



PROGRAMM

SOMMERSEMESTER 2025

WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

INHALT

■ VORWORT	2
Begrüßung der Rektorin	
■ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	5
Anmeldung	
■ KOLLEG	7
Kurs Gelb	
Kurs Grün	
■ SENIORENSTUDIUM	24
Veranstaltungen der Fakultäten und Institute	
■ ARBEITSGRUPPEN	137
Treffen der Arbeitsgruppen	
Führung	
■ WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUF UND KARRIERE	143
Übersicht	
■ ANHANG	147
Teilnahmebedingungen Abkürzungsverzeichnis	
Kontakt Impressum	

VORWORT

Liebe Teilnehmende, liebe Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen das neue Programm der Seniorenakademie für das Sommersemester 2025 vorstellen zu können. Der stete Zuspruch und die steigenden Teilnehmendenzahlen, die dieser Programmbereich durch Sie erfährt, freut mich als Rektorin besonders, da es zeigt, dass die Lehre an unserer Universität nicht nur für die jungen Studierenden von hohem Interesse ist, sondern altersübergreifend als Bereicherung empfunden wird.

Mit einem interdisziplinär anspruchsvollen Angebot stehen Ihnen im Sommersemester wieder zahlreiche Veranstaltungen der wissenschaftlichen Weiterbildung zur Verfügung. Das Seniorenstudium eröffnet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, um im Rahmen von Vorlesungen und Seminaren in einen wissenschaftlichen Austausch mit unseren Lehrenden und Studierenden zu treten.

Die beliebten Kollegsveranstaltungen bieten Ihnen traditionsgemäß zwölf interdisziplinäre Vorlesungen, die es Ihnen ermöglichen, Einblicke in vielfältige wissenschaftliche Themen und aktuelle Forschungsprojekte zu erhalten. So stellt in diesem Semester beispielsweise der Direktor der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) die geschichtliche Entwicklung und die Zukunft der DNB persönlich vor. Zudem wird Prof. Dr. Hannes Zacher, einer der meist zitierten Wissenschaftler der Welt, die Psychologie des erfolgreichen Alterns betrachten. Auch Themen aus der Rechtswissenschaft, der Germanistik oder der Chemie und Mineralogie werden Ihnen vorgestellt. Ganz besonders freut es mich, dass wir Ihnen in diesem Semester die „Zukunft der Landwirtschaft“ ganz nah und erlebbar vorstellen können. Dr. Juliane Welz, Leiterin der Gruppe Futures and Innovation des Fraunhofer-Zentrums, wird in Kooperation mit den Forschenden der Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig ihre Veranstaltung im Rahmen des Kollegs durch die Besichtigungsmöglichkeit der „Mobilen Scheune“ im Leibnizforum der Universität Leipzig für Sie, liebe Teilnehmende, präsentieren. Dies ist eine besondere Möglichkeit, wissenschaftliche Forschung und Entwicklung kennenzulernen, zu der ich Sie auf das Herzlichste einlade.

Wenn Sie darüber hinaus selbst aktiv werden möchten, melden Sie sich zu unseren Arbeitsgruppen an und gestalten Sie eigene Projekte mit. Nutzen und erleben Sie mit viel Freude den Lernort Universität und tragen Sie weiter mit dazu bei, unsere Alma Mater neu, lebendig und zukunftsfähig zu gestalten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein in vielerlei Hinsicht bereicherndes Sommersemester 2025 an der Seniorenakademie der Universität Leipzig.

Prof. Dr. Eva Inés Obergfell
Rektorin der Universität Leipzig



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WIE MELDE ICH MICH AN?

Für die Anmeldung haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Online-Buchung der Veranstaltung unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung
- Persönliche Anmeldung am 12.03.25 in der Zeit von 09:00–16:00 Uhr in der Goethestr. 3–5, 1. Etage, Raum 1.25/1.26 oder zu unseren Sprechzeiten (montags bis donnerstags 08:30–16:00 Uhr und freitags 08:30–12:00 Uhr, 1. Etage, Raum 1.04).
- Die Anmeldung für das Seniorenstudium beginnt am 12.03.25.

Eine formlose Antragstellung sowie eine Vormerkung für Veranstaltungen sind nicht möglich.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, sich persönlich anzumelden, können Sie auch mittels einer Vollmacht eine andere Person mit der Anmeldung beauftragen. Verwenden Sie dazu bitte das Formular „Vollmacht“. Die Vollmacht können Sie auf der Seite www.uni-leipzig.de/weiterbildung herunterladen. Eine formlose Übertragung der Vollmacht ist möglich.

RECHNUNG/GEBÜHRENBESCHEID

Für die von Ihnen ausgewählten Veranstaltungen erhalten Sie zeitnah eine Rechnung/ einen Gebührenbescheid und haben ein 14-tägiges Zahlungsziel. Die Rechnung/ der Gebührenbescheid wird ausschließlich an die angegebene E-Mail-Adresse des Antragstellers/der Antragstellerin versandt.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN/GASTHÖRERORDNUNG

Es gelten die Allgemeinen Teilnahmebedingungen des Sachgebiets Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Leipzig, die in dieser Broschüre unter „Anhang“ und im Internet unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung einsehbar sind.

Für das Seniorenstudium gilt die Gasthörerordnung. Sie finden diese ebenfalls unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung.

NEWSLETTER

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen und spannende Neuigkeiten aus der Universität Leipzig – bleiben Sie mit dem Newsletter der Wissenschaftlichen Weiterbildung bestens informiert. Möchten Sie den Newsletter beziehen, geben Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung an oder registrieren Sie sich direkt unter: www.uni-leipzig.de/newsletter/wwb-newsletter-anmeldung.



Auditorium Maximum



KOLLEG

Die Vorlesungsreihen des Kollegs – Kurs Gelb und Kurs Grün – finden 14-tägig statt. Die Vorlesungen werden donnerstags 17:15 – 18:45 Uhr im Auditorium Maximum (Audimax) auf dem Campus Augustusplatz durchgeführt.

BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

1. VORLESUNGSREIHE IM AUDIMAX

Die Kollegsvorlesungen finden als Präsenzveranstaltung statt. Mit dieser Buchungsmöglichkeit können Sie mit Gleichgesinnten die Vorlesungen in Präsenz im Audimax verfolgen und vor Ort mit den Dozierenden in den Diskurs treten.

KOSTEN:

90 €/Vorlesungsreihen Kurs „Gelb“ und „Grün“

70 €/Vorlesungsreihe Kurs „Gelb“ oder „Grün“

45 €/Vorlesungsreihe (ermäßigt) *

* Kollegiatinnen und Kollegiaten, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II oder XII beziehen oder im Besitz eines Leipzig-Passes sind, können das ermäßigte Entgelt in Anspruch nehmen. Ein Nachweis ist zusammen mit dem Antrag einzureichen. Die Ermäßigung muss jedes Semester neu beantragt werden.

2. EINZELVERANSTALTUNGEN IM AUDIMAX

Mit dieser Buchungsmöglichkeit können Sie einzelne Veranstaltungen des Kollegs buchen und mit Gleichgesinnten die Vorlesungen in Präsenz im Audimax verfolgen und vor Ort mit den Dozierenden in den Diskurs treten. Alternativ können Sie sich vor der Veranstaltung am Audimax anmelden!

KOSTEN:

15 €/Vorlesung

Hier direkt buchen:

<https://appl.edoobox.com/UL-WB/Seniorenkolleg/?edref=ulwb>



■ TERMINÜBERBLICK KURS GELB

10.04.25	Jun.-Prof. Dr. Christian Schmidt Literarisches Hexenwesen zur Zeit der Verfolgungen und Prozesse
24.04.25	Prof. Dr. Gottfried Koch Von Eliza über Ms Dewey zu Xrisk. Ein Überblick über die Entwicklung intelligenter Softwarewerkzeuge
15.05.25	Prof. Dr. med. Thomas Berg Lebergesundheit und Leberkrankheiten: Ursachen, Risiken und moderne Therapien
05.06.25	Dr. Jörn Lang Vergangenes im Morgen begreifen? – Begegnungen im Antikenmuseum der Universität Leipzig
19.06.25	Prof. Dr. iur. Cornelia Manger-Nestler Geld im Recht – Vom Bargeld zum digitalen Euro
03.07.25	Prof. Dr. Cornelius Fischer Radiologische Sprechstunde für Gesteine

■ TERMINÜBERBLICK KURS GRÜN

17.04.25	Prof. Dr. Hannes Zacher Die Psychologie des erfolgreichen Alterns
08.05.25	Dr. Juliane Welz / Martin Schieck Digitale Lösungen für die Landwirtschaft der Zukunft
22.05.25	Dr. Marten Winter Vom Sojaschnitzel bis zur Torferde auf dem Balkon: Klima- und Biodiversitätskrise. Aber was haben wir damit zu tun?
12.06.25	Prof. Dr. Daniel Reißmann Digitalisierung in der Zahnmedizin: Welchen Nutzen haben die Patienten?
26.06.25	Johannes Neuer (Direktor DNB) Die Deutsche Nationalbibliothek – Geschichte, Entwicklung, Zukunft
10.07.25	Prof. Dr. Thilo Bertsche Ethik: Ein Thema bei Arzneimitteln?!

Vorlesung

LITERARISCHES HEXENWESEN ZUR ZEIT DER VERFOLGUNGEN UND PROZESSE

Jun.-Prof. Dr. Christian Schmidt

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

10.04.25

Zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert fallen nach Schätzungen der historischen Forschung europaweit etwa 50.000 bis 60.000 Menschen, vorwiegend Frauen, den sog. Hexenprozessen zum Opfer. Diese Entwicklung schlägt sich auch in der deutschsprachigen Literatur dieser Zeit nieder. Der sicherlich bekannteste Zauberer der deutschen Literaturgeschichte ist Johann Faust, von dessen Leben im sog. ‚Faustbuch‘ (1587) erstmals umfassend erzählt wird. Doch auch abseits des Fauststoffs tummeln sich Hexen und Zauberer in den literarischen Gattungen der Frühen Neuzeit: in Kurzerzählungen, im Schelmen- und Schäferroman ebenso wie in Prosasatiren, Liedern, Dramen und Spielen. Der Vortrag befasst sich mit der Frage, wie die Literatur seit der Zeit um 1500 auf das neue und umstrittene Hexereidelikt reagiert. Welche Spuren haben die gerichtlichen Verfolgungen von Hexen und Zauberern in literarischen Texten hinterlassen? Damit wird ein in der Germanistik bislang nur ansatzweise erschlossenes Forschungsfeld vorgestellt.

Dr. Christian Schmidt ist seit 2023 Juniorprofessor für deutsche Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit an der Universität Leipzig. Nach seiner Promotion an der Universität Hamburg arbeitete er an Projekten der Universitäten Göttingen, Freiburg i. Br. und Hamburg. Er forscht zur deutschen Literatur der Zeit bis ca. 1700 mit Schwerpunkt auf geistlichen Texttraditionen.

Vorlesung

VON ELIZA ÜBER MS DEWEY ZU XRISK. EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE ENTWICKLUNG INTELLIGENTER SOFTWAREWERKZEUGE

Prof. Dr. Gottfried Koch

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

24.04.25

Künstliche Intelligenz, wie wir sie heute z. B. in Form von

ChatGPT verwenden, fiel nicht vom Himmel, sondern folgte einer kontinuierlichen und zielorientierten Forschung und Entwicklung. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Suche nach praktischen Anwendungsmöglichkeiten haben wir uns in Leipzig schon früh mit der Verwendung von intelligenten Softwarewerkzeugen in der Versicherungswirtschaft beschäftigt und diese Vorläufer der modernen KI analysiert. Im Jahr 2023 haben wir ein Referenzmodell für ein plattformbasiertes Äquivalent zum traditionellen Prinzip der Versicherung vorgelegt, welches auf KI sowie einer intelligenten digitalen Plattform basiert und das Potential haben könnte, den herkömmlichen Prozess der Risikotransformation neu zu denken. Unsere Forschungsergebnisse wurden in einem Zeitraum von mehr als 20 Jahren sowohl in verschiedenen Beiträgen in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften als auch in zahlreichen Seminaren mit Studierenden und der Praxis breit diskutiert. Im Rahmen dieses Vortrags wird in allgemeinverständlicher Sprache ein Überblick über die Entwicklung intelligenter Systeme und deren praktische Anwendung in der Versicherungswirtschaft gegeben.

Prof. Dr. Gottfried Koch absolvierte eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann bei der Frankfurter-Allianz Versicherungs AG. Anschließend studierte er an der Deutschen Versicherungsakademie in Köln, der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt sowie an der Hochschule St. Gallen, an der er auch erfolgreich promovierte. Später war er in verschiedenen Positionen innerhalb der Helvetia Versicherungsgruppe St. Gallen und Frankfurt, sowie als selbständiger Unternehmensberater tätig. Seit 1998 ist Prof. Dr. Gottfried Koch Professor für Versicherungsinformatik an der Universität Leipzig und Mitbegründer des dortigen Instituts für Versicherungswissenschaften. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit übernimmt er außerdem Tätigkeiten in verschiedenen Aufsichts- und Verwaltungsräten.

**LEBERGESUNDHEIT UND LEBERKRANKHEITEN:
URSACHEN, RISIKEN UND MODERNE THERAPIEN**

Prof. Dr. med. Thomas Berg

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

15.05.25

Die Leber ist die zentrale Stoffwechselfabrik des Körpers und spielt eine unverzichtbare Rolle bei der Entgiftung, Nährstoffspeicherung und Regulation des Stoffwechsels. Dennoch gehören Lebererkrankungen weltweit zu den häufigsten Gesundheitsproblemen. Ihre Ursachen sind vielfältig: Alkohol, ungesunde Ernährung, Übergewicht, Diabetes, aber auch Infektions- und Autoimmunerkrankungen können Leberschäden verursachen. Oft bleiben diese Erkrankungen lange unbemerkt und führen zu schweren Folgen wie Leberzirrhose oder Leberkrebs (HCC), deren Häufigkeit in den letzten Jahren alarmierend gestiegen ist. Wissenschaftliche Erkenntnisse unterstreichen die Bedeutung der Leber-Darm-Achse: Wechselwirkungen zwischen Ernährung, Darmbakterien (Mikrobiom) und genetischen Risikofaktoren spielen eine zentrale Rolle bei der Krankheitsentstehung. Insbesondere die Kombination aus Alkohol, Übergewicht und Diabetes erhöht das Risiko fortschreitender Leberschäden erheblich. Moderne Fortschritte, etwa in der Diagnostik durch Künstliche Intelligenz und in innovativen Therapieansätzen, bieten neue Chancen. Doch bei fortgeschrittener Erkrankung bleibt oft nur die Lebertransplantation als lebensrettende Option – ein Verfahren, das durch den Organmangel in Deutschland stark limitiert ist. Die Themen Prävention, Aufklärung, Förderung der Organspendebereitschaft und moderne Therapien sind daher nicht nur medizinisch, sondern auch gesellschaftlich von größter Bedeutung, um die Lebensqualität vieler Menschen nachhaltig zu verbessern.

Professor Thomas Berg ist Mediziner und einer der führenden Experten auf dem Gebiet der Hepatologie. Nach seinem Medizinstudium und der Promotion 1995 an der Freien Universität Berlin habilitierte er 2002 an der Charité – Universitätsmedizin Berlin – im Fach Innere Medizin. Dort war er zunächst als Oberarzt tätig, bevor er 2006 eine Professur für Hepatologie übernahm. Seit 2009 leitet Professor Berg den

Bereich Hepatologie am Universitätsklinikum Leipzig und ist seit 2022 stellvertretender Direktor der Medizinischen Klinik II. Seine Schwerpunkte liegen in der klinischen Versorgung und Forschung zu Lebererkrankungen, Lebertransplantation und Lebertumoren. Darüber hinaus ist er seit 2010 Co-Vorsitzender des Lebertransplantationszentrums der Universität Leipzig sowie seit 2016 Leiter des Lebertumorzentrums und seit 2020 des Zentrums für Leberversagen. International ist Professor Berg als ehemaliger Generalsekretär der Europäischen Gesellschaft für die Erforschung der Leber (EASL) und als langjähriger Mitherausgeber des Journal of Hepatology aktiv. Er verbindet fundierte wissenschaftliche Expertise mit praxisnaher Patientenversorgung und gilt als engagierter Vermittler medizinischen Wissens.

**VERGANGENES IM MORGEN BEGREIFEN? –
BEGEGNUNGEN IM ANTIKENMUSEUM DER
UNIVERSITÄT LEIPZIG**

Dr. Jörn Lang

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

05.06.25

Im Ausdruck, „etwas zu begreifen“ liegt ein konkreter Wunsch von Menschen verborgen, sich mit der komplexen Welt auf einer greifbaren Ebene auseinanderzusetzen. Die öffentliche Sympathie, der sich archäologische Wissenschaften seit ihrer Entstehung erfreuen, beruht nicht zuletzt darauf, dass sie in ihrer Annäherung an Vergangenheit auf konkrete Überreste angewiesen sind. Seit Entstehung der Archäologien als universitäre Fächer gehören Sammlungen von Objekten der Vergangenheit zu den Orten, an denen Forschung, Lehre, aber auch eine Begegnung mit der Öffentlichkeit stattfinden kann. Die Universität Leipzig verfügt seit 1840 über ein Museum, in dem Überreste der Kulturen des Mittelmeerraumes, insbesondere aus Griechenland und Rom, aufbewahrt werden. Gegründet als Lehr- und Studiensammlung, also als Ort des Forschens und Lernens, war das Museum von Beginn an auch öffentlich zugänglich. Die Öffentlichkeit hat sich in der über 150-jährigen Geschichte deutlich gewandelt – die einstmals dominierende

humanistische Tradition ist im 21. Jahrhundert ein Bildungsweg neben vielen anderen. Zeitgleich waren auch die Universität und die Archäologischen Wissenschaften selbst Veränderungen unterworfen. Der Vortrag zielt darauf ab, die Entwicklung des Antikenmuseums als Ort von Forschung, Lehre und kultureller Begegnung an der Universität Leipzig im Dreieck zwischen Forschen, Lernen sowie öffentlicher Sichtbarkeit nachzuzeichnen. Dabei geht es weniger um eine Geschichte der Institution als vielmehr um die Frage nach dem Museum als einem Raum, in dem Antike wahrgenommen und Erkenntnisse über die Vergangenheit immer wieder von Neuem ins Verhältnis zum jeweiligen Jetzt und Morgen einer Gesellschaft gesetzt werden können.

Dr. Jörn Lang studierte von 1998 bis 2004 Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Völkerkunde an den Universitäten Köln und Turin. Von 2003 bis 2005 ergänzte er sein Studium mit den Fächern Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike. 2009 promovierte er in Klassischer Archäologie an der Universität Köln. Seit 2011 ist Dr. Lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Leipzig im Bereich Klassische Archäologie tätig. Zudem bekleidet er seit Oktober 2022 die Position des Kustos am Antikenmuseum der Universität Leipzig. Zu seinen Forschungsinteressen zählen neben Fragen von Bildern und Bildlichkeit sowie zur antiken Alltagskultur auch die Verhältnisse von Antike und Gesellschaft im 21. Jahrhundert.

Vorlesung

GELD IM RECHT – VOM BARGELD ZUM DIGITALEN EURO

Prof. Dr. iur. Cornelia Manger-Nestler

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

19.06.25

Seit Jahrhunderten fasziniert Geld die Menschen, es sorgt für reibungslose grenzüberschreitende Geschäfte und dient als Edelmetall zur Wertsicherung in unsicheren Zeiten. Die Geschichte des Geldes ist eng verwoben mit der Entwicklung von Wirtschaft, Technik und Gesellschaft. Im digitalen Zeit-

alter sind digitale Zahlungsmittel und Bezahlfverfahren längst alltäglich geworden, Kryptowährungen erobern neue Märkte und Zentralbanken weltweit experimentieren mit digitalem Zentralbankgeld. Genügend Gründe, um einen kurzen Einblick in juristische Aspekte von Geld und Währung zu geben. Die Vorlesung nimmt herkömmliche Formen und Funktionen zum Ausgangspunkt und reflektiert auf dieser Grundlage die Entwicklung neuer Ausprägungen von Geld und Währung, wobei auch die Rolle von Zentralbanken als Hüter einer stabilen Währung in den Blick genommen wird. Diese Perspektive dient als Grundlage, um sich kritisch mit den Herausforderungen und Chancen auseinanderzusetzen, die eine europäische Digitalgeldordnung und ein digitaler Euro als gesetzliches Zahlungsmittel bieten.

Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler ist Inhaberin der Professur für Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht an der HTWK Leipzig (seit 2009) und Lehrbeauftragte an der Juristenfakultät der Universität Leipzig (seit 2008). Nach zwei juristischen Staatsexamina und einem LL.M. (European Integration) promovierte sie zum europäischen Währungsrecht und war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Juristischen Fakultät der TU Dresden und der TU Chemnitz. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Recht der Europäischen Währungsunion, der EU-Finanzaufsicht sowie im Bereich von digitalem Zentralbankgeld. Seit 2023 leitet sie ein 3-jähriges Forschungsprojekt zu Digitalgeld und Rechtsfragen des digitalen Euro.

Vorlesung

RADIOLOGISCHE SPRECHSTUNDE FÜR GESTEINE

Prof. Dr. Cornelius Fischer

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

03.07.25

Reservoir- oder Speichergesteine haben eine enorme Bedeutung für Anwendungen, z. B. für Grundwasser, Geothermie und als großvolumige Kohlenwasserstoffspeicher. Auch für die sichere Verwahrung von Stoffen, bspw. für chemotoxische oder radioaktive Stoffe spielen Gesteine eine wichtige Rolle. Gesteine sind poröse Festkörper mit oft komplexer Zusam-

mensetzung. Porosität und Durchlässigkeit bestimmen mögliche Anwendungsbereiche. Flüssigkeiten können sich nicht nur durch die Porennetzwerke bewegen, sondern auch gelöste und partikuläre Stoffe transportieren, die mit dem Feststoff an der Porenwand reagieren. Dies kann einerseits zu Änderungen der Porosität führen, andererseits können gelöste Stoffe durch Sorptionsreaktionen immobilisiert werden. Methoden wie die Computertomographie oder die Positronen-Emissions-Tomographie ermöglichen quantitative sowie zeit- und ortsaufgelöste Einsichten in die Fluid-Gesteins-Wechselwirkungen mit Konsequenzen für wichtige Anwendungen.

Prof. Dr. Cornelius Fischer ist Abteilungsleiter am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (Forschungsstelle Leipzig) und Professor für Radiochemie und Radioökologie an der Universität Leipzig. Er untersucht mit radioanalytischen Methoden reaktive Transportprozesse in natürlichen und künstlichen Materialien.

Vorlesung

DIE PSYCHOLOGIE DES ERFOLGREICHEN ALTERNS

Prof. Dr. Hannes Zacher

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

17.04.25

In diesem Vortrag geht es zum einen um die Frage, was erfolgreiches Altern ausmacht – körperliche und psychische Gesundheit, die Abwesenheit von Krankheit, geistige Leistungsfähigkeit, Produktivität, soziale Eingebundenheit, Lebenszufriedenheit oder Sinnerleben? Zum anderen geht es darum, wie wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Psychologie uns dabei helfen können, altersbezogene Gewinne und Verluste zu balancieren und so erfolgreich zu altern. Welche Rolle spielen z. B. die eigenen Einstellungen gegenüber dem Altern, Gehirntraining, soziales Engagement und verschiedene Formen von Arbeit im höheren Erwachsenenalter? Wie sollte unsere Umgebung gestaltet sein, um erfolgreiches Altern zu fördern und welche Strategien können Menschen nutzen, um erfolgreich zu altern? Zuletzt wirft der Vortrag die Frage auf, ob es überhaupt erstrebenswert ist, den Alterungsprozess immer weiter

zu optimieren und unter dem Gesichtspunkt von „Erfolg“ zu betrachten.

Prof. Dr. Hannes Zacher ist seit 2016 Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Leipzig. Er promovierte 2009 an der Universität Gießen und arbeitete anschließend in akademischen Positionen in Deutschland, Australien und den Niederlanden. In seinem Forschungsprogramm beschäftigt er sich mit den Themen Arbeit, Altern und berufliche Entwicklung, Arbeit und Gesundheit sowie der ökologischen Nachhaltigkeit in Organisationen. Zur Untersuchung dieser Themen führt er Experimente und Längsschnittstudien durch. Seit 2024 ist er Herausgeber von Psychology and Aging, der führenden Fachzeitschrift für die Psychologie des Alterns und der Lebensspannenentwicklung, die von der American Psychological Association publiziert wird.

Vorlesung

DIGITALE LÖSUNGEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT DER ZUKUNFT

Dr. Juliane Welz / Martin Schieck

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

08.05.25

Landwirtschaftliche Betriebe in Sachsen und in Mitteldeutschland sehen sich heute mit regulatorischen Vorschriften und gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert, die sich unter Aspekten der Wirtschaftlichkeit kaum miteinander vereinbaren lassen. Die Unternehmen sollen ihre Effizienz immer weiter steigern, die Qualität ihrer Produkte verbessern und gleichzeitig Ressourcen und Umwelt schonen. Konventionelle Methoden der Ertragssteigerung versprechen dabei kaum mehr Optimierungspotenzial. Hinzu kommt die anspruchsvolle Situation auf dem Weltmarkt, die Landwirt:innen oft genug dazu zwingt, ihre Produkte zu Tiefstpreisen zu veräußern. Neuartige digitale Technologien wie Robotik, Sensorik oder Künstliche Intelligenz können vor diesem Hintergrund dazu beitragen, die scheinbar gegenläufigen Ansprüche von Wirtschaftlichkeit und Ökologie miteinander zu versöhnen. Den Landwirt:innen eröffnen sich durch die Nutzung innovativer Technologien neue Möglich-

keiten, um ihre Wertschöpfungsketten zu stärken, Produktionsprozesse zu optimieren und damit langfristig konkurrenzfähig zu bleiben. Der tatsächliche Einsatz digitaler Lösungen in den Betrieben hängt jedoch von vielen verschiedenen Faktoren ab, u. a. von dem Wissen über die technischen Möglichkeiten und den Fähigkeiten zur sinnvollen Nutzung. Der Vortrag beleuchtet die Potenziale der digitalen Transformation für die Land- und Ernährungswirtschaft und reflektiert die Herausforderungen bei der Einführung innovativer Agrartechnologien in der Praxis. Abgerundet wird die Veranstaltung von einer Vorstellung ausgewählter Anwendungsbeispiele und einem Ausblick auf künftige Entwicklungen in der Branche.

Dr. Juliane Welz leitet die Gruppe Futures and Innovation am Standort Leipzig des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI). Ihr aktuelles Tätigkeitsfeld fokussiert auf die Erarbeitung von Zukunftswissen in der interdisziplinären Technikforschung im Wirkungsgeflecht von Gesellschaft und Umwelt und verknüpft dies mit methodischen Werkzeugen der Zukunftsforschung (Foresight) sowie des Wissens- und Technologietransfers. Anwendungsfelder sind u. a. Digitalisierung der Landwirtschaft, Klimaanpassung und Wertschöpfung sowie vernetzte Forschungs- und Innovationsarbeit.

Martin Schieck leitet die Forschungsgruppe Smart Farming Lab am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig. Seine Forschung fokussiert sich vorrangig auf die Anwendung von Deep Learning und Computer Vision-Technologien in der Land- und Ernährungswirtschaft. Seine Arbeit zielt darauf ab, wie digitale Lösungen nutzstiftend in die landwirtschaftliche Praxis überführt werden können, um die Effizienz sowie Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion langfristig zu steigern.



07. / 08. Mai 2025 | 11:00 bis 17:00 Uhr
Smart Farming Campus Days
Innenhof des Hauptcampus am Augustusplatz

Besuchen Sie das transportable Digitallabor des Smart Farming Labs, die Mobile Scheune und erleben Sie die neuesten Innovationen der Landwirtschaft aus den Bereichen VR/AR, Drohnentechnik und Robotik hautnah.

Vorlesung

VOM SOJASCHNITZEL BIS ZUR TORFERDE AUF DEM BALKON: KLIMA- UND BIODIVERSITÄTSKRISE. ABER WAS HABE ICH DAMIT ZU TUN?

Dr. Marten Winter

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

22.05.25

In seinem Vortrag erklärt Dr. Marten Winter die wissenschaftlichen Zusammenhänge und Ursachen der eng miteinander verzahnten Biodiversitäts- und Klimakrisen. Biodiversitätsschutz ist zugleich Klimaschutz – und umgekehrt. Dr. Winter erläutert, warum Biodiversität die Grundlage unseres Lebens darstellt, und geht auf einige gängige Argumente ein, warum vermeintlich andere Länder die Klimakrise bekämpfen sollten und nicht Deutschland. Er greift Beispiele aus dem Alltag auf, um zu veranschaulichen, wo sowohl Einzelpersonen als auch die Gesellschaft ansetzen müssen, um diesen globalen Krisen, die die Zukunft aller Menschen betreffen, erfolgreich entgegenzuwirken.

Dr. Marten Winter ist vielzitatierter Ökologe und beschäftigt sich mit den Auswirkungen des globalen Wandels auf die biologische Vielfalt und deren gesellschaftlichen Aspekten. Er leitet sDiv, das Synthesezentrum von iDiv – dem Deutschen Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig, das zunächst von der DFG gefördert wurde und mittlerweile durch die Länderfinanzierung unterstützt wird. Als Wissenschaftler lehrt er an der Uni Leipzig Makroökologie im Globalen Wandel. Dr. Winter ist sehr an Wissenschaftskommunikation interessiert, ist TEDx Sprecher, hält regelmäßig öffentliche Vorträge zu ökologischen Themen und berät auch Politiker:innen zu Themen des Biodiversitätsschutzes.

Vorlesung

DIGITALISIERUNG IN DER ZAHNMEDIZIN: WELCHEN NUTZEN HABEN DIE PATIENTEN?

Prof. Dr. Daniel Reißmann

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

12.06.25

Die Digitalisierung hat verschiedene Aspekte des Gesundheits-

wesens revolutioniert, darunter auch die zahnmedizinische Versorgung. Sie kann in der Diagnostik, der Behandlungsplanung und der Therapie erheblich zum Erfolg einer patientenzentrierten Versorgung beitragen sowie viele Möglichkeiten eröffnen, welche die gesamte Behandlung der Patienten einschließlich der Vor- und Nachsorge partizipativer und weniger belastend zu gestalten. Speziell in der zahnärztlichen Prothetik, die sich mit dem Design, der Herstellung und der Anpassung von Zahnersatz wie Kronen, Brücken und Prothesen befasst, hat sie zahlreiche Fortschritte gebracht. So ermöglicht sie unter anderem den Einsatz digitaler Werkzeuge und Technologien wie computergestütztem Design und computergestützter Fertigung (CAD/CAM), Intraoralscanner und 3D-Druck. Intraorale Scanner erstellen beispielsweise hochpräzise digitale Abdrücke von den Zähnen der Patienten, sodass die unangenehmen konventionellen Abdrücke überflüssig werden. Patienten können über simulierte Behandlungsergebnisse alternativer Therapieoptionen aktiv in den prothetischen Behandlungsprozess einbezogen werden. Durch computergestütztes Fräsen und 3D-Druck werden hochpräzise und patientenspezifische Restaurationen hergestellt. Dieses Maß an Individualisierung sorgt für bessere Behandlungsergebnisse, höheren Komfort und eine bessere Patientenerfahrung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über moderne Behandlungsverfahren in der Zahnmedizin und den Nutzen für Patienten, zeigt die Vor- und Nachteile bestehender digitaler Lösungen und gibt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Prof. Dr. Daniel Reißmann studierte Zahnmedizin an der Universität Leipzig und startete in der prothetischen Abteilung des Universitätsklinikums Leipzig seine akademische Laufbahn. Nach Stationen als Oberarzt am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und dem Universitätsklinikum Freiburg sowie Forschungsaufenthalten an der University of Minnesota kehrte er 2023 als Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde ans Universitätsklinikum Leipzig zurück. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Patientensorientierung, der Digitalisierung und der Entscheidungsfindung. Seine Forschung zielt darauf ab, die Perspektive

der Patienten in diagnostischen und therapeutischen Fragestellungen stärker zu berücksichtigen, die Belastung von zahnmedizinischen Behandlungen zu reduzieren und die Teilhabe der Patienten bei zahnmedizinischen Entscheidungen zu erhöhen. Er ist spezialisiert auf die Behandlung von komplexen prothetischen Fällen inklusive der Versorgung mit implantatgetragtem Zahnersatz.

Vorlesung

DIE DEUTSCHE NATIONALBIBLIOTHEK – GESCHICHTE, ENTWICKLUNG, ZUKUNFT

Johannes Neuer (Direktor DNB)

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

26.06.25

Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) wurde in der Buchstadt Leipzig gegründet und sammelt, dokumentiert und archiviert seit 1913 alle Medienwerke, die in Schrift, Bild und Ton in und über Deutschland oder in deutscher Sprache publiziert werden. Als zentrale Archivbibliothek Deutschlands mit einem Sammlungsumfang von mehr als 50 Millionen Medienwerken ist sie das Gedächtnis der Nation und zugleich eine der größten Bibliotheken der Welt. In diesem Vortrag erfahren Sie mehr über die Geschichte der DNB, die Entwicklung der beiden Standorte Leipzig und Frankfurt am Main, aktuelle Herausforderungen und Zukunftspläne sowie das Verhältnis von analogen zu digitalen Medien.

Johannes Neuer ist seit August 2023 Direktor der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig. Zuvor hatte er verschiedene Führungsrollen an der New York Public Library – zuletzt als Director of Customer Experience and Accessibility – sowie in der Geschäftsführung eines führenden deutschen Bibliotheksdienstleisters inne. Neuer hat Kontrabass, Anglistik sowie Kommunikations- und Medienwissenschaften studiert und war vor seiner bibliothekarischen Laufbahn in der Musik- und Medienbranche tätig.

Vorlesung

ETHIK: EIN THEMA BEI ARZNEIMITTELN?!

Prof. Dr. Thilo Bertsche

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

10.07.25

Welche Rolle spielen ethische Aspekte in der Arzneimittelentwicklung? Welche ethischen Konflikte beschäftigen uns in der praktischen Pharmakotherapie? Was machen, wenn beispielsweise ein wichtiges Medikament nicht lieferbar ist? Was machen, wenn das verschriebene Medikament nicht geeignet erscheint? Ethische Konflikte spielen von der Arzneimittelentwicklung bis hin zur Auswahl und Anwendung von Medikamenten eine wichtige Rolle. Wir wollen Fragen rund um die Ethik in der Arzneimitteltherapie in diesem Vortrag nachgehen und im Anschluss auch anhand Ihrer Fragen und Anmerkungen gerne gemeinsam diskutieren.

Prof. Dr. Thilo Bertsche promovierte in Pharmakologie und Toxikologie an der Universität Tübingen. Er ist Fachapotheker für Arzneimittelinformation und für Klinische Pharmazie. Nach Tätigkeit als Fachreferent für Arzneimittelinformation bei der ABDA (Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände) in Berlin war er Forschungsgruppenleiter der Kooperationseinheit Klinische Pharmazie an der Universität Heidelberg und habilitierte sich 2010 in Klinischer Pharmazie, Klinischer Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. 2010 wurde er auf die Erstbesetzung der Professur für Klinische Pharmazie an die Universität Leipzig berufen und gründete 2015 das ZAMS (Zentrum für Arzneimittelsicherheit), dessen Forschungsdirektor er ist. Er gibt EVInews heraus, ein Newsletter- und Datenbankkonzept, das bundesweit für Apotheken Informationen zur evidenzbasierten Selbstmedikation zur Verfügung stellt.

SENIORENSTUDIUM

Im Seniorenstudium können Sie gemeinsam mit jungen Studierenden an ausgewählten Lehrveranstaltungen teilnehmen und sich entsprechend Ihrer Interessen Ihren eigenen Stundenplan zusammenstellen. Das Seniorenstudium bietet Ihnen die Möglichkeit, sich ohne Leistungsdruck mit Themen aus Geistes-, Kultur- und Naturwissenschaften auseinanderzusetzen.

Die Lehrveranstaltungen werden im Sommersemester zum größten Teil in Präsenz stattfinden. Einige wenige Veranstaltungen werden digital durchgeführt.

Für die von Ihnen ausgewählten digitalen Lehrveranstaltungen erhalten Sie von den zuständigen Instituten/Fakultäten vor Veranstaltungsbeginn eine Mitteilung mit weiteren Hinweisen. Sollte es während des Semesters zu Änderungen des Veranstaltungsformats (digital/Präsenz) der von Ihnen belegten Lehrveranstaltungen kommen, werden Sie ebenfalls vom zuständigen Institut oder den jeweiligen Lehrenden informiert. Ein Wechsel von Präsenzveranstaltungen zu digitalen Veranstaltungen oder umgekehrt berechtigt nicht zum Rücktritt.

Möchten Sie die Lernplattform Moodle (<https://moodle2.uni-leipzig.de/>) nutzen, ist es erforderlich, dass Sie ein Uni-Login beantragen bzw. ein bereits bestehendes Login verlängern. Mit diesem haben Sie Zugang zu Moodle.

Bei erstmaliger Beantragung eines Logins erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten per E-Mail vom Servicedesk (servicedesk@uni-leipzig.de). Einen Leitfaden zur Aktivierung Ihres Nutzerkontos im IDM-Portal finden Sie unter https://www.uni-leipzig.de/fileadmin/ul/Dokumente/2024_WWB_Leitfaden_IDM-Anmeldung_f%C3%BCr_Teilnehmerinnen.pdf. Bei Verlängerung eines bestehenden Logins können Sie dieses weiterhin nutzen. Sie erhalten darüber keine weitere Mitteilung. Das Login ist jeweils bis Semesterende gültig. Vor Ablauf der Gültigkeit erhalten Sie vom Servicedesk eine Mitteilung. Bitte beantragen Sie dann eine Verlängerung. Benötigen Sie zur Einschreibung in einen Moodle-Kurs einen Einschreibeschlüssel, wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Lehrenden.

Wenn Sie Moodle noch nicht kennen oder Probleme mit der Handhabung der Lernplattform haben, können Sie an unserer Online-Moodle-Schulung teilnehmen. Weitere Informationen zur Schulung finden Sie unter der Veranstaltung S1.

Es kann jederzeit zu Änderungen der Lehrveranstaltungen kommen. Über diese werden Sie vom zuständigen Institut oder den jeweiligen Lehrenden informiert.

Haben Sie Fragen zu den Lehrveranstaltungen, wenden Sie sich bitte direkt an die zuständigen Institute/Fakultäten oder an die Lehrenden oder informieren Sie sich im Vorlesungsverzeichnis (<https://almaweb.uni-leipzig.de>).

Bitte beachten Sie, dass ein gebührenfreier Rücktritt vom Seniorenstudium (Gasthörererschaft) nur bis zum Vorlesungsbeginn des Sommersemesters (07.04.25) möglich ist und schriftlich mitgeteilt werden muss. Eine Rückerstattung der Gebühr nach Vorlesungsbeginn erfolgt nur, wenn sämtliche Lehrveranstaltungen, für die eine Gasthörererschaft beantragt wurde, nicht zustande gekommen sind.

Als Seniorenstudierende erhalten Sie keinen Studierendenstatus, Sie sind Gasthörer:in. Daher dürfen Sie nicht an Prüfungen teilnehmen und sind nicht über die Universität gesetzlich unfallversichert.

Möchten Sie auch andere Lehrveranstaltungen besuchen, die im Folgenden nicht aufgeführt sind, stellen Sie bitte einen gesonderten Gasthörerantrag beim Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung. Den Antrag finden Sie unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung (siehe Gasthörererschaft). Dafür wird keine zusätzliche Gebühr erhoben. Das Vorlesungsverzeichnis können Sie im Internet unter <https://almaweb.uni-leipzig.de> einsehen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung zum Seniorenstudium ist in der Zeit vom 12.03.–22.04.25 möglich. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 5.

Hier direkt buchen: <https://app1.edoobox.com/UL-WB/Seniorenstudium/SoSe25>



GASTHÖRERGEBÜHR

Für die Teilnahme am Seniorenstudium ist eine Gasthörergebühr in Höhe von 80,00 € zu entrichten.

Für Seniorenstudierende, die zum Zeitpunkt der Antragstellung Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II oder XII beziehen oder im Besitz eines Leipzig-Passes sind, wird die Gasthörergebühr auf 45,00 € ermäßigt. Ein Nachweis ist zusammen mit dem Antrag einzureichen. Die Ermäßigung muss jedes Semester neu beantragt werden.

INHALT

Moodle-Schulung	28
Theologische Fakultät	30
Institut für Alttestamentliche Wissenschaft	30
Institut für Neutestamentliche Wissenschaft	35
Institut für Kirchengeschichte	36
Institut für Systematische Theologie	39
Institut für Praktische Theologie	42
Juristenfakultät	44
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	46
Historisches Seminar	46
Ägyptologisches Institut	56
Altorientalisches Institut	56
Institut für Afrikastudien	57
Institut für Ethnologie	57
Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften	58
Orientalisches Institut	62
Ostasiatisches Institut	63
Religionswissenschaftliches Institut	65
Institut für Kunstgeschichte	67
Institut für Musikwissenschaft	70
Philologische Fakultät	75
Institut für Amerikanistik	75
Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie	76
Institut für Anglistik	82
Institut für Germanistik	85
Institut für Klassische Philologie und Komparatistik	94
Institut für Linguistik	94
Institut für Romanistik	96
Institut für Slavistik	102
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	110
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	111
Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft	111
Institut für Kulturwissenschaften	113
Institut für Philosophie	114
Institut für Politikwissenschaft	116
Institut für Soziologie	117
Fakultät für Mathematik und Informatik	120

Mathematisches Institut	120
Institut für Informatik	121
Fakultät für Lebenswissenschaften	123
Institut für Biologie	123
Institut für Biochemie	127
Institut für Psychologie	128
Medizinische Fakultät	130
Institut für Pharmazie	130
Fakultät für Physik und Erdsystemwissenschaften	131
Institut für Theoretische Physik	131
Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik	132
Institut für Meteorologie	132
Institut für Geographie	132
Institut für Erdsystemwissenschaft und Fernerkundung	134
Fakultät für Chemie und Mineralogie	134
Ergänzungen	135



S1 Übung

MOODLE ONLINE-SCHULUNG

Ronald Gläser

Dienstag 16:00 – 17:30 | digital
15.04.25

Die Universität Leipzig ermöglicht es, Lerninhalte interaktiv im Datennetz der Universität anzubieten. Hierzu wird die Lernplattform Moodle eingesetzt, die Arbeitsmaterialien, Lernaktivitäten und virtuelle Kursräume im Netz bereitstellt.

Sie lernen in dieser Anwenderschulung die Lernplattform und deren verschiedene Einsatzmöglichkeiten kennen. Die Anmeldung wird ausführlich erklärt, Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten Moodle-Funktionen und lernen, wie Sie auf die von Ihnen belegten Lehrveranstaltungen im Seniorenstudium zugreifen können.

Kursinhalte:

Einführung in die Lernplattform der Universität Leipzig

- Vorstellung von Moodle
- Einsatzmöglichkeiten von Moodle
- Uni-Login und Zugriff auf Moodle
- Mein Moodle: Belegte Lehrveranstaltungen einsehen und teilnehmen
- Semesterübersicht und Kalenderfunktion

Ziele:

- Wie finde ich mich in Moodle zurecht?
- Wo finde ich Anleitungen und Hilfen?
- Wie und wo finde ich zusätzliche Unterlagen zu den von mir belegten Lehrveranstaltungen?

Fragen wie diese und weitere werden wir gemeinsam in der Schulung klären, damit Sie fit für die Lernplattform der Universität werden, um diese letztlich kompetent nutzen zu können.

Um Moodle nutzen zu können, muss bei der Anmeldung zum Seniorenstudium ein Uni-Login beantragt werden. Sie erhalten daraufhin Ihre Zugangsdaten für die Erstanmeldung im Datennetz vom Servicedesk (servicedesk@uni-leipzig.de) mit einer Kurzanleitung. Bei Anmeldung für die Moodle-Schulung

erhalten Sie zusätzlich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Unterstützung bei der Erstanmeldung. Für die Teilnahme an der Moodle-Schulung ist es wichtig, dass Ihre Erstanmeldung bereits erfolgreich abgeschlossen ist.

Die Schulung wird als Videokonferenz über Zoom durchgeführt. Damit Sie an der Videokonferenz teilnehmen können, erhalten Sie einige Tage vorher die Zugangsdaten sowie einen Leitfaden für die Nutzung von Zoom per E-Mail. Eine Weitergabe der Zugangsdaten sowie die Nutzung durch unberechtigte Personen ist untersagt. Eine spezielle Software für die Nutzung von Zoom ist nicht erforderlich.

Verfügbare Plätze: 25



THEOLOGISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR ALTTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT

S2 Vorlesung

JEWS AND PROTESTANTS IN GERMANY FROM THE 19TH CENTURY TO THE PRESENT

Jun.-Prof. Yemima Hadad/Karma Ben Johanan/
Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle/Prof. Dr. Frank Lütze

Blockveranstaltung 08.06. – 13.06.25 | Be25/HS 113

Beginn: 08.06.25

This course is offered as a cooperation between the Hebrew University and the University of Leipzig.

The encounter between Jews and Protestants in Germany in the 19th and 20th centuries is significant for a number of reasons: When Protestant theologians developed new scientific methods to interpret Scripture and new conceptual categories to study religion, Jewish intellectuals were looking for their place within the evolving landscape of German scholarship. Heavily influenced by their German neighbors, yet often excluded by them, Jewish scholars developed their own academic institutions and their own scientific methods to grapple with German theology, intellectually, socially and politically.

World War II and the destruction of European Jewry has impacted the history of the Jewish-Christian encounter profoundly.

The seminar focuses on these complex historical transitions in the relationship between Jews and Protestants in Germany, exploring intellectual exchange, mutual perceptions, and inter-religious tensions in crucial intersections in the 19th, 20th and 21st centuries.

Building on the diverse expertise of the seminar's professors, the course's sessions will focus especially on the following themes:

- Historical Background: Jews and the reformation
- The history of Protestant critical Biblical scholarship and its impact on Jewish-Christian Relations
- The Development of Jewish Studies (Wissenschaft des Judentums) in relation to Protestant scholarly traditions

- Jewish-Christian Polemic in 19th and early 20th century German academia
- The Church-Struggle in Nazi Germany and the question of theological antisemitism
- Post-Holocaust Jewish and Christian Theologies and the history of Jewish-Christian dialogue
- Contemporary representation of Jews in Protestant religious education and of Christians in Jewish education

The 5-day course will be divided into in-class discussions, guided field trips in Leipzig and Wittenberg, guest lectures, and workshops. In addition, one day will be dedicated to a field trip to Wittenberg, focusing on the history of the Reformation and its impact on Jewish-Christian relations.

Verfügbare Plätze: 2

S3 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DAS JUDENTUM

Hanna Kuchenbuch

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 1

Beginn: 10.04.25

Die Vorlesung gibt eine Einführung in Religion, Kultur und Geschichte des Judentums im Überblick.

Verfügbare Plätze: 20

S4 Übung

JEWISH FESTIVALS: MEMORY, TRADITION, TRANSFORMATION, AND IDENTITY

Jun.-Prof. Yemima Hadad

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Be25/SR 413

Beginn: 09.04.25

This course delves into the Jewish calendar's vibrant traditions, exploring holidays, fasts, and commemorative days that blend joy with solemnity, reflection with celebration. Central questions guide our study: What meaning does each Jewish holiday hold? How do Jewish ancient traditions transform over time? Focusing on the perspectives of diverse Jewish movements –

Orthodox, Reform, and Conservative – we will examine the historical origins, theological significance, and ritual practices tied to key holidays, including Rosh Hashanah, Yom Kippur, Sukkot, Hanukkah, and Passover. We will also explore how contemporary perspectives – such as feminist and gender viewpoints – shape the observance of holidays and the practices surrounding their rituals.

We will examine how Jewish holidays were developed by the rabbis to preserve Jewish faith and identity throughout the Diaspora. Drawing on modern scholarship we will deepen our exploration, revealing how these holidays serve as rituals of remembrance, sustaining collective memory (Zakhor!). Students will engage with primary sources, liturgical texts, rabbinic insights, and modern scholarship to explore how Jewish festivals both shape and reflect Jewish life.

Verfügbare Plätze: 2

S5 Übung

AGGADAH: TALES AND FABELS OF THE TALMUD

Nimrod Baratz

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | Be25/SR 314
Beginn: 10.04.25

The Talmud, regarded as the Oral Torah, is the fundamental text of Rabbinic Judaism. Alongside “Halakha” (Jewish Law) the Talmud contains Jewish tales, fables and mysterious stories, known as the “Aggadah” literature. These stories will be at the focus of our course.

This course (Übung) offers a first encounter with a selection of the most mysterious stories that Rabbinic literature has to offer (in translation), stories of profound theological consequences, about encounters with demons or travels through phantastic worlds. During the semester, we will be reading tales of Jewish Aggadah in class using the method of Hevruta and thinking about them both in historical and in contemporary terms.

Verfügbare Plätze: 2

S6 Vorlesung

KEIN GOTT FÜR SICH ALLEIN: YHWH ZWISCHEN POLYTHEISMUS, POLYAHWISMUS, MONOLATRIE UND MONOTHEISMUS

Prof. Dr. Angelika Berlejung

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 402 und digital und

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 402 und digital
Beginn: 15.04.25

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Religionsgeschichte der südlichen Levante. Aktuelle und „klassisch“ gewordene Thesen sollen dabei ebenso vorgestellt werden wie Parallelen und Quellen aus der Umwelt des alten „Israel“.

Hinweis: Die Vorlesung enthält digitale Komponenten und kann auch digital besucht werden.

Verfügbare Plätze: 10

S7 Übung

BIBELKUNDE ALTES TESTAMENT

Laura Gonnermann

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | Be25/SR 213
Beginn: 08.04.25

Ziel der Übung ist es, einen umfassenden Überblick über die Schriften des Alten Testaments zu vermitteln. In der Übung werden Materialien zur Vorbereitung auf die Bibelkundeprüfung erarbeitet.

Verfügbare Plätze: 2

S8 Übung

EINFÜHRUNG IN DIE ARCHÄOLOGIE UND GESCHICHTE PALÄSTINAS/ISRAELS

Prof. Dr. Angelika Berlejung

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 411 und digital
Beginn: 15.04.25

Die Übung ist dazu gedacht, Einblicke in die Grundlagen der Archäologie und Geschichte Palästinas/Israels zu geben. Sie dient auch der Vorbereitung der Ausgrabung in Hannathon-

Israel, die im Sommer in Kooperation mit der BGU Beersheva stattfinden soll (sofern es die politische Lage erlaubt).

Hinweis: Die Veranstaltung enthält digitale Komponenten (MOOC) und kann digital besucht werden.

Verfügbare Plätze: 2

S 9 Übung

**„FRAG DOCH NACH DEN FRÜHEREN TAGEN“
(DTN 4,32) – ENTZIFFERUNG ANTIKER TEXTQUELLEN
ZUR GESCHICHTE ISRAELS**

Laura Gonnermann

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | Be25/SR 213

Beginn: 14.04.25

In dieser Lehrveranstaltung werden gemeinsam originalsprachliche Dokumente entziffert, analysiert und in den historischen Kontext eingeordnet. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Entzifferung und Interpretation antiker Texte, wobei Inschriften, Manuskripte und archäologische Funde eine zentrale Rolle spielen und mit den biblischen Texten ins Gespräch gebracht werden sollen.

Neben sprachlichen und methodischen Kompetenzen wird besonderes Augenmerk auf die Materialität der Quellen und ihre religionsgeschichtliche Bedeutung gelegt: Welche Informationen liefern uns diese Texte über das Alltagsleben, die gesellschaftlichen Strukturen und die Religion(en) im antiken Israel? Grundkenntnisse in Hebräisch oder anderen relevanten Sprachen sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Verfügbare Plätze: 3

INSTITUT FÜR NEUTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT

S 10 Vorlesung

**EIN ALTAR DEM UNBEKANNTEN GOTT. EINE
THEOLOGISCHE ENZYKLOPÄDIE UNTER EXEGETISCHEM
BLICKWINKEL**

Prof. Dr. Marco Frenschkowski

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Be25/HS 113

Beginn: 08.04.25

Das ist noch nicht ganz meine Abschiedsvorlesung, aber ich wollte doch schon einmal zusammenfassend sagen, was ich meine, an eigenen Thesen zur Sprache bringen zu sollen. Die Vorlesung ist keine „Dogmatik“, sondern ein Versuch, von Fragestellungen meines Faches aus auf das Ganze der Theologie zu blicken. Wie immer in meinen Veranstaltungen wird dabei auch der Dialog mit den Religionswissenschaften gesucht. Die Veranstaltung soll vollständig auch digital aufgezeichnet werden, wobei jede Sitzung einem eigenem Thema zugewandt ist.

Verfügbare Plätze: 10

S 11 Vorlesung

NEUES TESTAMENT – ZENTRALE THEMEN

Prof. Dr. Jens Herzer

wöchentlich dienstags 07:30 – 09:00 | Be25/HS 113 und

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113

Beginn: 09.04.25

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Geschichte und Literatur des Neuen Testaments und seiner Umwelt. Sie bietet eine Gesamtschau neutestamentlicher Theologie und entfaltet wesentliche Teilthemen in Form thematischer Querschnitte vor dem Hintergrund antiker Religionsgeschichte. Die Vorlesung ist daher auch für die Integrationsphase geeignet, um bereits Gelerntes am Ende des Studiums noch einmal in einen größeren Zusammenhang zu stellen und evtl. Lücken aufzufüllen.

Verfügbare Plätze: 6

INSTITUT FÜR KIRCHENGESCHICHTE

S 12 Vorlesung

KIRCHENGESCHICHTE DES 19. JAHRHUNDERTS (KG V)

Prof. Dr. Klaus Fitschen

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Be25/HS 113

Beginn: 08.04.25

Das 19. Jahrhundert, genauer gesagt die Zeit von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg, ist auch in kirchenhistorischer Sicht eine Schlüsselphase: Hier bereiten sich viele Entwicklungen vor, die im 20. Jahrhundert zum Tragen kommen. Dazu zählen Entwicklungen im Verhältnis von Staat und Kirche, theologische Innovationen, eine zunehmende Pluralisierung des Protestantismus und die Anfänge der protestantischen Ökumene.

Verfügbare Plätze: 6

S 13 Vorlesung

SÄCHSISCHE KIRCHENGESCHICHTE

PD Dr. Anke Silomon/Prof. Dr. Enno Bünz/Daniel Vogt/
Christiana Steiner/Prof. Dr. Armin Kohnle

Donnerstag, 24.04.25: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

Donnerstag, 08.05.25: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

Samstag, 24.05.25: 15:00 – 17:00 | Auferstehungskirche
Möckern

Donnerstag, 05.06.25: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

Freitag, 27.06.25 – Samstag, 28.06.25 | Kohren-Sahlis

Donnerstag, 03.07.25: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

Beginn: 24.04.25

Die Ringvorlesung bietet einen Einblick in verschiedene Aspekte der sächsischen Kirchengeschichte. Sie eignet sich für Studierende des Pfarr- und Lehramts, die die Geschichte Ihres künftigen Wirkungsbereichs kennenlernen wollen, für Interessierte aller Studiengänge sowie für Seniorenstudierende. Darüber hinaus richtet sie sich auch an die allgemeine Öffentlichkeit. Sie findet zum Teil als Blockveranstaltung in Kohren-Salis statt (27.–28.06.25) und enthält eine Exkursion

zur Auferstehungskirche in Leipzig-Möckern, wo der Kantor historisch und musikalisch in die älteste erhaltene Orgel Leipzigs einführen wird.

Programm:

Donnerstag, 24.04.25: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

PD Dr. Anke Silomon (Berlin/Leipzig)

Rebellische Spaten im sozialistischen Fundament – Bausoldaten in Sachsen

Donnerstag, 08.05.25, 17:15 – 18:45 | Be25/ HS 113

Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig)

Ein Bayer reist durch Sachsen. – Hans Herzheimers Reisebericht 1518/19

Samstag, 24.05.25: 15:00 – 17:00 | Auferstehungskirche
Leipzig-Möckern (Georg-Schumann-Straße 184),

Treffpunkt: vor dem Haupteingang

Daniel Vogt (Leipzig)

Exkursion zur Auferstehungskirche Leipzig-Möckern

Die von Johann Emanuel Schweinefleisch 1767 erbaute Orgel der Auferstehungskirche Möckern gilt als älteste erhaltene Orgel Leipzigs. Kantor Daniel Vogt wird in das Instrument historisch und musikalisch einführen.

Donnerstag, 05.06.25: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

Christiana Steiner (Halle)

Die Offene Arbeit in der DDR 1968 bis 1989 – Kirchliche Jugendarbeit zwischen Zuspruch und Repression

Freitag, 27.06.25 – Samstag, 28.06.25 | Kohren-Sahlis

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft

Die Teilnehmenden werden gebeten, sich selbst zur Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sächsische Kirchengeschichte (27.–28.06.25) anzumelden. Nähere Informationen finden Sie unter <https://home.uni-leipzig.de/~skg/cms/jahrestagung/>.

Donnerstag, 03.07.25: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113
Prof. Dr. Armin Kohnle (Leipzig)
Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen. Eine Biographie –
Buchvorstellung

Verfügbare Plätze: 20

S 14 Seminar

**KONFESSIONSKUNDE ALS RELIGIÖS-
WELTANSCHAULICHE GEGENWARTSKUNDE –
EINE EINFÜHRUNG**

Dr. Reinhard Hempelmann

wöchentlich donnerstags 11:15 – 15:45 | Be25/SR 314

Beginn: 10.04.25

Im Blick auf das Christentum informiert das Seminar über religionsinterne Pluralisierungsprozesse und vermittelt konfessionskundliche Grundkenntnisse. Im Blick auf die religiös-weltanschauliche Gegenwartskultur wird Basiswissen präsentiert. Grundlegende Perspektiven evangelischen Glaubens werden im Gespräch mit anderen Konfessionen und Weltanschauungen zur Sprache gebracht. Zielsetzung ist es, die Vielfalt und Verschiedenheit christlicher und nichtchristlicher Gemeinschaftsbildungen im Kontext gesellschaftlicher Pluralisierungsprozesse verstehen zu lernen. Aktive Mitarbeit wird erwartet.

Verfügbare Plätze: 2

S 15 Übung

**DER BEGINN DES CHRISTENTUMS BEI BAJUWAREN,
SLOWAKEN, TSCHECHEN UND SORBEN:
KIRCHENGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE**

Dr. Frank Schmidt

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | Be25/SR 113

Beginn: 09.04.25

Das Thema breitet sich aus von den Resten des spätantiken Christentums entlang der mittleren Donau über die eindringenden Bajuwaren und Slawen bis zum Konflikt zwischen fränkischer Reichskirche und der vom Papst gebilligten

Slawenmission unter Kyrill und Method im Großmährischen Reich. Neben der rein kirchengeschichtlichen Behandlung des Themas werden die archäologischen Befunde der liturgischen Ausstattung von Kirchen und liturgischem Gerät sowie die Bauform der Kirchenrotunde im Mittelpunkt stehen. Für die hiesige Region ist die Diskussion über die Frage, ob es ein sorbisches Christentum schon vor der deutschen Ostkolonisation gegeben hat, von Bedeutung.

Verfügbare Plätze: 6

INSTITUT FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

S 16 Vorlesung

THEOLOGISCHE ANTHROPOLOGIE

Prof. Dr. Roderich Barth

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 5

Beginn: 10.04.25

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das dogmatische Lehrstück der Theologischen Anthropologie. Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile. Die ersten beiden Teile bereiten den problemgeschichtlichen Hintergrund auf: Teil I setzt ein mit den zwei anthropologischen Innovationen an der Wende zwischen Spätmittelalter und Neuzeit. Zum einen werden die großen anthropologischen Traktate des Renaissance-Christentums, zum anderen die reformatorische Anthropologie dargestellt. Teil II spannt dann einen Bogen von den anthropologischen Innovationen der Aufklärung bis zur philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts. Teil III wird dann im Rekurs auf die biblischen Symbole eine systematische Darstellung der theologischen Anthropologie enthalten.

Verfügbare Plätze: 10

S 17 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE LUTHERISCHEN BEKENNTNISSCHRIFTEN

Prof. Dr. Leonhardt Rochus

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113

Beginn: 10.04.25

Die Bekenntnisschriften sind zwar nominell von besonderer Bedeutung für die religiöse Identität des lutherischen Protestantismus. Aber ihr Inhalt ist vielfach nur flüchtig bekannt, und über den Grad ihrer Verbindlichkeit gibt es keine einheitliche Auffassung. Vor diesem Hintergrund unternimmt es die Vorlesung einerseits, den dogmatischen Gehalt der lutherischen Bekenntnisschriften historisch zu kontextualisieren und darzustellen. Andererseits soll gefragt werden, inwiefern diesen aus dem 16. Jahrhundert stammenden Texten auch gegenwärtig eine Geltungskraft zukommen kann.

Verfügbare Plätze: 10

S 18 Vorlesung

RELIGION UND POLITIK IM CHRISTENTUM

Prof. Dr. Leonhardt Rochus

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113

Beginn: 11.04.25

Das Verhältnis von Religion und Politik wurde und wird im Christentum kontrovers diskutiert. Die Vorlesung expliziert die christentumstheoretischen Hintergründe des Problems und stellt christentumshistorisch maßgebliche Varianten der Bearbeitung dieses Problems vor. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Beiträgen einerseits aus dem Reformationsjahrhundert und andererseits aus dem Zeitraum zwischen 19. und 21. Jahrhundert.

Verfügbare Plätze: 10

S 19 Vorlesung

GRUNDFRAGEN DES CHRISTENTUMS

Thomas Linke

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 12

Beginn: 09.04.25

Die Veranstaltung will einen Einblick in die systematisch-

theologischen Grundfragen des protestantischen Christentums geben. Dazu werden wesentliche Positionen der Theologiegeschichte zu einzelnen Themen betrachtet. Ziel ist es, die theologischen Fragestellungen zu verstehen und eine eigene Auseinandersetzung mit christlichen Inhalten zu ermöglichen.

Verfügbare Plätze: 10

S 20 Seminar

LEO BAECKS „DAS WESEN DES JUDENTUMS“

Prof. Dr. Roderich Barth

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | Be25/SR 314

Beginn: 09.04.25

Im Wintersemester 1899/1900 hielt Adolf von Harnack an der Berliner Universität die Vorlesungen über „Das Wesen des Christentums“ vor Hörerinnen und Hörern aller Fakultäten, die wenig später publiziert wurden und auf große Resonanz stießen, auch wenn es nicht die erste Beantwortung dieser Frage darstellte. So hatte schon Feuerbach 1841 ein gleichnamiges Werk publiziert, und natürlich ist an die berühmte Wesensbestimmung des Christentums in Schleiermachers Glaubenslehre zu erinnern. Harnacks im Geiste des theologischen Historismus vorgenommene Wesensbestimmung hat unter anderem wegen des darin vorausgesetzten Bildes der jüdischen Religion für Kontroversen gesorgt. Als kritisch-konstruktive Antwort darauf verfasste der damals in Oppeln wirkende Rabbiner Leo Baeck sein „Das Wesen des Judentums“ (1905). Die gemeinsame Lektüre und Diskussion dieses Schlüsselwerkes des liberalen Judentums ist Gegenstand des Seminars.

Verfügbare Plätze: 3

S 21 Seminar

FREIHEIT UND VERANTWORTUNG ALS GRUNDBEGRIFFE THEOLOGISCHER SOZIALETHIK

Prof. Dr. Ulf Liedke

14-tägig mittwochs 15:15 – 18:30 | SG/SR 421

Termine: 09.04.25, 16.04.25, 30.04.25, 14.05.25, 28.05.25, 11.06.25, 25.06.25

Freiheit und Verantwortung sind Grundbegriffe theologischer Ethik in protestantischer Prägung. Bereits in Luthers Freiheits-traktat wird die Freiheit des Glaubens mit der Verantwortung für die Mitmenschen verknüpft. In der theologischen und philosophischen Ethik haben beide Begriffe in der Moderne und Spätmoderne eine je spezifische Weiterentwicklung und Diffe-renzierung erfahren. Im Seminar werden zentrale theologische und philosophische Konzepte zu einer Ethik der Freiheit und der Verantwortung vorgestellt und diskutiert. Das Gegebensein und die Gefährdung der Freiheit werden ebenso reflektiert wie individuell bzw. sozial fokussierte Freiheitsbegriffe. Mit Blick auf eine Ethik der Verantwortung kommt vor allem die Pers-pektive von Nachhaltigkeit, Risiko- und Folgenabschätzung in den Blick. Die Relevanz von Freiheit und Verantwortung als Grundbegriffe einer theologischen Sozialethik wird mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen diskutiert.

Verfügbare Plätze: 2

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE

S 22 Vorlesung

(LUTHERISCHE) LITURGIK WELTWEIT – GOTTESDIENSTLEHRE UND PRAKTISCHE HERAUSFORDERUNGEN IN INTERNATIONALER PERSPEKTIVE

Prof. Dr. Alexander Deeg/Allison Werner Hoenen

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | Be25/HS 113

Beginn: 09.04.25

Die Anzahl der Menschen, die sonntags an einem Gottesdienst teilnehmen, sinkt; dies gilt auch für die Zustimmung zu der Aussage: „Es gehört zum Evangelischsein, in den Gottesdienst zu gehen“, wie die sechste Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung zeigt. Freilich: Das alles gilt bei uns. Wie aber sieht es eigent-lich in anderen Ländern und anderen Teilen der Welt aus? Was sind dort liturgische Herausforderungen und womit beschäftigt sich die Liturgik? Seit dem Oktober 2024 hat der Lutherische Weltbund einen „Worship Desk“ in Leipzig eingerichtet; Frau

Pfarrerin Allison Werner Hoenen hat die Aufgabe, lutherische Liturgik weltweit wahrzunehmen.

Die Vorlesung wird von Alexander Deeg und Allison Werner Hoenen gemeinsam gestaltet und hat das Ziel, die eigenen liturgischen Entwicklungen und Herausforderungen im Spiegel internationaler Perspektiven neu wahrzunehmen.

Via Zoom werden uns dazu Liturgiewissenschaftler:innen aus aller Welt zugeschaltet.

Verfügbare Plätze: 10

S 23 Vorlesung

SEELSORGE UND SPIRITUALITÄT

Prof. Dr. Peter Zimmerling

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | Be25/HS 113

Beginn: 10.04.25

Kirchlicher Seelsorge kommt in der gegenwärtigen gesell-schaftlichen Situation eine „Brückenfunktion“ (Jürgen Ziemer) zwischen Kirche und Gesellschaft zu. Die Vorlesung fragt nach der Bedeutung der Spiritualität für die kirchliche Seelsorge. Voraussetzung dafür bildet einerseits eine Verständigung über die Grundlagen und Ziele gegenwärtiger Seelsorge und anderer-seits über die Inhalte und Möglichkeiten speziell evangelischer Spiritualität. Danach sollen die unterschiedlichen Konzeptionen einer Integration der Spiritualität in die Seelsorge diskutiert werden.

Ziel der Vorlesung ist, dass Hörer und Hörerinnen ein eigenes, theologisch begründetes Seelsorge- und Spiritualitätsver-ständnis entwickeln und sich darüber klarwerden, wie beides zusammengehört.

Verfügbare Plätze: 10

JURISTENFAKULTÄT

S24 Vorlesung **BÜRGERLICHES RECHT II**
 Prof. Dr. Tim Drygala
 wöchentlich dienstags 09:00 – 11:00 | Audimax und
 wöchentlich mittwochs 09:00 – 11:00 | Audimax und
 wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | Audimax und
 wöchentlich donnerstags 15:00 – 17:00 | Audimax
 Beginn: 08.04.25

S25 Vorlesung **STAATSRECHT II**
 Prof. Dr. Hubertus Gersdorf
 wöchentlich dienstags 11:00 – 13:00 | Audimax und
 wöchentlich dienstags 13:00 – 15:00 | Audimax
 Beginn: 08.04.25

S26 Vorlesung **STRAFRECHT II**
 PD Dr. Oliver Harry Gerson
 wöchentlich montags 09:00 – 11:00 | Audimax
 Beginn: 07.04.25

S27 Vorlesung **STGB IV**
 Prof. Dr. Elisa Marie Hoven
 wöchentlich mittwochs 11:00 – 13:00 | HSG/HS 4
 Beginn: 09.04.25

S28 Vorlesung **STAATSRECHT III**
 Prof. Dr. Mattias Wendel
 wöchentlich mittwochs 13:00 – 15:00 | Audimax
 Beginn: 09.04.25

S29 Vorlesung **ARBEITSRECHT**
 Prof. Dr. Burkhard Boemke
 wöchentlich montags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 3
 Beginn: 07.04.25

S30 Vorlesung **HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT**
 N. N.
 wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | HSG/HS 3
 Beginn: 08.04.25

S31 Vorlesung **POLIZEIRECHT**
 Prof. Dr. Johannes Eichenhofer
 wöchentlich mittwochs 17:00 – 19:00 | HSG/HS 3
 Beginn: 09.04.25

S32 Vorlesung **ZIVILPROZESSRECHT I**
 Prof. Dr. Michael Zwanzger
 wöchentlich freitags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 9
 Beginn: 11.04.25

S33 Vorlesung **ERBRECHT**
 Prof. Dr. Lutz Haertlein
 wöchentlich donnerstags 15:00 – 17:00 | HSG/HS 9
 Beginn: 10.04.25

S34 Vorlesung **FAMILIENRECHT**
 Dr. Denise Wiedemann
 wöchentlich montags 13:00 – 15:00 | HSG/HS 9
 Beginn: 07.04.25

S 35 Vorlesung

RECHT DER ÖFFENTLICHEN ERSATZLEISTUNGEN

Prof. Dr. Kurt Faßbender

wöchentlich donnerstags 13:00 – 15:00 | Audimax

Beginn: 10.04.25

FAKULTÄT FÜR GESCHICHTE, KUNST- UND REGIONALWISSENSCHAFTEN

HISTORISCHES SEMINAR

S 36 Vorlesung

GESCHICHTE DER OPER

Prof. Dr. Axel Körner

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 2

Beginn: 09.04.25

Oper ist Spiegel von Gesellschaft, Ausdruck tiefster menschlicher Empfindungen, Traum und Wirklichkeit. Sie steht für Kontinuität und Wandel, für Repräsentation von Macht und Widerstand, ist Kultur der Eliten und Singspiel des Volkes. Im Mittelpunkt stehen Liebende, Väter, Mütter, Söhne und Töchter, gekrönte Häupter und Sklaven, Krieg und Frieden, Verschwörungen, Schicksalsschläge, der Fluch der Götter. Es wird gelitten, geweint und gehofft. Und wo stirbt es sich ergreifender als auf der Opernbühne? Entstanden als Wiederentdeckung des griechischen Dramas im Italien der Renaissance, begleitet Oper so das expandierende Europa bis in das Zeitalter der Globalisierung. Oper ist Gesamtkunstwerk, aber auch Singspiel, Operette oder Puppentheater. Sie ist Hof-, Volks- oder Nationaltheater, kann auch Bettleroper sein, galt Film und Musical als prägendes Vorbild. Kein Star Wars, kein Harry Potter ohne Wagners Ring. Die Kraft der Musik gibt ihr das, was Sprache allein kaum schaffen kann, ergänzt durch Körperlichkeit, Farbe, Licht und Raumkunst. Ihr Ende wurde häufig verkündet und doch ist sie nicht tot zu kriegen. Aus allen Krisen erhebt sie erneut. Die Vorlesung versteht sich als Geschichte eines kulturellen Phänomens, dem wir uns historisch-chronologisch, thematisch und interdisziplinär annähern wollen. Musikhistorisches Vor-

wissen wird nicht vorausgesetzt. Sie müssen keine Noten lesen können, brauchen lediglich Bereitschaft, sich einer 400 Jahre alten Kulturform gegenüber zu öffnen, wenn Sie nicht ohnehin schon lange mit Oper lieben und leiden.

Axel Körner hält die Vorlesung gemeinsam mit Kolleg:innen aus seinem ERC-Forschungsteam zur Geschichte der Oper in der Habsburgermonarchie, unter Hinzuziehung von Gästen aus dem Opernbetrieb.

S 37 Seminar

OPER UND PUBLIKUM

Dr. Barbara Babić

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | GWZ/R. 4.215

Beginn: 10.04.25

Geklatscht, gebuht, gestritten, geweint – das Spektakel erstreckt sich oft weit über die Bühne hinaus bis in den Zuschauerraum. Parterre, Logen und Foyers werden dabei zu Orten der Kommunikation und des Protests, der Reflektion und des Staunens, der emotionalen Ausbrüche und des ästhetischen Genusses. In jüngster Zeit hat die Rolle des Publikums vermehrt das Interesse der Wissenschaft geweckt, sowohl um vergangene Operaufführungen umfassender rekonstruieren zu können, als auch um auf die großen Herausforderungen der Zukunft dieser Gattung (Älterwerden und Aussterben des Publikums, Demokratisierung und Inklusion) antworten zu können.

Diese Lehrveranstaltung vereint Perspektiven aus der Geschichte und Gegenwart des Opernbesuchs und beleuchtet zentrale Phänomene (u. a. Applaus, Kritik, Stille, Beteiligung) sowie unterschiedliche Akteur:innen wie Herrscher:innen und Revolutionäre, Abonnent:innen und Touristen, Opernliebhaber:innen und Kritiker:innen. Im Seminar arbeiten wir mit historischen Quellen aus dem 19. Jahrhundert (Briefe, Tagebücher, Presse, Pamphlete) und setzen uns mit verschiedenen methodischen Zugängen auseinander, von kulturgeschichtlichen Ansätzen über die Performance Studies bis hin zu ethnografischen und empirischen Studien. Nicht zuletzt reflektieren wir die Entwicklungen der Bühnentechnik in der Oper seit dem 20. Jahrhundert, wobei die Frage aufgeworfen wird, wie sich die sogenannte „vierte Wand“ in unserem Alltag zunehmend in Leinwänden

und Bildschirmen materialisiert hat.

Verfügbare Plätze: 3

S 38 Seminar

MUSIKTHEATER UND DIE SOZIALE FRAGE

Dr. Dietmar Friesenegger

wöchentlich freitags 13:15 – 14:45 | GWZ/R. 3.215

Beginn: 11.04.25

Verfügbare Plätze: 3

S 39 Vorlesung

WELTWIRTSCHAFTLICHE VERFLECHTUNGSPROZESSE AUF DEM WEG DER GLOBALISIERUNG VOM 19. BIS ZUM 20. JAHRHUNDERT

Prof. Dr. Markus A. Denzel

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 2

Beginn: 07.04.25

Die Studierenden werden mit zentralen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft der industriellen Zeit in verschiedenen Regionen der Welt sowie den zentralen Begriffen und Methoden der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vertraut gemacht. Insbesondere sollen die zentralen ökonomischen und sozialen Institutionen und die Interdependenz zwischen den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa einerseits und in den übrigen Weltregionen andererseits in das Bewusstsein der Studierenden dringen.

S 40 Vorlesung

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE DER STADT IN DER VORMODERNE

Prof. Dr. Mechthild Isenmann

mittwochs 17:15 – 18:45 | HSG/HS 7 (am 23.04.25, 07.05.25, 21.05.25, 04.06.25, 18.06.25, 02.07.25) und
mittwochs 17:15 – 18:45 | digital per Zoom (am 30.04.25, 14.05.25, 28.05.25, 11.06.25, 25.06.25, 09.07.25)

Beginn: 23.04.25

Im Zentrum der Vorlesung stehen sozial-gesellschaftliche und

ökonomische Aspekte der Städte mit dem Schwerpunkt im Heiligen Römischen Reich des 15.–17. Jahrhunderts. Neben der städtebaulichen Entwicklung (z. B. Markt, Rathaus, Waage, Zunfthäuser, Patrizier- und Bürgerhäuser, Kirchen, Sozialsiedlungen, Spitäler, Armenviertel und Häfen) wird auch die gesellschaftlich-soziale Struktur der Stadt behandelt. Das Patriziat und die Handwerkerzünfte mit ihren vielfältigen Aufgaben im Rat, als Bürgermeister, in der Verwaltung werden genauso behandelt wie die Kaufleute-Bankiers mit ihren Handelspraktiken der Waren- und Kreditwirtschaft sowie ihren Kommunikations- und Informationsformen.

Verfügbare Plätze: 25

S 41 Vorlesung

EUROPÄISCHE GESCHICHTE IM ZEITALTER DER REFORMATION

Prof. Dr. Thomas Fuchs

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 09.04.25

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die europäische Geschichte der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. In gewisser Weise war die reformationsgeschichtliche Epoche eine Wendezeit der europäischen Geschichte. Seit dem 15. Jahrhundert war die mittelalterliche Welt vor immer neue Herausforderungen gestellt worden. Reformkonzilien, Entdeckungen in Asien, Afrika und Amerika, Erfindungen wie der Buchdruck, Staatsbildungsprozesse und vieles andere mehr veränderten die europäische Welt. Der reformatorische Aufbruch Martin Luthers und die sich im Anschluss formierenden reformatorischen Bewegungen katalysierten die an Politik und Gesellschaft herangetragenen Herausforderungen. Sie führte zur Transformation der politischen, religiösen und sozialen Verfassungen in Europa.

Verfügbare Plätze: 25

S 42 Vorlesung

VON DER TYRANNIS ZUR DEMOKRATIE

Prof. Dr. Krešimir Matijević

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 1

Beginn: 17.04.25

Die Vorlesung verfolgt die historische, politische und religiöse Entwicklung Griechenlands, insbesondere Athens, in der griechischen Archaik (ca. 800–500 v. Chr.) und beginnenden Klassik (ca. 500–323 v. Chr.). Thema sind u. a. die große griechische Kolonisation, die dazu führte, dass die Griechen am Mittelmeer „wie Ameisen oder Frösche um einen Sumpff“ (Platon, Phaidon 109) siedelten; die frühen Tyrannen, die nicht mit dem zu verwechseln sind, was wir heute unter Tyrannen verstehen; die Diskussion der Entstehung dessen, was man als griechische Polis bezeichnet sowie die politische Entwicklung der attischen Demokratie. In religiöser Hinsicht werden die in Griechenland aufkommenden sogenannten Mysterienkulte ebenfalls Thema sein.

S 43 Kolloquium

GRUNDPROBLEME DER ALTEN GESCHICHTE

Prof. Dr. Krešimir Matijević

wöchentlich mittwochs 18:00 – 20:00 | Ri14/Studiensaal

Beginn: 09.04.25

Im Kolloquium werden vor allem laufende Forschungsvorhaben vorgestellt und diskutiert, insbesondere aus den B.A.-Abschlussarbeiten, Dissertationsvorhaben und Drittmittelprojekten der Alten Geschichte. Ferner werden Spezialistinnen und Spezialisten im Bereich der Alten Geschichte von anderen Universitäten Vorträge halten.

Verfügbare Plätze: 10

S 44 Vorlesung

ANTIKE MAGIE ZWISCHEN RELIGION UND WISSENSCHAFT

Dr. Michaela Rücker

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 1

Beginn: 15.04.25

Plinius der Ältere verweist in seiner naturalis historia auf den

Umstand, dass magische Handlungen im Rom seiner Zeit so alltäglich waren, dass sich jedermann davor fürchten musste, Opfer einer Verwünschung zu werden. Und auch für Athen lassen die antiken Autoren einen regen Gebrauch magischer Mittel in vielen Bereichen erkennen. Die Vorlesung befasst sich sowohl mit den Möglichkeiten der Anwendung, als auch mit dem verbreiteten Glauben an Magie, mit den Anwendern und den (rechtlichen) Folgen bei Schaden von Personen oder Sachen.

S 45 Vorlesung

BAUERN IM MITTELALTER

Prof. Dr. Enno Bünz

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 7

Beginn: 08.04.25

Bis zur Industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts lebte die große Mehrheit der europäischen Bevölkerung auf dem Land und war überwiegend agrarwirtschaftlich tätig. Die Landwirtschaft als Erwerbstätigkeit und das Dorf als Lebensform sind deshalb zentrale Phänomene der Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Ohne Grundkenntnisse der Agrargeschichte lässt sich die vormoderne Geschichte Europas nicht verstehen. Die Vorlesung wird in Konzentration auf Mitteleuropa die Grundlinien der Entwicklung nachzeichnen: Ländliche Siedlung und bäuerliche Wirtschaft, Herrschaft und Bauern („Grundherrschaft“, „Freiheit und Unfreiheit“), Gemeindebildung („Dorf“) und bäuerlicher Widerstand („Bauernkrieg 1525“), Krisen und Konjunkturen der Landwirtschaft („Hungersnöte“, „spätmittelalterliche Agrarkrise“, „Preisrevolution des 16. Jh.“), landwirtschaftliche Produktion („Ackerbau und Viehzucht“, „Weinbau“, „Sonderkulturen“), Agrarwirtschaft und Marktbeziehungen („Stadt und Land“), dörfliche Lebensverhältnisse, Alltagskultur und bäuerliche Mentalität. Die Vorlesung möchte auch interdisziplinäre Perspektiven eröffnen, indem Nachbarfächer der Geschichtswissenschaft wie Kulturgeographie, Archäologie, Volkskunde, Bauernhausforschung, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft berücksichtigt werden.

Verfügbare Plätze: 80

S 46 Vorlesung

REVOLUTION UND REFORM IM 19. JAHRHUNDERT: DIE GESCHICHTE DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Prof. Dr. Detlev Brunner

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 7

Beginn: 15.04.25

Als Zeitalter der Revolution – Age of Revolution – hat Eric Hobsbawm die Jahrzehnte des ausgehenden 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bezeichnet. Die Deklaration der Menschenrechte in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung 1776 und in der französischen Revolution 1789 strahlte zeitlich und räumlich aus – Prinzipien für den Weg in die Moderne. Das Zeitalter der Revolution ist jedoch keine ungebrochene „Fortschritts“-Erzählung. Revolution, Reaktion und Restauration wechselten sich ab, Reform im Politischen, in Gesellschaft und Wirtschaft war eine Folge in diesem Wechselspiel. Die Vorlesung führt in diese Epoche ein, beschreibt die politischen und gesellschaftlichen Prozesse und deren Wechselwirkungen.

Verfügbare Plätze: 30

S 47 Vorlesung

RESSOURCE TON: ZIEGEL ALS ANTIKER BAUSTOFF

PD Dr. Johannes Fouquet

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 4

Beginn: 09.04.25

Das Bauen mit gebrannten Ziegeln gilt aus moderner Perspektive als prägendes Charakteristikum der römischen Architektur – ein Eindruck, der durch Bauwerke wie die Kaiserpaläste auf dem Palatin in Rom, die Wohnhäuser von Ostia oder die Konstantinsbasilika in Trier gefestigt wird. Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, dass die Verwendung gebrannter Ziegel eine vergleichsweise späte Entwicklung der frühen Kaiserzeit darstellt, die nicht zuletzt durch griechischen Einfluss angeregt wurde. Im Rahmen der Vorlesung soll deshalb ein weiter Blick auf den Rohstoff Ton als Bauressource der Antike geworfen werden, von luftgetrockneten Lehmziegeln der griechischen Architektur bis hin zu den reich geschmückten Formziegeln der hohen Kaiserzeit, die als architektonischer Bauschmückdienten. Im Fokus stehen dabei zunächst die diachronen his-

torischen Entwicklungslinien des Bauens mit Ziegeln sowie die handwerklichen Produktionsprozesse in den Ziegeleien und deren gewerbliche Organisation. Im Licht der ungeahnten Konnektivität des Mittelmeerraumes der römischen Kaiserzeit stellt sich überdies die Frage nach der Rolle von Baukeramik als Handelsgut, überhaupt nach der Verbreitung des Bauens mit gebrannten Ziegeln in den römischen Provinzen und schließlich nach dem spezifischen Materialcharakter des Ziegels als Träger kultureller Identität.

S 48 Vorlesung

ARCHÄOLOGIE DER VÖLKERWANDERUNGSZEIT UND DES FRÜHEN MITTELALTERS

Prof. Dr. Matthias Hardt

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 4

Beginn: 10.04.25

Die Zeit zwischen dem Auftreten der Hunnen im nördlichen Schwarzmeergebiet um 375 und dem Zerfall des Frankenreiches im späten 9. Jahrhundert auch aufgrund äußerer Einwirkungen durch Normannen, Ungarn und Araber führte in Europa zu vielfältigen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Veränderungen. In der Vorlesung soll durch die Vorstellung und Analyse von verschiedensten Fundkomplexen der Frage nachgegangen werden, welche Informationen die Archäologie über den Prozeß der „Transformation of the Roman World“ bereitstellt.

Verfügbare Plätze: 20

S 49 Vorlesung

GESCHICHTE DES ÖSTLICHEN EUROPAS VOM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS BIS IN DIE GEGENWART

Prof. Dr. Stefan Rohdewald

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 10

Beginn: 17.04.25

Die Vorlesung stellt u. a. die UdSSR, Jugoslawien sowie die Türkei in ihren Entwicklungen nach 1945 in einen übergreifenden Zusammenhang und fragt nach Strukturen und Verflechtungen dieser bzw. ihrer Nachfolgestaaten bis 2024 im gesamt-

europäischen oder globalen Kontext. Dem Zweiten Weltkrieg folgten im Kalten Krieg erneuerte Versuche des Staatssozialismus/Kemalismus, moderne Gesellschaften unterschiedlicher Art zu konsolidieren. Seit den 1980ern sind Umbrüche zu beobachten, die zu neuen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Konstellationen sowie Kriegen führten. Seit 2022 führt Russland einen am Zweiten Weltkrieg orientierten Angriffskrieg gegen die Ukraine, der eine neue Epoche europäischer Geschichte einläutet.

Verfügbare Plätze: 20

S 50 Seminar

ÜBERREGIONALE IDENTITÄTEN IN OSTMITTELEUROPA: TRANSFER VON IDEEN UND TEXTEN

Dr. Dr. Nataliia Sinkevych

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 122

Beginn: 17.04.25

Das Seminar wird sich mit Ideen befassen, die sich auf verschiedene nationale, konfessionelle und soziale Identitäten im Gebiet der heutigen Ukraine, Weißrusslands, Russlands und Polens beziehen. Besonderes Augenmerk wird auf den Transfer von Ideen in Raum und Zeit (von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart) gelegt. Im Seminar werden Texte verschiedener Epochen und Gattungen analysiert und kritisches Denken eingeübt.

Verfügbare Plätze: 5

S 51 Seminar

CONFLICT RELATED GENDER BASED VIOLENCE AND CHILDREN BORN OF WAR IN CENTRAL AND SOUTH EASTERN EUROPE

Prof. Dr. Maren Röger/PD Dr. Adamantios Skordos

dienstags 13:15 – 14:45 | GWZO/Konferenzraum

(am 08.04.25, 15.04.25, 22.04.25, 29.04.25, 06.05.25,
13.05.25, 20.05.25, 27.05.25) und

Samstag, 10.05.25: 09:00 – 17:00 | GWZO/Konferenzraum

Beginn: 08.04.25

In many, if not all, armed conflicts and wars, sexual violence is present. Rape is sometimes called the cheapest weapon of the war, but we do also observe other forms as sexual slavery, forced marriage or forced pregnancies. In this interdisciplinary seminar, we study the phenomena of conflict-related sexual violence (CRSV) in a historical perspective, drawing on literature from historiography, political sciences and ethnology. We focus mainly on case studies from South and Central Eastern Europe since the beginning of World War II until the most recent war in Ukraine but opening up comparative perspectives to East Asia or Central Africa. A second focus lies on the children born out of the sexual encounters in wartimes.

Verfügbare Plätze: 5

S 52 Kolloquium

KOLLOQUIUM ZUR OST- UND SÜDOSTEUROPÄISCHEN GESCHICHTE

Prof. Dr. Stefan Rohdewald

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | SG/R. S 426

Beginn: 16.04.25

Das Kolloquium soll fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Arbeiten vorzustellen, neueste Forschungsliteratur zu diskutieren und zusammen mit Gastreferenten Einblicke in laufende Forschungsschwerpunkte und -arbeiten auf dem Gebiet der Ost- und Südosteuropäischen Geschichte zu gewinnen.

Das für alle offene Programm des Kolloquiums entnehmen Sie vor Beginn der Lehrveranstaltungen der Homepage des Lehrstuhls <https://www.gkr.uni-leipzig.de/historisches-seminar/institut/professuren/ost-und-suedosteuropaeische-geschichte>.

ÄGYPTOLOGISCHES INSTITUT

S 53 Seminar **HEILIGE MATERIE. SAKRALE OBJEKTE IN DEN ANTIKEN RELIGIONEN ÄGYPTENS, GRIECHENLANDS, ROMS UND IM FRÜHEN CHRISTENTUM**
Prof. Dr. Holger Kockelmann
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 415
Beginn: 09.04.25
Inhaltlich wird es um antike Reliquien im Mittelmeerraum mit dem Schwerpunkt Altes Ägypten gehen.

S 54 Seminar **MEHR ALS ALEXANDRIA – BIBLIOTHEKEN IM GRIECHISCH-RÖMISCHEN ÄGYPTEN**
Jaqueline Stock, M.A.
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 415
Beginn: 08.04.25
Inhaltlich wird es um Bibliotheken in der griechisch-römischen Zeit gehen.

S 55 Seminar **PARTY HARD: FESTE UND FESTLISTEN IM ALTEN ÄGYPTEN**
Dr. Ann-Katrin Gill
wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 413
Beginn: 07.04.25
Inhaltlich wird es um Feste im Alten Ägypten gehen.

ALTORIENTALISCHES INSTITUT

S 56 Vorlesung **EUPHRAT, SCHAF UND DATTELPALME – EINE NATUR- UND UMWELTGESCHICHTE DES ALTEN ORIENT**
Prof. Dr. Michael Peter Streck
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 11
Beginn: 09.04.25

INSTITUT FÜR AFRIKASTUDIEN

S 57 Vorlesung **GESCHICHTE UND GESELLSCHAFT IM ÖSTLICHEN UND SÜDLICHEN AFRIKA**
Prof. Dr. Dmitri van den Bersselaar
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 13
Beginn: 07.04.25

S 58 Vorlesung **GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT IN AFRIKA**
Prof. Dr. Katja Werthmann
wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 13
Beginn: 07.04.25

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE

S 59 Vorlesung **KÖRPER, VERWANDTSCHAFT, GESCHLECHT**
Prof. Dr. Andrea Behrends/PD Dr. Stefanie Mauksch
wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4
Beginn: 07.04.25
Die Vorlesung bietet eine Einführung in körper-, geschlechts- und verwandtschaftstheoretische Ansätze in der Sozial- und Kulturanthropologie. Im Kern geht es um die Auffassung, gesellschaftliche Wirklichkeiten – wie z. B. Person, Geschlecht oder Verwandtschaft – vom Körper aus und mit dem Körper zu denken, statt den Körper als gegebene Tatsache auf seine biologischen und vorsozialen Funktionen zu reduzieren. Die Vorlesung befasst sich mit Körper und Körperlichkeit, Geschlechtskategorien und Verwandtschaft als Produkte sowohl soziobiologischen Erlebens als auch machtvoller gesellschaftlicher Aushandlungen. Ausgehend von Kritik an der Konstruktion des Körpers und körperbezogenen Relationen als natürliche und universelle Kategorien, befassen sich Studierende mit Praktiken des Verwandtmachens, Geschlechtskonstruktionen, Sexualität, Emotionen/Affekt und Subjektivität in ihren kulturspezifischen Formen.

S 60 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN KULTUR UND GESCHICHTE TIBETS

Prof. Dr. Dagmar Schwerk

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 11

Beginn: 08.04.25

In dieser Vorlesung erlangen die Teilnehmenden einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte Tibets, der tibetischen Religionen und kulturellen Entwicklungen in Tibet vom 7. Jahrhundert bis in die Gegenwart und den globalen Diskurs über Tibet. Verschiedene thematische Schwerpunkte werden sich mit Pilgerreisen und sakralen Orten, Wissensordnungen, Kosmologie und Astrologie, Umwelt, Feiertagen und Gebräuchen als auch sozialen Strukturen beschäftigen. Das begleitende Lernmaterial wird überwiegend aus englischsprachiger Sekundärliteratur mit Leitfragen und audiovisuellen Medien wie Film, Musik und Podcast bestehen. Tibetischkenntnisse sind nicht erforderlich, aber bringen Sie Lust zu lesen mit!

S 61 Vorlesung

YOGA UND MEDITATION

Prof. Dr. Jowita Kramer

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 11

Beginn: 09.04.25

In dieser Vorlesung erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über Lehren und Praktiken, die die brahmanischen und buddhistischen Meditationstraditionen des alten Indiens verbinden. Es werden sowohl die frühbuddhistische Kontemplationspraxis als auch das Zusammenspiel zwischen konzentrativer Ruhe (samatha) und analytischer Einsicht (vipassana) und Visualisierungstechniken des Mahayana-Buddhismus diskutiert. Der Transfer der indischen Traditionen nach Tibet und Ostasien und die Einbindung der Meditationstechniken in ihre neue geographische und kulturelle Umgebung und Konzepte zur Achtsamkeit als Bestandteil westlicher psychologischer Theorien und Interventionen werden ebenfalls Inhalt der Vorlesung sein.

S 62 Sprachkurs

TIBETISCH II

Dr. Volker Caumanns

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 223 und

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 325

Beginn: 08.04.25

Der Sprachkurs Tibetisch II knüpft an den Sprachkurs Tibetisch I aus dem Wintersemester 2024/25 an und setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik und Syntax der klassischen tibetischen Schriftsprache fort. Als Lehrmaterial dient weiterhin Joanna Bialeks „A Textbook in Classical Tibetan“, das durch Handouts ergänzt wird. Im Verlauf des Semesters rückt zudem die Lektüre kürzerer Originaltexte in den Fokus, insbesondere aus der vormodernen tibetischen Erzählliteratur.

S 63 Sprachkurs

TIBETISCH IV

Dr. Volker Caumanns

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 315 und

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 21

Beginn: 08.04.25

Im Sprachkurs Tibetisch IV beschäftigen wir uns mit der Darstellung und Rezeption indischer und tibetischer Siddhas, Yogins und „verrückter Heiliger“ in der tibetischsprachigen Literatur. Gemeinsam lesen wir Auszüge aus Abhayadattas Geschichten der 84 Siddhas, Ausschnitte aus den Gesammelten Liedern Milarepas sowie Passagen aus der Biografie des „verrückten Heiligen“ ’Brug pa Kun legs. Ergänzend beziehen wir visuelle Quellen wie Thangkas und Wandgemälde ein. Im Rahmen der Textlektüre vertiefen wir zudem einige zentrale Aspekte der tibetischen Grammatik und Syntax. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der Verknüpfung von Teilsätzen durch Konverben und ähnliche Konstruktionen sowie auf den Funktionen analytischer Verbformen.

S 64 Sprachkurs

MONGOLISCH II

Dr. Volker Caumanns

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | Schi6/R. M 104 und

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 111

Beginn: 08.04.25

Der Sprachkurs Mongolisch II baut auf dem im Wintersemester 2024/25 angebotenen Sprachkurs Mongolisch I auf, der eine Einführung in die uiguro-mongolische Schrift sowie die grundlegende Grammatik und Syntax des klassischen Mongolischen beinhaltet. Im Mittelpunkt des Sprachkurses Mongolisch II steht nun die Lektüre einfacher Originaltexte, um das Verständnis der sprachlichen Strukturen zu vertiefen und zu festigen. Wir werden unter anderem Auszüge aus Sayang Secens Geschichtswerk Erdeni-yin tobci („Kostbare Zusammenfassung“) lesen sowie kürzere Geschichten aus dem Üliger-ün dalai („Ozean der Erzählungen“).

S 65 Sprachkurs

HINDI II

Gregor Buser

wöchentlich dienstags 11:15 – 13:45 | SG/R. S 305 und

wöchentlich donnerstags 11:15 – 13:45 | SG/R. S 415

Beginn: 08.04.25

Im zweiten Teil des Hindi-Kurses, der auf Hindi I aufbaut, werden mit dem Kopenhagener Hindikurs die Strukturen des Hindi kontextualisiert eingeführt, was einen kommunikativen Grammatikunterricht ermöglicht. Der Fokus liegt auf dem Verbalsystem in seiner Gesamtheit und der komplexen Syntax – also dem, was im Deutschen die Nebensatzsyntax ausmacht. Die Kontexte entstammen dem Alltagsleben und laden die Studierenden dazu ein, sich auf Hindi auszutauschen. Die den Übungen zugrundeliegenden Texte bieten dabei keine abgeschlossene Sicht auf die hindisprachige Welt. Sie leiten vielmehr dazu an, selbst Blickwinkel zu eröffnen und sich dadurch in dialektischer Offenheit das Hindi anzueignen.

S 66 Sprachkurs

SANSKRIT CRASHKURS

Ph.D. Sadananda Das

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | Schi6/R. M 204 und

wöchentlich freitags 15:15 – 16:45 | Schi6/R. M 204

Beginn: 07.04.25

Dieser Kurs in englischer Sprache bietet eine Einführung in die Grundlagen der Sanskrit-Sprache, ihre Grammatik und Aussprache. Die Teilnehmenden erlernen die Devanāgarī-Schrift, die Transliteration in lateinische Schrift, üben die korrekte Aussprache wichtiger Sanskrit-Wörter, rezitieren gemeinsam Verse, Mantras und anderes mehr. In diesem Kurs wird Sanskrit als eine lebendige Sprache vermittelt. Das heißt, dass auch gesprochenes Sanskrit praktiziert wird. Sanskrit wird so nicht als „tote“ Schriftsprache wahrgenommen, was die Fähigkeit der Teilnehmenden fördert, die Sprache aktiv zu benutzen. Spezielle Yoga-Terminologie wird ebenfalls erlernt.

S 67 Sprachkurs

URDU

Gregor Buser

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Schi6/R. M 104 und

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Schi6/R. M 102

Beginn: 08.04.25

Urdu ist nicht nur eine Sprache der Kommunikation, sondern ein kulturelles Erbe, das sich in Poesie und Musik entfaltet. Es hat eine enorme Bandbreite an Wörtern, die Nuancen von Liebe, Sehnsucht und Emotionen ausdrücken können. So ist es nicht verwunderlich, dass Urdu auch die vorherrschende Sprache in vielen Bollywood-Liedern, insbesondere in klassischen und romantischen Genres ist. Im Sommersemester 2025 können Sie in diese faszinierende Sprache hineinschnuppern. Was erwartet Sie? Urdu ist die Nationalsprache Pakistans und gehört der indo-europäischen Sprachfamilie an. In Indien wird Urdu in fünf Bundesstaaten als Amtssprache verwendet. Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Urdu auf Anfängerniveau. Nach einer Einführung in die Nasta‘īq-Schrift, einer Sonderform der persisch-arabischen Schrift, entwickeln die Studierenden Sprech-, Lese-, Hör- und Schreibfähigkeiten und eignen sich einen Grundwortschatz sowie Kenntnisse der wichtigsten

Grammatikstrukturen des Urdu an Absolventen des Kurses sind mit der Schrift vertraut und können sich in einfachen Sprechsituationen ausdrücken. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

ORIENTALISCHES INSTITUT

S 68 Seminar

EINFÜHRUNG IN DEN KORAN ALS TEXT DER SPÄTANTIKE

Ulrike Noack

wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | Schi6/M 204 (keine Veranstaltung am 30.05.25 und 06.06.25)

Beginn: 25.04.25

Diese Veranstaltung ist speziell für Interessierte ohne Vorkenntnisse konzipiert und als Einladung gedacht, sich auf allgemein verständlichem Niveau mit Stil, Geschichte und Text des Koran zu beschäftigen. Ziel ist ein erster oder besserer Zugang zum Verständnis des Heiligen Buchs des Islam. Es soll vor allem der Text selber im Fokus stehen, dabei ist die Basis aber keine theologische, sondern eine islamwissenschaftliche Perspektive. Zu einem thematischen Input-Teil sollen in jeder Veranstaltung Auszüge aus dem Koran und ihn umgebenden Texten (Bibel) in deutscher Übersetzung gelesen und gemeinsam besprochen werden. Wir gehen Fragen nach wie: Welche Themen behandelt der Koran? Wie klingt dieser Text? Welche textlichen Vorbilder lassen sich finden? Wie spiegelt der Koran religiöse Diskussionen seiner Entstehungszeit wider? Mit welchen Gegnern setzt er sich auseinander? Welche biblischen Gestalten tauchen auf und wie werden sie dargestellt? Was können wir über Jenseits- und Gottesvorstellungen des frühen Islam erfahren? Was ist dran an der Vorstellung vom Koran als Gesetzbuch? Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt, alle Texte werden in deutscher Übersetzung gelesen. Der Kurs ist im Vergleich zu anderen Veranstaltungen verkürzt und umfasst 9 Termine.

Verfügbare Plätze: 15

S 69 Seminar

POLITISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE PROZESSE VOM 17.–21. JAHRHUNDERT IN DER ARABISCHEN WELT

Dr. Kristina Stock

wöchentlich dienstags 11:30 – 13:00 | Schi6/R. S 202

Beginn: 08.04.25

Das Seminar beleuchtet historische Hauptentwicklungslinien in Nordafrika und im Nahen Osten seit dem 17. Jh. und erörtert deren Reflexion in der arabischen Öffentlichkeit, im politischen Diskurs sowie in Intellektuellen- und Künstlerkreisen. Die Auswirkungen einschneidender historischer Ereignisse auf die Gesellschaft (Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Ethik, Alltag) sowie die damit einhergehenden Transformationsprozesse bieten sowohl Diskussionsstoff in den Präsenzveranstaltungen als auch Impulse für weiterführende Recherchen.

S 70 Seminar

TÜRKISCH II

Gülseren Schimmelpfennig

wöchentlich freitags 11:30 – 13:00 | SG/R. S 103

Beginn: 11.04.25

Voraussetzung für den 2. Kurs ist eine erfolgreiche Absolvierung des 1. Kurses.

S 71 Übung

TÜRKISCH II

Gülseren Schimmelpfennig

wöchentlich freitags 13:00 – 14:30 | SG/R. S 103

Beginn: 11.04.25

Voraussetzung für den 2. Kurs ist eine erfolgreiche Absolvierung des 1. Kurses.

OSTASIATISCHES INSTITUT

S 72 Seminar

GESCHICHTE CHINAS I

Prof. Dr. Elisabeth Kaske

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Schi6/R. S 202

Beginn: 09.04.25

Das Seminar „Geschichte Chinas I“ bietet einen Überblick über die chinesische Geschichte vom 2. Jahrtausend v. u. Z. bis zum Ende der Song-Dynastie. Lernziele sind: der Erwerb von Grundwissen über die Entwicklungsetappen und Strukturen des älteren China; Erwerb von Grundwissen über die Formen von Staat und Gesellschaft des traditionellen China; das Vertiefen der im ersten Semester gewonnenen wissenschaftlichen Fähigkeiten hinsichtlich der Formulierung von Fragestellungen und Methoden einer historischen Chinaforschung.

S73 Vorlesung

MODERNE GESELLSCHAFTS- UND KULTURSTUDIEN JAPANS – EINFÜHRUNG IN DIE JAPANOLOGIE I

Prof. Dr. Nadin Heé

wöchentlich montags 09:00 – 11:00 | Schi6/R. S 202

Beginn: 07.04.25

Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung Japans von der Ur- und Frühgeschichte bis in die frühe Neuzeit. Es geht nicht nur um die Vermittlung historischer Fakten, sondern auch um die Frage, wie historische Transformation in den unterschiedlichen Zeiten anders interpretiert, beziehungsweise als Geschichte festgeschrieben wurde. Japanische Geschichte ist dabei nicht ausschließlich als die Geschichte einer Nation zu verstehen, sondern wir blicken auf den japanischen Archipel in seinen regionalen und internationalen Zusammenhängen. In diesem Zuge diskutiert die Vorlesung die Rolle unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im Hinblick auf sozialen Wandel. Das Augenmerk liegt darauf, wie verschiedene gesellschaftliche Gruppen interagierten und wie sich in dieser Gemengelage unterschiedliche politische Machtkonstellationen, Zentren und Peripherien, bildeten. Im Zentrum steht, wie sich hegemoniale Strukturen hervortaten, die jeweils vorherrschende „japanische Kulturen“ kreierten.

Verfügbare Plätze: 10

RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

S74 Vorlesung

GRUNDLAGEN DES BUDDHISMUS

Prof. Dr. Christoph Kleine

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 2

Beginn: 08.04.25

Diese Vorlesung soll Grundlagenkenntnisse über die Geschichte des frühen Buddhismus in Indien sowie über allgemeine Grundzüge der buddhistischen Weltanschauung und der religiösen Praxis vermitteln. Ohne detailliert auf spätere Schulbildungen und Ausdifferenzierungsprozesse einzugehen, soll gleichsam der kleinste gemeinsame Nenner aller buddhistischen Lehrtraditionen nachgezeichnet werden, soweit dieser aus den verfügbaren, mutmaßlich ältesten Quellen rekonstruiert werden kann. Im Mittelpunkt stehen die Vita des Buddha Siddhartha Gautama, die zentralen Inhalte seiner tradierten Lehre und die Entwicklung der frühen buddhistischen Gemeinde.

S75 Ringvorlesung

THEMENFELDER DER REGIONALWISSENSCHAFTEN: POSTKOLONIALE ZUGÄNGE ZU (TRANS)REGIONALEN FORSCHUNGSFELDERN

Prof. Dr. Markus Dreßler

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | HSG/HS 4

Beginn: 09.04.25

Diese Ringvorlesung soll ausgewählte regionalwissenschaftliche Forschungsansätze vorstellen und diskutieren. Dabei werden vor allem postkoloniale Ansätze im Fokus stehen. Postkoloniale Perspektiven sind sozial- und kulturwissenschaftlich anschlussfähig und erlauben, sehr unterschiedliche empirische Themengebiete miteinander in Beziehung zu setzen. Es geht dabei darum, vergleichende Perspektiven auf den Einfluss von ungleichen Machtverhältnissen – vor allem in (post-)kolonialen und imperialen Kontexten – auf die Konstruktion von Wissen jeglicher Art, aber auch materielle und affektive Wirklichkeiten, aufzuzeigen. Dafür müssen eurozentristische Perspektiven aufgebrochen und durch komplexere Ansätze ersetzt werden.

S76 Seminar

EINFÜHRUNG IN DEN ISLAM

Prof. Dr. Markus Dreßler/Dr. Julia Heilen

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 2

Beginn: 10.04.25

Dies ist eine fachübergreifende Vorlesung für Studierende des Lehramts Philosophie/Ethik, der Religionswissenschaft, der Arabistik sowie des freien Wahlbereichs. Ziel ist es, ein Verständnis der grundlegenden Elemente islamischer Frömmigkeit und Religionspraxis in ihrer Diversität und historischen Komplexität zu vermitteln. Einführend werden der Entstehungskontext, die Figur des Propheten Muhammad und maßgebliche religiöse Texte wie Koran und Hadith vorgestellt, an die sich Einblicke in die Ausdifferenzierung verschiedener islamischer Strömungen und Untergruppen sowie das islamische Recht anschließen. Danach wird auf moderne Entwicklungen eingegangen, wobei auch politische Aspekte aufgegriffen werden. In Bezug auf muslimisches Leben in Deutschland stehen gegenwartsbezogene Entwicklungen im Mittelpunkt.

Verfügbare Plätze: 20

S77 Vorlesung

RELIGIONSKUNDE IM LEHRAMT ETHIK

Dr. Katharina Neef

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 4

Beginn: 10.04.25

Die Vorlesung vermittelt überblicksartig religionsgeschichtliches und religionskundliches Wissen (zu Judentum, Islam, Hindu-Religionen, Buddhismus sowie weiteren, damit in Zusammenhang stehenden Traditionen). Die Vorlesung ist inhaltlich mit der Vorlesung „Die Welt der Religionen“ verknüpft. Es werden Querverbindungen zu dem dort vermittelten Überblickswissen hergestellt und so strukturierte und analytische Zugänge zum Gegenstand Religion aufgezeigt.

Schwerpunkte bilden:

- grundlegende Kenntnisse über die jüdische, islamische, hinduistische und buddhistische Religionsgeschichte,

- Diversität und Historizität der großen religiösen Traditionen (d. h. die Erkenntnis, dass Religionen die gesellschaftliche Realität prägen wie sie auch kontinuierlich von den gesellschaftlichen Verhältnissen, in denen sie sich situieren, geprägt werden).

S78 Vorlesung

WELT DER RELIGIONEN.

THEMEN UND GRUNDBEGRIFFE

Prof. Dr. Sebastian Schüler

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 10

Beginn: 11.04.25

Die Vorlesung beschäftigt sich anhand unterschiedlicher Beispiele mit wesentlichen Themenbereichen aus der Welt der Religionen. Die Veranstaltung verfolgt daher bewusst nicht das Ziel einer umfassenden Einführung in die „Weltreligionen“, sondern will sich mit zentralen Grundbegriffen wie etwa Mythos, Apokalypse, Meditation, Ekstase oder Magie auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Beispiele aus der Religionsgeschichte herangezogen und teils vergleichend aufeinander bezogen. Die Vorlesung soll mit wichtigen Grundbegriffen und Konzepten aus den Religionen und aus der Religionswissenschaft vertraut machen sowie Einblicke in unterschiedliche Bereiche religiöser Traditionen und gelebter Religiosität geben. Neben der Aneignung religionskundlichen Wissens wird die Fähigkeit der konzeptionellen Erfassung religiöser Phänomene sowie die objektivierende Deutung dieser vermittelt.

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

S79 Vorlesung

POLITISCHE LANDSCHAFT IN OST- UND SÜDOSTEUROPA

Prof. Dr. Dr. Tanja Zimmermann

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | WMH/R. 5/15

Beginn: 09.04.25

Landschaftsdarstellungen dienen nicht nur als Projektionsfläche für Stimmungen sowie individuelle und kollektive Identitäten,

sondern auch für geopolitische Aspirationen. Ost- und Südosteuropa waren ein umkämpfter geopolitischer Zwischenraum, in dem Herrschaftsverhältnisse häufig wechselten und Grenzen immer wieder neu gezogen wurden. Unterschiedliche Machtstrukturen wie imperiale Eroberungen, nationale Konflikte zwischen verschiedenen Ethnien und Nationen sowie die kommunistische und postkommunistische Neuordnung haben sich in die Landschaft eingeschrieben und sie spezifischen visuellen Regimen unterworfen. Diese zeigen sich nicht nur in der physischen Umgestaltung der Landschaft (Eisenbahnen, Straßen, Brücken), sondern auch in visuellen Darstellungen, in denen insbesondere umkämpfte Grenzregionen (Berge, Flüsse, Halbinseln) ins Bild gesetzt werden.

Im Rahmen der Vorlesung werden zudem verschiedene theoretische Texte zu Raumstudien vorgestellt, darunter Beiträge von Kunsthistorikern (Martin Warnke, Tanja Michalsky), Historikern (Simon Schama, Karl Schlögel) und Geographen (Marc Bassin) u. a.

Verfügbare Plätze: 10

S 80 Vorlesung

„NATURE IMPROVED“. DER LANDSCHAFTSGARTEN

Prof. Dr. Nadja Horsch

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | WMH/R. 5/15

Beginn: 10.04.25

Mit dem „Landschaftsgarten“, der im 18. Jahrhundert in England als programmatisches Gegenmodell zum Barockgarten französischer Prägung entwickelt wurde, verbindet sich ein tiefgreifender Paradigmenwechsel in der Geschichte der Gartenkunst. Als auffälligste Neuerungen können der weitgehende Verzicht auf die geometrische Ordnung des Gartenplans und auf regelmäßige Pflanzungen wie auch künstlichen Formschnitt gelten, ferner die geschwungene Wegeführung und die optische Verschmelzung des Gartens mit der Landschaft. Das neue Ideal des „Picturesque“, des „Malerischen“, impliziert vielmehr ein (scheinbar!) natürliches, gerade in seiner Unregelmäßigkeit reizvolles Erscheinungsbild der Gartenlandschaft, aber auch ihre Bezugnahme auf Gestaltungsprinzipien der Malerei.

Die Orientierung an der Malerei statt an der Architektur äußerte sich zudem in einer innovativen „Wahrnehmungsästhetik“. Der Garten sollte weniger aufgrund seiner wohlgeformten Grundrissgestalt beurteilt als vielmehr in der Bewegung erlebt werden: als eine Folge von wohlkomponierten dreidimensionalen „Bildern“, die Assoziationen und Reflexionen auszulösen vermochten. Der Landschaftsgarten ist in der Kultur seiner Zeit vielfältig vernetzt; die Gestaltung und Ikonographie der Gärten konnte unterschiedlichste Themen spiegeln: eine neue, durch die zeitgenössische Philosophie geprägte Naturkonzeption, das ästhetische Ideal des „Erhabenen“, sozialphilosophische und pädagogische Gedanken der Aufklärung, patriotische Geschichtsmodelle, empfindsamen Freundschaftskult, die Reiseerfahrungen der Grand Tour oder neu gewonnenes Wissen um „fremde“ Kulturen von China bis Tahiti.

Zugleich jedoch stellt die Erfolgsgeschichte des Landschaftsgartens ein Paradebeispiel für die medienbewusste Inszenierung und Ideologisierung einer neuen Kunstform dar. Bereits parallel zur Entwicklung des neuen Gartenstils entstand eine umfangreiche und vielgestaltige Spezialliteratur, die ästhetische Prinzipien und konkrete Gestaltungselemente ebenso behandelte wie den sozialen, philosophischen und politischen „Überbau“ des Landschaftsgartens. Zwischen theoretischer Reflexion und gartengestalterischer Praxis tut sich bei genauerer Betrachtung allerdings so mancher Widerspruch auf – und auch das Verhältnis des Landschaftsgartens zu den älteren „geometrischen“ Gärten ist bei näherer Betrachtung nicht so diametral wie es die Gartentheorie (und teils auch die Forschung) darstellt.

Die Vorlesung nähert sich dem Phänomen des Landschaftsgartens aus verschiedenen Perspektiven: Basierend auf einem historischen Überblick über die englischen Gärten werden die Rezeption des Gartenstils in Kontinentaleuropa, grundlegende Gestaltungsmittel, kultur- und geistesgeschichtliche Hintergründe und Themen des Landschaftsgartens sowie seine Theoretisierung, Medialisierung und Forschungsgeschichte näher beleuchtet.

Verfügbare Plätze: 15

S 81 Seminar

**DAS DEUTSCHE POLITISCHE LIED IM
19. UND FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT**

Maria Ekert

wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | STK-E/R. 302

Beginn: 07.04.25

Das Lied dürfte zu den musikalischen Gattungen gehören, in denen sich politische Ereignisse und Entwicklungen am deutlichsten widerspiegeln und die zugleich selbst Politisches zum Ausdruck bringen können. Die Geschichte des politischen Liedes reicht bis zur Zeit der Bauernkriege zurück und lässt sich insbesondere parallel zu Kriegen, Revolutionen oder Bürger- und Studierendenbewegungen nachvollziehen.

Im Seminar werfen wir einen gesonderten Blick auf das politische Lied im 19. Jahrhundert in Deutschland. Nach dem Zusammenbruch des Heiligen Römischen Reiches formte sich der Deutsche Bund, womit zugleich tiefgreifende soziale Veränderungen und die Anfänge eines nationalistischen Denkens einhergingen. Auch als Auswirkung der studentischen Unruhen tagte 1848 erstmals ein gesamtdeutsches Parlament, bevor 1849 mit der Paulskirchenverfassung allgemeine Grundrechte verabschiedet wurden, auf die unser heutiges Grundgesetz zurückgeht. Industrialisierung und Fortschritt formten sich ebenso wie das „Bürgertum“. In den zuweilen unübersichtlichen Gemengelagen dieser Zeit entstanden Arbeiterlieder und Protestlieder, aber auch Fallerslebens „Lied der Deutschen“, oft parallel zu literarischen Strömungen. Gesangsvereine formten sich ebenso wie eine private bürgerliche musikalische Kultur. Einige dieser Zusammenhänge wollen wir im Seminar gemeinsam herstellen und erörtern.

Verfügbare Plätze: 3

S 82 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE ÄLTERE MUSIKGESCHICHTE II

Prof. Dr. Wolfgang Fuhrmann

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 6

Beginn: 07.04.25

Vom Spätmittelalter über die Frühe Neuzeit bis an die Schwelle der Aufklärung führt uns diese Vorlesung, und damit durch eine Zeit, in der Musik endgültig zu einer eigenständigen Kunstform und zu einem unentbehrlichen Faktor des öffentlichen und privaten Lebens wird. „Professionelle“ Komponisten (und Komponistinnen!) treten auf den Plan, das musikalische Kunstwerk wird durch die Ausbildung des Musikverlags auch zu einer kommerziellen Tatsache, die kunstvolle, oft raffinierte Polyphonie wird nach und nach ersetzt oder ergänzt durch den Kult um die einzelne, verlockende oder verzaubernde Stimme. Wir begegnen der Entwicklung der Messe als einer „zyklischen“ Großform, des Madrigals als einer Auseinandersetzung großer Musik mit großer Dichtung, der Oper als einer revolutionären neuen Form des Musiktheaters und der Emanzipation der Instrumentalmusik. Zugleich greifen die großen politischen und religiösen Ereignisse der Zeit – die Entdeckung (und Versklavung) neuer Welten, die Konfessionsspaltung, der Dreißigjährige Krieg – oft nachhaltig in die Musikgeschichte ein.

S 83 Vorlesung

MUSIKTHEATER DES 20. JAHRHUNDERTS

Prof. Dr. Stephan Keym

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 12

Beginn: 08.04.25

Das Musiktheater des 20. Jahrhunderts erscheint auf den ersten Blick als schwer überschaubare Vielfalt unterschiedlicher Ansätze. Einige Komponisten wandten sich radikal von den Traditionen der Oper ab. Ihre Neuerungen konnten das Sujet, den Worttext, den musikalischen Stil und die theatrale Konzeption (Verhältnis von Text, Musik und Szene) oder auch mehrere dieser Aspekte betreffen.

Die Überblicksvorlesung führt ein in die verschiedenen Strömungen, gattungspoetischen Diskurse und kulturpolitischen Kontexte des modernen Musiktheaters: von der Wagner-Rezeption im frühen 20. Jahrhundert über die Avantgarde-Bewegung

gen der 20er- und 60er-Jahre sowie die politischen Einflussnahmen in den Diktaturen der Jahrhundertmitte bis hin zu neueren, postdramatischen Tendenzen, bei denen oft eine Verbindung rudimentärer Handlungsmomente mit Errungenschaften der Avantgarde angestrebt wird.

S 84 Seminar

KOMPONISTEN DER GEGENWART

Prof. Bernd Franke

wöchentlich dienstags 15:00 – 17:00 | STK-E/R. 302

Beginn: 08.04.25

Es wird die Musik zeitgenössischer Komponist:innen besprochen, Gäste werden das Thema vertiefen.

Verfügbare Plätze: 5

S 85 Vorlesung

KOMPOSITION/IMPROVISATION/GASTVORLESUNGEN

Prof. Bernd Franke

wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | STK-E/R. 302

Beginn: 08.04.25

Verfügbare Plätze: 5

S 86 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE MUSIKPHILOSOPHIE

Prof. Dr. Wolfgang Matthias Fuhrmann

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 12

Beginn: 09.04.25

Musikphilosophische Fragestellungen zu entwickeln, ist einfach. Man betreibt bereits Musikphilosophie, wenn man einmal grundsätzlich darüber nachdenkt, was Musik eigentlich ist, worin ein musikalisches Kunstwerk besteht oder warum wir eigentlich Musik als „fröhlich“ oder „traurig“ bezeichnen. In dieser Einführungsveranstaltung sollen solche Fragen und mögliche Antworten darauf diskutiert werden. Zugleich werden Stationen aus der Geschichte des philosophischen Nachdenkens über Musik nachgezeichnet, denn auch grundsätzliche Fragen haben ihre Geschichte, die zu kennen sich lohnt, und wer über

Musik philosophiert, muss seinen Gegenstand in seiner ganzen historischen und kulturellen Vielfalt kennen.

Deswegen kann Musikphilosophie nur im Dialog zwischen Philosophie und Musikwissenschaft betrieben werden. Und deswegen reicht es heute auch nicht mehr aus, „Musik“ nur aus der europäischen Perspektive zu betrachten. Versucht man, etwa afrikanische Musikkonzepte mit einzubeziehen, beleuchten sich die unterschiedlichen Weisen, Musik zu denken und zu machen, wechselseitig. Die europäische Idee der Musik wird damit selbst fremd, aber auch bereichert.

Vom Ablauf her handelt es sich bei dieser Einführung nicht um eine klassische Vorlesung, sondern die Fragen und Themen werden im Dialog mit dem Publikum entwickelt. Das Gelingen der Veranstaltung ist also auch von der Bereitschaft der Hörer:innen abhängig, selbst zu lesen, mitzudenken, nachzufragen und mitzudiskutieren. Sie können dabei die Entstehung eines Buchs zur Einführung in die Musikphilosophie mitbegleiten und mitgestalten.

S 87 Seminar

DIE DRESDNER HOFKAPELLE

Prof. Dr. Josef Focht

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | Konzertsaal im Grassi-museum

Beginn: 09.04.25

Die heutigen staatlichen Orchester etwa in Berlin, Brüssel, London, München, Paris oder Wien gehen sämtlich auf Hofkapellen dieser Residenzstädte zurück. Ihr Personal lässt sich mitunter bis in das 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Mit der digitalen Erschließung der Musiker aus einschlägigen Monographien werden auch die Karrieren ihrer Instrumententypen oder ihrer Ensembles in der Chronologie und Entwicklung gut sichtbar. Darüber hinaus können Musikerfamilien genealogisch zusammengeführt, Personen-Netzwerke offengelegt oder Lehrer-Schüler-Beziehungen gesammelt werden.

Ziel des Seminars ist es, diese historische Dokumentation exemplarisch für die heutige Staatskapelle Dresden zu verdichten. Die ehemalige kursächsische Hofkapelle nennt selbst das Jahr 1548 für ihre Gründung. Es sind also Personalien aus fünf

Jahrhunderten zu berücksichtigen, die höchst unterschiedlich überliefert sind und einer Standardisierung bedürfen, ehe sie mit Werkzeugen des Distant Reading vergleich- und visualisierbar sind.

Als Grundlage der Biographien dient das Personenregister von LANDMANN 2019 (mit Download-Angebot im musiXplora): <https://musixplora.de/mxp/5020582>.

Und in der Sammlung des Musikinstrumentenmuseums finden sich dazu kostbare Belegstücke aus der Überlieferung der Dresdner Hofkapelle, die in das entstehende Forschungsdaten-Repositorium miteinbezogen werden.

Die Sächsische Staatskapelle Dresden im Überblick des musiXplora: <https://musixplora.de/mxp/3020038>.

Das Seminar findet grundsätzlich in Präsenz statt, doch sollten die Teilnehmenden zum kollaborativen Schreiben in einem virtuellen Raum stets ein Notebook dabei haben.

Verfügbare Plätze: 5

S 88 Seminar

LUDWIG WITTGENSTEIN ÜBER MUSIK

Prof. Dr. Wolfgang Matthias Fuhrmann

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | STK-E/R. 302

Beginn: 09.04.25

„Beschreib das Aroma des Kaffees! – Warum geht es nicht? Fehlen uns die Worte? Und wofür fehlen sie uns? – Woher aber der Gedanke, es müsse doch so eine Beschreibung möglich sein? Ist dir so eine Beschreibung je abgegangen? Hast du versucht, das Aroma zu beschreiben, und es ist nicht gelungen? ((Ich möchte sagen ‚Diese Töne sagen etwas Herrliches, aber ich weiß nicht was.‘ Diese Töne sind eine starke Geste, aber ich kann ihr nichts Erklärendes an die Seite stellen. Ein tief ernstes Kopfnicken. James: ‚Es fehlen uns die Worte.‘ Warum führen wir sie dann nicht ein? Was müßte der Fall sein, damit wir es könnten?))“

Wer solchen Gedanken über Musik wie dem zitierten § 610 aus Ludwig Wittgensteins Philosophischen Untersuchungen nach-

und sie weiterdenken möchte, ist in diesem Seminar am rechten Platz.

Verfügbare Plätze: 5

PHILOLOGISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR AMERIKANISTIK

S 89 Vorlesung

AMERICAN HORIZONS – NORTH AMERICAN HISTORY IN A GLOBAL CONTEXT I: FROM COLONIAL TIMES TO THE CIVIL WAR

Prof. Dr. Olaf Stieglitz

wöchentlich montags 17:00 – 19:00 | HSG/HS 6

Beginn: 07.04.25

The lectures will explore how the unfolding of American history shaped American society and thus the country's political culture, institutions, and outcomes. Topics to be covered include transatlantic influences on the emergence of an American republic, the formation of republican institutions, the role of religion in shaping American politics and society, the evolution of an American capitalism, tensions between regional and national institutions and cultures, expansion and empire, and war. Next to political history, the class also underscores the importance of social and cultural history and emphasizes the plurality of North America's population. Moreover, the course integrates global, transatlantic, and international developments to better understand the nature of the American experience and its impact on international affairs.

S 90 Vorlesung

US-AMERICAN POPULAR CULTURE: HISTORY, MEDIA, METHODS

Prof. Dr. Katja Kanzler

wöchentlich dienstags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 6

Beginn: 08.04.25

This lecture will provide an introduction to US-American popular culture and popular culture studies. It will cover three main areas: First, it will discuss what popular culture actually is – how it has been conceptualized, also in relation to other fields of cultural and literary expression, and what kinds of questions American Studies scholarship has raised about it. Two, the lecture will survey significant milestones in the historical development of US popular culture, from 19th-century minstrel shows to 21st-century (post-)television. Third, it will take a closer look at some of the media that function as carriers of popular culture, how their medial particularities have been conceptualized and what specific methods of analysis they require.

S91 Vorlesung

US-AMERICAN LITERATURE: BEGINNINGS TO PRESENT

Prof. Dr. Katja Kanzler

wöchentlich mittwochs 17:00 – 19:00 | HSG/HS 2

Beginn: 09.04.25

This lecture will provide a survey of US-American literary history from its colonial pre-history to the present. It will discuss important themes, modes, and genres that characterize US literature throughout its history, its cultural contexts, and the literary periods into which these developments have been organized. In the course of this survey, we will explore the – partly very different, partly continuous – ways in which texts across these periods define ‘Americanness’, in which they approach human nature and social differences, and the ideas about the role and operations of literature that they reflect.

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE LINGUISTIK UND TRANSLATOLOGIE

S92 Vorlesung

VERGLEICHENDE FACHKOMMUNIKATION

Prof. Dr. Oliver Czulo

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 423

Beginn: 08.04.25

In den 1990er Jahren wurde es dank des technischen Fortschritts möglich, auf breiter Flur Korpora – einfach gesagt: di-

gitale Sammlungen von Texten – für verschiedene Forschungszwecke zu erstellen und maschinell zu verarbeiten. Dazu gehörten translationsrelevante Korpora, wie etwa Parallelkorpora aus Originalen und deren Übersetzungen, oder Fachtextkorpora. Wir befassen uns zunächst mit einigen theoretischen Grundlagen der Korpustranslatologie. Im Anschluss lernen wir anhand von Werkzeugen zur Korpusanalyse, wie Korpora für den Praxiskontext nutzbar gemacht werden können.

S93 Seminar

PROBLEME UND METHODEN DER ÜBERSETZUNG

Prof. Dr. Oliver Czulo

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 421

Beginn: 08.04.25

Die Framesemantik befasst sich mit Systemen konzeptueller Netzwerke, die uns als Deutungsrahmen dienen. Mit dem englischsprachigen Berkeley FrameNet und dessen Nachfolgern in verschiedenen Sprachen stehen uns teils umfangreiche lexikalisch-semantische Datenbanken zur Verfügung, die die Verknüpfung zwischen lexikalischen Elementen und kognitiven Frames dokumentieren und die z. B. zur Translationsanalyse genutzt werden können. In diesem Seminar setzen wir uns mit den Grundlagen der Framesemantik auseinander sowie mit neueren Entwicklungen, z. B. mit ihrer Anwendung für die Bildannotation oder ihrer Ausweitung auf bedeutungstragende Einheiten oberhalb der lexikalischen Ebene.

S94 Vorlesung

VARIATION

Prof. Dr. Oliver Czulo

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 423

Beginn: 08.04.25

Nach einem historischen Überblick über die Disziplin und einer Einarbeitung in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Varietätenlinguistik sollen unterschiedliche Ansätze und Tendenzen der varietätenlinguistischen Forschung vorgestellt werden. Zudem sollen in den Veranstaltungen anhand von authentischem Material der wichtigsten Arbeitssprachen der Teilnehmenden und des Deutschen u. a. die für die

Übersetzung besonders relevanten diasystematischen Varietäten genauer betrachtet und kontrastiert werden und die Bedeutung und Möglichkeiten der Kenntnis über Varietäten und der Varietätenlinguistik für die Translatologie und die Angewandte Linguistik herausgearbeitet werden.

S95 Seminar

ÜBERSETZEN JURISTISCHER FACHTEXTE FRANZÖSISCH-DEUTSCH

Prof. Dr. Tinka Reichmann

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 405

Beginn: 09.04.25

In diesem Seminar wird die Übersetzung von juristischen Fachtexten aus dem Französischen ins Deutsche geübt. Hierbei wird auch die Terminologie im Kontext des jeweiligen Rechtssystems besprochen.

Teilnahmevoraussetzung: Französischkenntnisse auf der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S96 Seminar

FACHÜBERSETZEN PORTUGIESISCH-DEUTSCH/ DEUTSCH-PORTUGIESISCH

Prof. Dr. Tinka Reichmann

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 405

Beginn: 09.04.25

S97 Seminar

ÜBERSETZEN PORTUGIESISCH-DEUTSCH

Prof. Dr. Tinka Reichmann

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SD17J/R. 422

Beginn: 08.04.25

Nach einem historischen Überblick über die Disziplin und einer Einarbeitung in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Varietätenlinguistik sollen unterschiedliche Ansätze und Tendenzen der varietätenlinguistischen Forschung vorgestellt werden. Zudem sollen in den Veranstaltungen anhand von authentischem Material der wichtigsten Arbeitssprachen der Teilnehmenden und des Deutschen u. a. die für

die Übersetzung besonders relevanten diasystematischen Varietäten (nationale Varietäten, Dialekte, Stile, Register ...) genauer betrachtet und kontrastiert werden und die Bedeutung und Möglichkeiten der Kenntnis über Varietäten und der Varietätenlinguistik für die Translatologie und die Angewandte Linguistik herausgearbeitet werden.

S98 Seminar

SPRACHKOMPETENZ BASKISCH II

Usoa Olea Bernaola

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 423 und

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 229 und

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 201

Beginn: 07.04.25

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Teilnahmevoraussetzung: Baskischkenntnisse auf der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S99 Seminar

BASKISCH: LINGUISTIK UND KULTUR

Usoa Olea Bernaola

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 423 und

wöchentlich dienstags 19:00 – 20:30 | SG/R. S 229 und

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 323

Beginn: 07.04.25

Gegenstand der Lehrveranstaltungen Linguistik und Kultur werden die Analyse des baskischen Sprachsystems sowie die interne und externe Sprachgeschichte des Baskischen sein. Zu Beginn des Kurses werden das Baskische aus sprachwissenschaftlicher Perspektive behandelt sowie die Sprachgeschichte und die wichtigsten grammatischen Aspekte aus den Bereichen Morphologie, Syntax, Lexik usw., die diese nicht indoeuropäische Sprache charakterisieren, analysiert. Im Anschluss

daran werden die externe Sprachgeschichte der Basken sowie ihre Kultur und Literatur behandelt, um die Situation einer der wenigen nicht indoeuropäischen und ältesten Sprachen Europas besser kennenzulernen. Das Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmenden ein möglichst umfangreiches Wissen über das Baskische, seine Sprachgeschichte, seine sprachpolitische und soziolinguistische Situation sowie über die Basken selbst und ihre literarischen bzw. kulturellen Traditionen zu vermitteln. Sprachkenntnisse des Baskischen sind jedoch nicht erforderlich. Die Studierenden werden am Anfang des Semesters ein Thema eigenen Interesses wählen, über das sie im Laufe des Semesters ein Referat halten.

S 100 Seminar

SPRACHKOMPETENZ GALICISCH II

Pablo Regueira Piñeiro

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 201 und

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 201

Beginn: 08.04.25

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenz in der galicischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Teilnahmevoraussetzung: Galicischkenntnisse auf der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S 101 Seminar

GALICISCH – SPRACHE UND KULTUR

Pablo Regueira Piñeiro

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 201

Beginn: 09.04.25

Este curso ten como obxectivo principal proporcionarlle ao estudante un coñecemento máis profundo da historia, da lingua, da literatura e da civilización galegas para axudarlle a prepararse no seu futuro labor de tradutor e intérprete. As exposicións da profesora irán acompañadas da lectura de textos e da

proxeección de filmes e reportaxes que reforzarán os contidos e que lle axudarán ao estudantado a mellorar a comprensión da lingua galega. Ademais, cada participante deberá preparar unha presentación en galego sobre un tema a escoller.

Teilnahmevoraussetzung: Galicischkenntnisse auf der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S 102 Seminar

SPRACHKOMPETENZ KATALANISCH II

Anna Guaita Crespo

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 121 und

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 427

Beginn: 08.04.25

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenz in der katalanischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Teilnahmevoraussetzung: Katalanischkenntnisse auf der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S 103 Seminar

KATALANISCH – SPRACHE UND KULTUR

Anna Guaita Crespo

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | Augusteum/R. A-05

Beginn: 08.04.25

In dem Kurs werden relevante Aspekte der Kultur behandelt, die die Studierenden weiterführen werden, die Kenntnis der Sprache in ihrem Kontext zu vertiefen. Darunter werden ganz unterschiedliche Themenbereiche wie Literatur, Kunst, Geschichte, Politik, Soziologie, Musik, Traditionen, aber auch z. B. die Gastronomie, die Massenmedien oder der Sport in den so genannten Països Catalans betrachtet. Die Studierenden werden am Anfang des Kurses ein Thema eigenen Interesses wählen, über das sie im Laufe des Semesters ein kleines Referat halten.

Teilnahmevoraussetzung: Katalanischkenntnisse auf der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S 104 Seminar

MOCK-KONFERENZ

Daniel Rodríguez

donnerstags 17:15 – 18:45 | Augusteum/OKS oder digital

Genauere Termine und Themen werden auf

www.uni-leipzig.de/ialt bekannt gegeben. Sie können auch per Videokonferenz an der Veranstaltung teilnehmen.

„Mock“ kommt aus dem Englischen und bedeutet hier so viel wie „nachgemacht“ oder „simuliert“.

Regelmäßig veranstalten die Studierenden des Masterstudiengangs Konferenzdolmetschen eine Mock-Konferenz. Die Themen sind sehr vielfältig und reichen von Physik und Geografie über Musik, Sprachwissenschaft und Politik bis hin zur Medizin. Die Vorträge werden entweder auf Deutsch oder in einer Fremdsprache gehalten und von den Studierenden simultan aus der Dolmetschkabine ins Deutsche, Englische, Französische, Spanische und Arabische verdolmetscht.

Die Mock-Konferenzen sind offene Veranstaltungen und können von allen, die sich für das Dolmetschen und die gedolmetschten Themen interessieren, besucht werden.

INSTITUT FÜR ANGLISTIK

S 105 Vorlesung

AN INTRODUCTION TO BRITISH CULTURAL STUDIES

N. N.

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 9

Beginn: 09.04.25

What is culture? What are cultural products and how can we assess their effects? What is the relationship between representation and reality? How is (popular) culture linked to power? This lecture is designed to introduce the basic concepts, methodologies and objectives of British Cultural Studies. It surveys definitions of culture through the ages and explores aspects such as sign systems, power and ideology, identity politics, culture and

ethnicity/gender/sexuality and, last but not least, the role of the media in our understanding of the production, distribution and reception of cultural products.

S 106 Vorlesung

ENGLISH LITERATURE – A HISTORICAL SURVEY

Prof. Dr. Ralf Haekel

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 9

Beginn: 09.04.25

The aim of this lecture course is to offer an introduction to the literary history of Great Britain and Ireland. This survey of literary texts from the Middle Ages to the present day will give students an insight into the development of major literary genres, key texts, and significant authors. The course will provide students a basic knowledge of literary periods – the Old and Middle English period, the Early Modern period, the Enlightenment, Romanticism, Victorianism, Modernism, Postmodernism, as well as contemporary literature. Literary works are discussed against their historical background, placing them in their original cultural context. The lecture series also introduces students to the historical development of literary theory.

S 107 Vorlesung

LITERARY MODERNISM IN ENGLAND

Prof. Dr. Stefan Welz

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 13

Beginn: 10.04.25

Modernism is certainly one of the most thrilling chapters of literary history. It has yielded a rich and diverse heritage whose intimate knowledge seems to be indispensable for the appreciation and evaluation of our contemporary culture. The lecture's objectives are threefold: First, enabling a profound understanding of the period of Modernism and its far-reaching aesthetic conceptions; second, presenting new theoretical approaches to select aspects of this period; and third, providing a detailed insight into the literary achievements of the leading figures of this time, such as Virginia Woolf, James Joyce, T.S. Eliot, D.H. Lawrence and others. Since Modernism is not just a literary phenomenon, there will also be references to developments in

the arts in order to broaden the approach.

S 108 Vorlesung

INTRODUCTION TO SYNCHRONIC LINGUISTICS

Prof. Dr. Arne Lohmann

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 3

Beginn: 08.04.25

This lecture course introduces students to the scientific study of language with a focus on English. We will get to know the field of English linguistics by working our way through the different levels of linguistic analysis: phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics, and pragmatics. In doing so the central terms and tools of the scientific study of language are acquired.

The lecture assumes linguistic competence in English, but does not presuppose any previous study of grammar or other aspects of linguistics.

S 109 Vorlesung

FOUND IN TRANSLATION

Thandi Allen/Bradley Schmidt

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 1

Beginn: 08.04.25

“The word ‘translation’ comes, etymologically, from the Latin for ‘bearing across’. Having been borne across the world, we are translated men. It is normally supposed that something always gets lost in translation; I cling, obstinately to the notion that something can also be gained.” – Salman Rushdie, *Imaginary Homelands: Essays and Criticism, 1981–1991*

This lecture is about finding meaning in translation. It combines the study of theoretical models and processes of translation with the praxis of translating and the usage of translation in the EFL classroom. We will discuss a variety of translational problems on the basis of genre-specific source texts and their translations. We are interested in aspects of cultural as well as linguistic difference and in the impact of cultural and historical context on translation. The competence of language mediation (*Mediation, Sprachmittlung*), anchored in the Common European Framework of Reference for Languages, has become a central aspect in teaching curricula across Germany. How

can functional and intercultural communicative competence be developed in oral and written mediating activities in the EFL classroom? Which tasks should be designed and how should they be run, tested and assessed? We will not only think about exercises but also do them.

S 110 Seminar

SOUTH AFRICA: DIVERSITY IN LITERATURE AND CULTURE

Prof. Dr. Stefan Welz

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 124

Beginn: 07.04.25

How to present the literature of a country with eleven official languages? This is just one of the particularities, which make South Africa a very special case within the contemporary conception of New English Literatures. Although it seems almost impossible to do justice to the diversity of South African literature and culture today, the English language is still a common denominator allowing foreigners to get into contact with this important country. Based on a choice of literary texts written in or translated into English, this course aims at discussing historical, cultural and literary issues of one of the leading states in Africa. The novels, short stories and poems of acclaimed South African authors allow a first approach to both the cultural richness and the ethnic diversity of a nation in the making.

Verfügbare Plätze: 2

INSTITUT FÜR GERMANISTIK

S 111 Seminar

ALLTAGSERZÄHLUNGEN

Dr. Christian Schütte

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 328

Beginn: 07.04.25

Nicht nur in der Belletristik, sondern auch im Alltag gibt es narrative Formen der Kommunikation. Man berichtet in Gesprächen vom letzten Urlaub oder in Onlineforen von Ereignis-

nissen aus dem eigenen Leben – sogar von Krankheit und Tod. Strukturen und Funktionen solcher Alltagserzählungen werden wir aus sprachwissenschaftlicher Sicht anhand vieler Beispiele analysieren.

S 112 Seminar

BEWERTUNGS-AUSDRÜCKE UND BEWERTUNGSHANDLUNGEN

Dr. Christian Schütte

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 328

Beginn: 07.04.25

Bewertungen sind im Alltag in vielen Formen präsent – nicht zuletzt dank der Internetkommunikation. Im Seminar werden wir die Logik und Semantik von Bewertungen und diversen bewertenden Ausdrücken (Variation) ebenso untersuchen wie aus der Perspektive der Pragmatik das Bewerten der Sprechhandlung. Unsere Beispielanalysen reichen von Kundenrezensionen im Netz über Leistungsbewertungen im Sport bis zur Benotung in der Schule.

S 113 Seminar

ARGUMENTATIONSANALYSE

Dr. Christian Schütte

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 226

Beginn: 07.04.25

Sie werden im Seminar linguistische Theorien und Modelle zur Analyse von Begründungen kennenlernen und ausprobieren. Dabei werden wir sowohl die logische Struktur einzelner Argumente als auch wiederkehrende Argumentationsmuster (Topoi) im Rahmen komplexer Kausalzusammenhänge herausarbeiten. Hernach sollten Sie Begründungen in Alltagsgesprächen und Gebrauchstexten besser bestimmen können.

S 114 Seminar

INTERNETLINGUISTIK

Dr. Christian Schütte

wöchentlich montags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 226

Beginn: 07.04.25

Es geht um die linguistische Analyse computervermittelter

Interaktion: Was sind Merkmale des Sprachgebrauchs in digitaler Kommunikation? Gibt es eine ‚Internetsprache‘? Schreiben wir in Chats so, wie wir sprechen? Zeigt die Online-Kommunikation Symptome eines Sprachverfalls? Dazu können Alltagsirrtümer durch linguistische Forschung ausgeräumt werden. Wir untersuchen u. a. Online-Foren, Instagram-Reels oder die Funktion von Emojis.

S 115 Seminar

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM DER DEUTSCHEN SPRACHE

Anna Bliß

wöchentlich montags 07:15 – 08:45 | SG/R. S 210

Beginn: 07.04.25

Vorlesung und Seminar vermitteln aufeinander aufbauend Grundlagen der zentralen Beschreibungsebenen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Graphematik. Dabei werden auch Modelle der Grammatik der Gegenwärtssprache und Methoden der grammatischen Analyse behandelt.

S 116 Seminar

EINFÜHRUNG IN DAS SYSTEM DER DEUTSCHEN SPRACHE

Anna Bliß

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 210

Beginn: 07.04.25

Vorlesung und Seminar vermitteln aufeinander aufbauend Grundlagen der zentralen Beschreibungsebenen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Graphematik. Dabei werden auch Modelle der Grammatik der Gegenwärtssprache und Methoden der grammatischen Analyse behandelt.

S 117 Seminar

WANDEL DER DEUTSCHEN VERBALFLEXION

Jakob Böhm

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 210

Beginn: 09.04.25

Vom Protoindoeuropäischen bis zum modernen Neuhochdeutschen machen die Verben einige tiefgreifende Veränderungen

durch. Wir schauen in den thematischen Sitzungen dem Verfall und vor allem der Entstehung neuer grammatischer Strukturen und Kategorien zu, während wir uns in gesonderten Sitzungen speziell auf das wissenschaftliche Erarbeiten einer Hausarbeit vorbereiten.

S 118 Seminar

INSTRUMENTALPHONETISCHE ANALYSEN ZUM SPRECHLAGENSPEKTRUM IN SACHSEN

Simon Oppermann

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 221

Beginn: 09.04.25

Was ist eigentlich Sächsisch – und wenn ja, wie viele? In diesem forschungsorientierten Seminar betrachten wir das Dialekt-Standard-Spektrum in Sachsen. Durch computergestützte Sprachdatenverarbeitung werden eigene exemplarische Untersuchungen zur Stadtsprache Leipzigs durchgeführt und anschließend statistisch überprüft. Phonetische Grundkenntnisse aus dem Modul 04-003-3006 werden vorausgesetzt.

S 119 Seminar

INSTRUMENTALPHONETISCHE ANALYSEN ZUM SPRECHLAGENSPEKTRUM IN SACHSEN

Simon Oppermann

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 221

Beginn: 10.04.25

Was ist eigentlich Sächsisch – und wenn ja, wie viele? In diesem forschungsorientierten Seminar betrachten wir das Dialekt-Standard-Spektrum in Sachsen. Durch computergestützte Sprachdatenverarbeitung werden eigene exemplarische Untersuchungen zur Stadtsprache Leipzigs durchgeführt und anschließend statistisch überprüft. Phonetische Grundkenntnisse aus dem Modul 04-003-3006 werden vorausgesetzt.

S 120 Übung

EMPIRISCHE METHODEN DER VARIATIONSLINGUISTIK UND PRAGMATIK

Jun.-Prof. Dr. Julia Fuchs/Prof. Dr. Beat Siebenhaar

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | Audimax

Beginn: 11.04.25

Die Übung führt in empirische Methoden der Variationslinguistik und Pragmatik ein. Am Ende des Semesters sind Sie dazu in der Lage, eigene Daten zu erheben (z. B. Sprachaufnahmen, Experiment), aufzubereiten (z. B. gesprächsanalytische Transkription), auszuwerten (z. B. Chi-Quadrat-Test, Regression) und adäquat darzustellen.

S 121 Vorlesung

SYSTEM DER DEUTSCHEN SPRACHE

Dr. Kristin Kopf

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 3

Beginn: 08.04.25

Vorlesung und Seminar vermitteln aufeinander aufbauend Grundlagen der zentralen Beschreibungsebenen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Graphematik. Dabei werden auch Modelle der Grammatik der Gegenwartsprache und Methoden der grammatischen Analyse behandelt.

S 122 Seminar

GRAMMATISCHE ZWEIFELSFÄLLE UND STANDARDSPRACHLICHE NORM

N. N.

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 210

Beginn: 09.04.25

Muss es den Magnet oder den Magneten heißen? Trotzdem oder trotz dessen? Gewinkt oder gewunken? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Entstehung grammatischer Zweifelsfälle und ihrem Verhältnis zur Standardsprache. Wir befassen uns kritisch mit normativen Sprachidealen und diskutieren, was insbesondere im schulischen Kontext als „gutes“ oder „richtiges“ Deutsch gelten kann.

S 123 Seminar

KONSTRUKTIONEN IN DER SYNTAX

N. N.

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 210

Beginn: 09.04.25

Zu syntaktischen Konstruktionen zählen (teil-)abstrakte Strukturen wie der am-Progressiv (Sie ist am Überlegen.) und der bringen-Kausativ (Wir bringen den Wagen zum Stehen.). In diesem Seminar befassen wir uns mit diesen und ähnlichen Konstruktionen und betrachten, wodurch sich diese auszeichnen und wie sie entstehen. Außerdem untersuchen wir einzelne Konstruktionen mithilfe von Korpora.

S 124 Seminar

LITERATURVERMITTLUNG: NEUE FORMATE, AUSSTELLUNGEN, MEDIEN

Prof. Dr. Marcel Lepper

wöchentlich freitags 10:00 – 16:00 | SG/R. S 202 (am 25.04.25 und 27.06.25) sowie SG/R. S 204 (am 16.05.25 und 06.06.25)

Beginn: 25.04.25

Zu klassischen Formaten der Literaturvermittlung (z. B. Lesungen, Interviews, Führungen, Besprechungen) sind in den vergangenen Jahren neue Formate getreten: aufwendige Szenographien und konzentrierte Laborausstellungen, digitale und partizipative Ansätze. Welche Schwierigkeiten bringen sie mit sich? Wo liegen die Potentiale?

S 125 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Jun.-Prof. Dr. Anna Stemmann

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 3

Beginn: 10.04.25

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft. Gezeigt werden historische Entwicklungen sowie Veränderungen in neueren Medien, um Erzählverfahren und thematische Schwerpunkte zu erarbeiten. Dabei wird die Kinder- und Jugendliteratur auch in ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten diskutiert, um die Konstruktionen von Kindheitsbildern zu verdeutlichen.

S 126 Seminar

SCHWARZE KUNST: DER FAUST-STOFF VOR GOETHE

Jun.-Prof. Dr. Christian Schmidt

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 228

Beginn: 09.04.25

Johann Faust ist bereits vor Goethe der berühmteste Teufelsbündner und Zauberer der deutschen Literaturgeschichte. Das ausschweifende Leben dieses ‚Schwarzkünstlers‘ wurde in der Frühen Neuzeit vielfach zum Gegenstand literarischer Imagination. Wir lernen im Seminar kulturgeschichtliche Hintergründe kennen (Teufelsglaube, Hexereivorstellungen) und diskutieren ausgehend von der Historia von D. Johann Fausten (1587) die sog. ‚Faustbücher‘ und weitere Literarisierungen dieses Stoffes.

S 127 Seminar

WERNHER DER GARTENAERE, HELMBRECHT

Jun.-Prof. Dr. Christian Schmidt

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 228

Beginn: 09.04.25

Wernhers im 13. Jahrhundert verfasste Verserzählung handelt von Helmbrecht, dem Sohn eines Bauern, der gegen seinen festgefühten Platz in der gesellschaftlichen Ordnung rebelliert. Er lässt sich neu einkleiden, verlässt den väterlichen Hof, schließt sich einer Gruppe von Raubrittern an, lebt exzessiv und findet ein gewaltsames Ende. Das Seminar diskutiert den Text und führt in das Übersetzen aus der mittelhochdeutschen Sprachstufe ein.

S 128 Seminar

MAURITIUS VON CRAÛN

N. N.

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 410

Beginn: 08.04.25

Die vermutlich um 1200 entstandene Verserzählung Mauricius von Craûn erzählt vom vorbildlichen Minnedienst des Ritters Mauricius und von seinem Umgang mit dem ausbleibenden Liebeslohn der umworbenen Gräfin von Beamunt. Das Seminar führt durch die gemeinsame Lektüre und Übersetzung sowie das Studium der historischen Grammatik in die mittelhochdeutsche Sprache ein. Darüber hinaus werden Grundlagen der Text-

analyse und forschungsgestützten Textinterpretation vermittelt, die als Basis dienen für die durch Stoff und Werkstruktur erschwerter literaturgeschichtliche Einordnung der Erzählung.

S 129 Seminar

REINHART FUCHS

N. N.

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 410

Beginn: 08.04.25

Das erste deutschsprachige Tierepos „Reinhart Fuchs“ des Elsässers Heinrich, entstanden wohl noch im ausgehenden 12. Jahrhundert, handelt vom überaus listigen Fuchs Reinhart, der seine „fuchsische Schläue“ in immer neuen Begegnungen mit unterschiedlichen Tieren aktualisiert. Im Seminar werden wir den Text gemeinsam lesen sowie übersetzen und uns Grundlagen der historischen Grammatik der mittelhochdeutschen Sprache aneignen. Darüber hinaus werden wir uns Fragen der Gattung, der Überlieferung sowie den Erzählmustern und medialen Aspekten widmen.

S 130 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE ÄLTERE DEUTSCHE LITERATUR

Prof. Dr. Sabine Griese

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 9

Beginn: 10.04.25

Die Vorlesung bietet anhand exemplarischer Zugriffe einen Überblick über die wichtigsten literarischen Felder und Texte der deutschen Literatur des 9. bis 15. Jahrhunderts: Antikenroman – Artusroman – Heldenepik – Gralroman – Tristanroman – Minnesang – Sangspruch und geistliche Literatur. Zudem gibt sie einen Einblick in grundlegende Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik.

S 131 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE GESCHICHTE DER NEUEREN DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR

Prof. Dr. Dieter Burdorf

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 3

Beginn: 16.04.25

Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis heute. Einleitend werden Grundfragen der Literaturgeschichtsschreibung thematisiert. Es werden Überblicke über die wichtigsten Tendenzen der deutschsprachigen Literatur im internationalen Kontext gegeben; daneben werden zentrale Texte aus allen Gattungen analysiert und interpretiert.

S 132 Seminar

DEUTSCH-JÜDISCHE LYRIK SEIT 1945

Prof. Dr. Dieter Burdorf

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 226

Beginn: 15.04.25

In diesem forschungsorientierten Seminar gehen wir der Frage nach, welche Formen von Lyrik jüdischer Autorinnen und Autoren in deutscher Sprache nach der Shoah möglich waren und wie sie sich entwickelt haben. Wir untersuchen Texte z. B. von Nelly Sachs, Paul Celan, Ilse Aichinger, Erich Fried, Franz Baermann Steiner, Rose Ausländer, Hilde Domin, Ludwig Greve, Werner Kraft, Günter Kunert, Thomas Brasch.

S 133 Kolloquium

INGEBORG BACHMANN UND IHRE ZEIT

Prof. Dr. Dieter Burdorf

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 226

Beginn: 15.04.25

In diesem forschungsorientierten Seminar/Kolloquium fragen wir danach, welches Bild wir uns heute von der österreichischen Dichterin Ingeborg Bachmann (1926–1973) machen können. Neben ausgewählten Werken (vor allem Reden und Essays) lesen wir in Auswahl die mittlerweile publizierten Briefwechsel mit Celan, Henze, Aichinger, Kaschnitz, Frisch, Enzensberger, ferner auch Rezeptionszeugnisse und Nachrufe.

S 134 Seminar **JUGEND IN WENDEZEITEN – GENDER-KRITISCHE PERSPEKTIVEN AUF JUGENDLITERATUR ÜBER 1989**

Nane Pleger

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 120

Beginn: 09.04.25

Untersuchungsgegenstand ist die Literatur von den und über die „Nachwendekinder“. Sie soll aus einer genderkritischen Perspektive besprochen werden mit einem besonderen Fokus auf der Erzählung von ‚Männlichkeit‘ und Jugend vor dem spezifischen sozio-kulturellen Kontext Ost-Deutschlands nach 1989. Es werden mindestens 3 Romane im Seminar gelesen und besprochen.

INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE UND KOMPARATISTIK

S 135 Vorlesung **LATINISTIK: RÖMISCHE RHETORIK**

Prof. Dr. Marcus Deufert

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 20

Beginn: 08.04.25

S 136 Vorlesung **GRÄZISTIK: LITERATUR DES HELLENISMUS**

Prof. Dr. Oliver Schelske

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 21

Beginn: 09.04.25

INSTITUT FÜR LINGUISTIK

S 137 Seminar **EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHTYPOLOGIE**

Dr. Marie-Luise Popp

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 127

Beginn: 08.04.25

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Methoden des systematischen Sprachvergleichs und die theoretische Erklärung typologischer Verteilungsmuster und eine Vorstellung

ausgewählter typologischer Untersuchungen.

S 138 Vorlesung **SEMANTIK**

Prof. Dr. Gereon Müller

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 08.04.25

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe und Prinzipien der Untersuchung sprachlicher Bedeutung. Dies umfasst u. a. Kompositionalität, Wahrheitskonditionalität und logische Typen sowie Quantorenanhebung, Modifikation und Präsuppositionen. Semantische Konzepte werden mithilfe der Lambda-Notation erarbeitet.

S 139 Vorlesung **MORPHOLOGIE**

Prof. Dr. Fabian Heck

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4

Beginn: 10.04.25

Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die Morphologie, also in den Teil der Linguistik, der sich mit verschiedenen Ausprägungen der Wortbildung in den Sprachen der Welt auseinandersetzt. Im Rahmen des Kurses soll einerseits breites empirisches Wissen vermittelt werden, welche Phänomene in verschiedensten Sprachen der Welt bei der Bildung von Wörtern und zum Ausdruck grammatischer Kategorien auftreten, andererseits sollen im Kurs Theorien und Konzepte entwickelt werden, die diese Phänomene systematisch erfassen können. Zentrale Inhalte des Kurses sind u. a. die Bereiche Derivation, Komposition, Flexion, Argumentstruktur sowie die Schnittstellen zwischen Morphologie und Phonologie bzw. Morphologie und Syntax.

INSTITUT FÜR ROMANISTIK

S 140 Seminar	RHETORIK IN DER ROMANIA PD Dr. Daniel Scott Mayfield wöchentlich montags 17:15 – 18:45 SG/R. S 325 Beginn: 07.04.25
S 141 Vorlesung	ÜBERBLICK ZUR ROMANISTISCHEN KULTURWISSENSCHAFT FÜR HISPANIST:INNEN UND LUSITANIST:INNEN Dr. Claudia Gatzemeier wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 HSG/HS 4 und montags 17:15 – 18:45 HSG/HS 8 (am 05.05.25, 12.05.25 und 19.05.25) Beginn: 08.04.25
S 142 Seminar	EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT FÜR HISPANIST:INNEN (KURS A) Dr. Claudia Gatzemeier wöchentlich montags 15:15 – 16:45 SG/R. S 102 und montags 17:15 – 18:45 SG/R. S 202 (am 14.04.25 und 28.04.25) Beginn: 07.04.25
S 143 Seminar	EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT FÜR HISPANIST:INNEN (KURS B) Dr. Claudia Gatzemeier wöchentlich mittwochs 19:15 – 20:45 SG/R. S 102 und mittwochs 17:15 – 18:45 SG/R. S 202 (am 16.04.25 und 23.04.25) Beginn: 09.04.25 (bis 25.06.25)

S 144 Seminar	SPRACHKONTAKT SPANISCH Lukas Fiedler wöchentlich dienstags 07:15 – 08:45 SG/R. S 212 Beginn: 08.04.25
S 145 Seminar	PHONETIK UND PHONOLOGIE Lukas Fiedler wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 SG/R. S 212 Beginn: 08.04.25
S 146 Seminar	SPRACHKONTAKT IN DER ROMANIA Lukas Fiedler wöchentlich montags 13:15 – 14:45 SG/R. S 212 Beginn: 07.04.25
S 147 Übung	GRAMMATICA (SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 2.1) Margherita Siegmund wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:00 SG/R. S 122 Beginn: 17.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau A1
S 148 Übung	ASCOLTO, CONVERSAZIONE, SCRITTURA (SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 2.2) Margherita Siegmund wöchentlich freitags 07:30 – 09:00 SG/R. S 120 Beginn: 11.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau A1
S 149 Übung	GRAMMATICA (SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 4.1) Margherita Siegmund wöchentlich freitags 09:15 – 10:00 SG/R. S 120 Beginn: 25.04.25

	Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau A2	
S 150 Übung	CONVERSAZIONE, ASCOLTO, SCRITTURA (SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 4.2) Margherita Siegmund wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 SG/R. S 114 Beginn: 10.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau A2	
S 151 Seminar	CUENTOS LATINOAMERICANOS SIGLOS 20 Y 21 PD Dr. René Ceballos wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 GWZ/R. 1.315 oder R. 2.316 Beginn: 10.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Spanisch auf dem Niveau B1	
S 152 Seminar	EINFÜHRUNG IN DIE PORTUGIESISCHE LITERATURWISSENSCHAFT PD Dr. René Ceballos wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 SG/R. S 412 Beginn: 08.04.25	
S 153 Seminar	CONTOS BRASILEIROS DOS SÉCULOS 20 E 21 PD Dr. René Ceballos wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 GWZ/R. 1.315 oder R. 2.316 Beginn: 10.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Portugiesisch auf dem Niveau B1	

S 154 Seminar	"BOOM, POSTBOOM, CRACK!" PD Dr. René Ceballos wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 SG/R. S 412 Beginn: 08.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Spanisch auf dem Niveau B2	
S 155 Seminar	DIE KULTUR DER SPANISCHEN AUFKLÄRUNG Prof. Dr. Jobst Welge wöchentlich montags 11:15 – 12:45 GWZ/R. 2.316 oder R. 1.315 Beginn: 07.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Spanisch auf dem Niveau B2	
S 156 Seminar	ARGENTINISCHE LITERATUR IN DER WELT(-LITERATUR) Prof. Dr. Jobst Welge wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 GWZ/R. 2.316 oder R. 1.315 Beginn: 23.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Spanisch auf dem Niveau B2	
S 157 Übung	SPRACHPRAXIS PORTUGIESISCH 2.1 Mafalda Gonçalves wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:00 SG/R. S 429 Beginn: 10.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Portugiesisch auf dem Niveau A1	
S 158 Übung	SPRACHPRAXIS PORTUGIESISCH 2.2 Mafalda Gonçalves wöchentlich montags 11:15 – 12:45 SG/R. S 410 Beginn: 07.04.25 Voraussetzung: Sprachkenntnisse Portugiesisch auf dem Niveau A1	

S 159 Übung **SPRACHPRAXIS PORTUGIESISCH 2.1 (ERWEITERUNGSKURS)**
Mafalda Gonçalves
wöchentlich donnerstags 10:00 – 10:45 | SG/R. S 429
Beginn: 10.04.25
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Portugiesisch auf dem Niveau A1

S 160 Übung **SPRACHPRAXIS PORTUGIESISCH 2.2 (ERWEITERUNGSKURS)**
Mafalda Gonçalves
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 017
Beginn: 09.04.25
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Portugiesisch auf dem Niveau A1

S 161 Übung **SPRACHPRAXIS PORTUGIESISCH 4.1**
Mafalda Gonçalves
wöchentlich mittwochs 11:00 – 11:45 | SG/R. S 017
Beginn: 09.04.25
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Portugiesisch auf dem Niveau B1

S 162 Übung **SPRACHPRAXIS PORTUGIESISCH 4.2**
Mafalda Gonçalves
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 410
Beginn: 07.04.25
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Portugiesisch auf dem Niveau B1

S 163 Vorlesung **TEMPORALITÄT, MODALITÄT UND ASPEKTUALITÄT IN DEN ROMANISCHEN SPRACHEN**
Prof. Dr. Benjamin Meisnitzer
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 4
Beginn: 09.04.25

S 164 Seminar **SPRACHERWERB AN AUSGEWÄHLTEN BEISPIELEN AUS DEN ROMANISCHEN SPRACHEN**
Prof. Dr. Benjamin Meisnitzer
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 322
Beginn: 08.04.25

S 165 Seminar **KONTRASTIVE GRAMMATIK SPANISCH-PORTUGIESISCH-DEUTSCH**
Prof. Dr. Benjamin Meisnitzer
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 326
Beginn: 09.04.25

S 166 Übung **SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 2.1 (ERWEITERUNGSKURS)**
Maria Giuliana
wöchentlich mittwochs 12:15 – 13:00 | SG/R. S 427
Beginn: 09.04.25
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau A1

S 167 Übung **SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 2.2 (ERWEITERUNGSKURS)**
Maria Giuliana
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 427
Beginn: 09.04.25
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau A2

S 168 Übung **DAL TESTO ALLA PAROLA. SVILUPPO DELLE ABILITÀ ORALI LIVELLO B2>C1, ATTRAVERSO UN PERCORSO NELLA LETTERATURA, NELL'ARTE, NEL CINEMA, NEL TEATRO (SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 6.1)**
Maria Giuliana
wöchentlich mittwochs 11:00 – 11:45 | SG/R. S 427
Beginn: 09.04.25

Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau B2

S 169 Übung

DAL TESTO ALLA PAROLA. SVILUPPO DELLE ABILITÀ ORALI LIVELLO B2>C1, ATTRAVERSO UN PERCORSO NELLA LETTERATURA, NELL'ARTE, NEL CINEMA, NEL TEATRO (SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 6.2)

Maria Giuliana

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 427

Beginn: 09.04.25

Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau B2

INSTITUT FÜR SLAVISTIK

S 170 Kolloquium

SLAWISTISCHE LINGUISTIK

Prof. Dr. Olav Mueller-Reichau

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 325

Beginn: 08.04.25

Die Lehrveranstaltung begleitet die Studierenden bei der Planung, Konzeption und Anfertigung ihrer Bachelorarbeit auf dem Gebiet der slawistischen Sprachwissenschaft. Sie bietet ein Forum zur Präsentation von Teilergebnissen sowie zur Diskussion von interessanten und/oder problematischen Fragestellungen, die im Rahmen eines konkreten Bachelorprojekts entstehen können. Trainiert werden am konkreten Fall die Fähigkeiten zur Entwicklung wissenschaftlich sinnvoller Fragestellungen („Themensuche“), zur Datenerhebung, zur wissenschaftlichen Argumentation sowie zur Präsentation und Dokumentation wissenschaftlicher Ergebnisse. Darüber hinaus bietet die Lehrveranstaltung den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich wiederholend und vertiefend mit dem methodischen Handwerkszeug sprachwissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen.

S 171 Seminar

LINGUISTISCHE KONFLIKTFORSCHUNG

Prof. Dr. Olav Mueller-Reichau

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 404

Beginn: 11.04.25

Wingenders (2021) multifaktorales Sprachkonfliktmodell ("multifactorial language conflict model") unterscheidet vier verschiedene Typen von zwischenmenschlichen Konflikten, die mit Sprache zu tun haben: (a) Sprachen im Konflikt (durch Sprachkontakt, z. B. Anglizisierung), (b) Sprachen als Streitobjekte (Versuche gelenkten Sprachwandels, z. B. Gendern), (c) Streit über Sprache(n) (Statuskämpfe, v. a. im Kontext von Nation building) und (d) Sprache des Streits (aggressive Argumentation, Hatespeech). Im Seminar werden wir uns, ausgehend von Wingenders Modell, Fallbeispiele für (a) bis (d) aus dem Kontext des Krieges in der Ukraine ansehen.

S 172 Seminar

LEXIKOLOGIE RUSSISCH

Prof. Dr. Olav Mueller-Reichau

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 325

Beginn: 09.04.25

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht das russische Wort und damit die linguistisch essenzielle Unterscheidung zwischen Wortformen und Wortlexemen. Zum einen widmen wir uns der lexikalischen Semantik und fragen nach der lexikalischen Bedeutung russischer Wörter und ihren semantischen Beziehungen (Sinnrelationen) untereinander. Zum anderen widmen wir uns der referenziellen Semantik und vollziehen nach, wie aus basalen lexikalischen Wortbedeutungen komplexe Bedeutungen entstehen, wenn Wortlexeme syntaktifiziert als Wortformen in einem russischen Satz zueinander in Beziehung gesetzt werden, um zum kommunikativen Einsatz zu kommen. Vermittelt werden linguistische Grundbegriffe wie u. a. Wortlexem, Wortform, Wortbildung, Wortart, Wortbedeutung, Inhaltswort, Funktionswort, Satzbedeutung, Intension, Extension, semantisches Dreieck.

S 173 Übung

MORPHOSYNTAX RUSSISCH

Prof. Dr. Olav Mueller-Reichau

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 325

Beginn: 08.04.25

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die grammatikalisierten Bedeutungen des Russischen, speziell über die Grammatik des russischen Verbs, Nomens und Adjektivs. Nach der aktiven Teilnahme an dem Modul können die Studierenden die grammatischen Kategorien des Russischen benennen und erläutern sowie dieses Wissen bei selbständigen morphologischen und einfachen syntaktischen Analysen russischer Phrasen bzw. Sätze anwenden. Vermittelt werden linguistische Grundbegriffe wie u. a. Stamm, Affix, Morphem, Wurzel, Flexion, Derivation, Wortart, Klitikum, Rektion, Kongruenz.

S 174 Seminar

**AUSGEWÄHLTE THEMEN ZU SLAWISCHEN
SPRACHEN II**

Prof. Dr. Olav Mueller-Reichau

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 325

Beginn: 09.04.25

Thema des Seminars ist das Verhältnis der ontologischen Einheit des Ereignisses, der konzeptuellen Einheit der Aktionsart und der linguistischen Einheit des verbalen Prädikats. Wir werden uns zunächst das grundlegende formale Funktionieren der grammatischen Kategorie des slawischen Verbalaspekts erschließen. Darauf aufbauend werden wir uns, empirisch geleitet, die kontextuelle Verwendung der Formen genauer ansehen mit dem Ziel, begründete Schlüsse über die Manifestation von Konzepten wie Zeit, Raum oder Handlungen in den (slawischen) Sprachen zu ziehen.

S 175 Übung

LEXIKOGRAPHIE UKRAINISCH

PD Dr. Hagen Pitsch

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 303

Beginn: 08.04.25

In dieser Übung werden wir uns zunächst den Grundbegriffen und allgemeinen Prinzipien der Lexikographie und klassischen

sowie neueren technischen Mitteln zur Erstellung verschiedener Typen von Wörterbüchern widmen. Dabei wird der Aufbau angemessen informativer Wörterbucheinträge (Lemmata) ebenso besprochen wie die Frage, welche lexikalischen Einheiten (des Ukrainischen) überhaupt einen eigenen Eintrag erhalten sollten bzw. wie mit den Phänomenen Polysemie und Homonymie umgegangen werden kann. Sicherlich wird dies Fragen zur lexikalischen Semantik (Bedeutungsstruktur) aufwerfen, die wir anhand von Definitionen und Übersetzungsäquivalenten ganz praktisch diskutieren können. Als praktische Übung werden wir außerdem eigenständig Lemmata entwerfen, vergleichen und auswerten. Als Grundlagen- und Anschauungswerk dient das in Leipzig entwickelte Ukrainisch-Deutsche Wörterbuch (UDEW), das in elektronischer sowie Printversion vorliegt. Unterrichtssprache ist Deutsch.

S 176 Seminar

PHONETIK UND PHONOLOGIE POLNISCH

PD Dr. Hagen Pitsch

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 303

Beginn: 08.04.25

Dieses Seminar mit Übungsanteilen widmet sich der Lautung und Lautlehre des Polnischen. Ausgehend von theoretischen Grundlagen der Phonetik, Phonologie und (zur Veranschaulichung) auch Graphematik werden die artikulatorischen und akustischen Charakteristika der polnischen Sprachlaute und ihre Kombinatorik sowie wechselseitige Beeinflussung in größeren Lauteinheiten (Silben, Worte, Sätze) im Detail und mit praktischer Vertiefung thematisiert. Zudem werden Wortakzent und Intonation adressiert. Diese Aspekte werden größtenteils kontrastiv zum Deutschen behandelt. Unterrichtssprache ist Deutsch.

S 177 Übung

MORPHOSYNTAX POLNISCH

PD Dr. Hagen Pitsch

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 301

Beginn: 11.04.25

Diese Übung widmet sich der Struktur und Bildung polnischer

Wortformen (Morphologie: Wortbildung und Flexion) und daran anknüpfend der Funktion und Wirkungsweise morphologischer Markierungen für den Aufbau von Phrasen und Sätzen (Syntax: Kongruenz, Rektion, Adjunktion). Dabei werden auch Grundfragen der lexikalischen Semantik (Bedeutungsstruktur etc.) und die Struktur des mentalen Lexikons und der in ihm enthaltenen Lexikoneinträge herausgearbeitet, was der Reflexion u. a. der folgenden Fragen dienlich ist: Was ist ein Wort, was ein Lexem? In welche kleinsten (nicht weiter zerlegbaren) Bestandteile mit lexikalischer und/oder grammatischer Bedeutung lassen sich polnische Wortformen segmentieren? Welche Typen von Einträgen sind im mentalen Lexikon anzunehmen und wie sind sie jeweils aufgebaut? Wie sehen Lexikoneinträge konkreter Morpheme im Detail aus? Was determiniert die Kombinatorik und Abfolge von Morphemen im Wort? Ist die Bildung von Wortformen ein kompositionaler Prozess? Wo sinnvoll, werden die polnischen Wortstrukturen mit denen im Deutschen verglichen. Unterrichtssprache ist Deutsch.

S 178 Seminar

RUSSISCHE LITERATUR UND KULTUR DES 19. JAHRHUNDERTS

Dr. Christian-Daniel Strauch

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 227

Beginn: 10.04.25

Das moderne Russisch, befreit vom Ballast des Altkirchenslawischen und der Imitation französischer Rede, etabliert sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Literatursprache. Ihre Genese ist mit dem Namen Aleksandr Puškin fest verbunden. In der Mitte des Jahrhunderts entwickelt sich mit der Natürlichen Schule der auf Jahrzehnte unerschütterliche Glaube, mit dieser Sprache die Wirklichkeit korrekt abbilden – und ändern – zu können. Schriftsteller wie Tolstoj und Dostoevskij, Turgenev und Leskov, Čechov und Gor'kij begreifen den Realismus ihrer Werke nicht zuletzt auch als Mission, das Schaffen des Dichters als nachgerade sakrale Angelegenheit, die einer universellen „Wahrheit“ verpflichtet ist. Dieser positivistische Glaube geht im ausgehenden 19. Jahrhundert verloren. Die Wirklichkeit der Symbolisten ist die Wirklichkeit der Sprache selbst, ihre Mis-

sion ist nicht länger sozial, sondern ästhetisch, ihre Wahrheit das Ideal der Form. Immer aber sind die Texte des 19. Jahrhunderts auch Reflexionen einer Epoche zwischen Romantik, Reaktion, Reform, Rebellion und Resignation. Ziel des Seminars ist es, Themen, Typen und Topoi von Schlüsseltexten des vorvergangenen Jahrhunderts im Kontext ihrer Entstehungsbedingungen zu folgen und auf ihre Bedeutung im Rahmen der russischen Kulturgeschichte zu befragen.

S 179 Seminar

TSCHECHISCHE LITERATUR UND KULTUR DES 19. JAHRHUNDERTS

Dr. Matteo Colombi

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 220

Beginn: 11.04.25

Der Kurs bietet einen Überblick über die tschechische Literatur- und Kulturgeschichte vom Ende des 18. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Es werden dabei folgende Kultur- und Literaturepochen bzw. Literaturströmungen behandelt: Aufklärung/Klassizismus, Romantik (samt Präromantik und Biedermeier), Realismus, Moderne (samt sog. Spätromantik). Die Auseinandersetzung mit jeder dieser Epochen bzw. Strömungen erfolgt sowohl geschichtlich (Erläuterung relevanter gesellschaftlich-kulturell-politisch-wirtschaftlicher Zusammenhänge) als auch theoretisch (Untersuchung der jeweiligen Epochenbegriffe als Periodisierungskonstrukte) und textanalytisch (Lektüre von Auszügen aus kanonischen Texten, allen in deutscher Übersetzung zugänglich).

Jede Epoche bzw. Strömung wird in ca. 2-3 Sitzungen behandelt bis auf eine Epoche, die Romantik, die den thematischen Fokus des Kurses bildet: Diese Epoche wird in mehr Sitzungen besprochen, wobei der Schwerpunkt der Analyse in der Spannung zwischen Präromantik, dem sogenannten high Romanticism oder Romantik im engeren Sinne und dem tamed Romanticism oder Biedermeier (Virgil Nemoianu) liegt.

Es werden im Kurs Texte der folgenden Autoren gelesen: Aufklärung/Klassik – A. J. Puchmajer, Josef Dobrovský; Romantik (inkl. Präromantik und Biedermeier) – Josef Jungmann, Unbekannter (bzw. V. Hanka und J. Linda), K. J. Erben, K. Havlíček

Borovský, K. H. Mácha, B. Němcová, J. K. Tyl; Realismus (inkl. Naturalismus) – J. Neruda, K. M. Čapek-Chod; Spätromantik – J. Arbes, J. Vrchlický, J. Zeyer; Moderne – O. Březina, J. Karásek ze Lvovic, J. S. Machar, V. Mrštík.

S 180 Sprachkurs

TSCHECHISCH 2 (KURS A)

Dagmar Žídková-Gunter

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 303 und
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 321 und
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 329
Beginn: 09.04.25

Das Modul *Tschechisch 2* ist die Fortsetzung des Moduls *Tschechisch 1* vom Wintersemester. Das Ziel dieses Moduls ist das Niveau A2 des GER in allen vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben). Neben dem Ausbau der Grammatikkenntnisse wird der Wortschatz deutlich erweitert (inkl. der Alltagsidiomatik) und es werden einige weitere landeskundliche Inhalte vermittelt. Gearbeitet wird weiterhin mit dem Lehrwerk *Czech it UP!, Band A1* (Lektionen 8–10) und *Band A2*.

S 181 Sprachkurs

TSCHECHISCH 2 (KURS B)

Dagmar Žídková-Gunter

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 303 und
wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 303 und
wöchentlich freitags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 325
Beginn: 09.04.25

Das Modul *Tschechisch 2* ist die Fortsetzung des Moduls *Tschechisch 1* vom Wintersemester. Das Ziel dieses Moduls ist das Niveau A2 des GER in allen vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben). Neben dem Ausbau der Grammatikkenntnisse wird der Wortschatz deutlich erweitert (inkl. der Alltagsidiomatik) und es werden einige weitere landeskundliche Inhalte vermittelt. Gearbeitet wird weiterhin mit dem Lehrwerk *Czech it UP!, Band A1* (Lektionen 8–10) und *Band A2*.

S 182 Sprachkurs

TSCHECHISCH 4

Dagmar Žídková-Gunter

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | SG/R. S 303 und
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 321 und
wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 329
Beginn: 09.04.25

Das Modul *Tschechisch 4* ist die Fortsetzung des Moduls *Tschechisch 3* vom Wintersemester. Das Ziel dieses Moduls ist das Niveau B1 des GER in allen vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben). Gearbeitet wird weiterhin mit dem Lehrwerk *Czech it UP! B1* und zunehmend mit verschiedenen authentischen Materialien (kurze Zeitungsberichte, Ausschnitte aus Reportagen, literarischen Werken und Filmen, Werbetexte, Anekdoten, Lieder), die unterschiedliche alltägliche, aber auch kulturelle, politische und historische Aspekte thematisieren.

S 183 Sprachkurs

RUSSISCH 6

Dr. Maria Sulimova

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 301 und
wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 325
Beginn: 09.04.25

Das Modul „Russisch 6“ richtet sich an Studierende, die das Modul „Russisch 5“ erfolgreich abgeschlossen haben oder über Russischkenntnisse auf dem Niveau B2.2 verfügen. Das Modul führt an das Niveau C1.1 des GER heran. Es wird eine Bandbreite an längeren authentischen literarischen und fachlichen Texten gelesen und Audio- und Videobeiträge gehört und gesehen, deren explizite und implizite Bedeutungen erfasst und stilgetreu wiedergegeben. Viel Wert wird auch auf den mündlichen und schriftlichen Ausdruck gelegt, so dass man lernt, sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten zu äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen zu verwenden. Im Kurs werden sowohl wichtige gesellschaftliche als auch fachliche Themen behandelt. Literatur für den Kurs wird im Unterricht bekanntgegeben.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

- S 184 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE SPORT- UND BEWEGUNGSERZIEHUNG**
Prof. Dr. Almut Krapf
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | MS29e/Haus 5, R. 015
Beginn: 07.04.25
-
- S 185 Vorlesung **ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE**
Prof. Dr. Henrik Saalbach
wöchentlich montags 17:15 – 18:00 | Audimax
Beginn: 07.04.25
-
- S 186 Vorlesung **LERNEN UND INSTRUKTION**
Prof. Dr. Henrik Saalbach
wöchentlich donnerstags 07:30 – 08:15 | Audimax
Beginn: 10.04.25
-
- S 187 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE METHODEN DER QUALITATIVEN EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**
Prof. Dr. Anne Deiglmayr
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | JA59/Haus 1, HS Süd 2
Beginn: 11.04.25
-
- S 188 Vorlesung **FORSCHUNGSMETHODEN UND FORSCHUNGSTHEMEN**
Prof. Dr. Conny Melzer
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | JA59/Haus 1, HS Süd 1
Beginn: 09.04.25
-

- S 189 Vorlesung **GEMEINSAMER UNTERRICHT**
Prof. Dr. Heinrich Ricking
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:00 | MS29e/Haus 5, R. 015
Beginn: 08.04.25 (bis 03.06.25)
-
- S 190 Vorlesung **GESTALTUNG VON ÜBERGÄNGEN UND KOOPERATIONSBEZIEHUNGEN**
Prof. Dr. Heinrich Ricking
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | MS29e/Haus 5, R. 015
Beginn: 08.04.25
-
- S 191 Vorlesung **FORTGESCHRITTENE EMPIRISCHE METHODEN UND STATISTIK**
Dr. Katrin Rothmaler
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | JA59/Haus 1, R. T-1001
Beginn: 08.04.25
-
- ## FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN UND PHILOSOPHIE
- ### INSTITUT FÜR KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENWISSENSCHAFT
- S 192 Vorlesung **THEORIEN DER MEDIENREZEPTION UND MEDIENWIRKUNG**
Prof. Dr. Anne Bartsch
wöchentlich montags 13:00 – 15:00 | HSG/HS 10
Beginn: 07.04.25
Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Medienrezeption und Medienwirkung ein und stellt ausgewählte Theorien, Methoden und Studien vor. Im Fokus stehen Mediennutzungsmotive, kognitive und emotionale Verarbeitung von Medieninhalten sowie deren Wirkungen auf Wissen, Einstellungen und Verhalten. Zudem werden kognitions- und sozialpsychologische Grundlagen vermittelt, die für das Verständnis kommunikationswissen-

schaftlicher Modelle wichtig sind.

S 193 Vorlesung

MEDIEN- UND BUCHWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Christian Pentzold/Prof. Dr. Sven Stollfuß

wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | HSG/HS 7

Beginn: 10.04.25

In der Vorlesung werden wesentliche Bausteine einer medienkulturrwissenschaftlichen Beschäftigung mit Medien vorgestellt. Im Fokus stehen die technologischen Bedingungen von Medien, die Umstände ihrer Herstellung und Aneignung sowie die Implikationen einer fortschreitenden Durchdringung sozialen Lebens mit Medien.

S 194 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE MEDIENPÄDAGOGIK

Prof. Dr. Sonja Ganguin

wöchentlich montags 15:00 – 17:00 | HSG/HS 7

Beginn: 07.04.25

Die Studierenden lernen in dieser Vorlesung zentrale Begriffe der Medienpädagogik kennen. Zunächst erhalten die Studierenden einen Überblick über die medienpädagogische Geschichte. Davon ausgehend werden die normativen Grundhaltungen vorgestellt, welche den Einfluss von Medien auf die Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bewerten. Die Studierenden können ausgehend hiervon ihre Position für ihre eigene praktische sowie wissenschaftliche medienpädagogische Arbeit reflektieren und einnehmen. Die Vorlesung vermittelt außerdem wesentliche Theorien der Medienpädagogik. Dazu gehören neben den Theorien der Mediensozialisation und der Identität auch Modelle der Medienkompetenz und der Medienkritik. Diese bilden eine wesentliche Grundlage für eine wissenschaftliche, aber auch praktische Auseinandersetzung mit Themen und Konfliktfeldern der Medienpädagogik. In diesem Kontext werden entsprechend auch anwendungsorientierte Inhalte und Konfliktfelder der Medienpädagogik aufgezeigt. Am Ende der Vorlesung steht den Studierenden ein umfangreicher Überblick über die medienpädagogische Theorie und Praxis zur Verfügung.

INSTITUT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN

S 195 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE VERGLEICHENDE KULTUR- UND GESELLSCHAFTSGESCHICHTE

Prof. Dr. Maren Möhring

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 5

Beginn: 08.04.25

Die Vorlesung behandelt in einer Kombination aus chronologischem und systematischem Zugriff zentrale Problemfelder der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in komparativer Perspektive. Ein vergleichender und transfergeschichtlicher Blick auf historische Phänomene wie Nationalismus, Imperialismus/Kolonialismus, Faschismus, aber auch Migration, Körper- und Geschlechterkonstruktionen trägt dazu bei, den „methodologischen Nationalismus“ zu überwinden und neben Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen verschiedenen europäischen Gesellschaften und Kulturen auch die Austauschprozesse und Verflechtungen zwischen ihnen zu untersuchen. Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über zentrale kultur- und gesellschaftshistorische Themenfelder und methodisch-theoretische Ansätze zu geben, welche die empirische Arbeit mit historischen Quellen anleiten.

S 196 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDLAGEN DES KULTURMANAGEMENTS

Dr. habil. Uta Karstein

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 07.04.25

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick über das kulturelle Feld als einem Betätigungsfeld von Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftlern. Ziel ist es, den Studierenden sowohl ein interdisziplinär erarbeitetes Instrumentarium für eine spätere Berufspraxis an die Hand zu geben, als auch eine reflexive Grundhaltung gegenüber Handreichungen und Techniken zu vermitteln. Dafür werden neben der Vermittlung von Marketingstrategien auch die Rahmenbedingungen des kulturellen Feldes in den Blick genommen und im Sinne einer

Soziologie des kulturellen Feldes verschiedene Aspekte (Organisationsfähigkeit, Professionalität etc.) näher vorgestellt.

S 197 Vorlesung

KULTUR MODERNER GESELLSCHAFTEN

Prof. Dr. Thomas Schmidt-Lux

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 4

Beginn: 10.04.25

Die Vorlesung führt ein in unterschiedliche – klassische und zeitgenössische – Analysen der „Kultur der Moderne“ bis hin zu aktuellen Diagnosen von „Kulturkonflikt“, Interkulturalität und kultureller Hybridisierung. Dabei werden sowohl das in diesen Diagnosen mitlaufende Verständnis von „Kultur“ und „Moderne“ sowie die dabei implizierten Kontrasthorizonte (z. B. Tradition) und unterstellten Entwicklungsverläufe (z. B. Modernisierung, Individualisierung) behandelt. Anschließend sollen ausgewählte empirische Untersuchungen zur „Kultur moderner Gesellschaften“ diskutiert und auf ihre empirische Vorgehensweise und theoretischen Grundannahmen hin befragt werden. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Studien zur Kultur der Moderne auf ihre Konzeption und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen hin kritisch zu reflektieren und in ihrem Ertrag einzuschätzen.

INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE

S 198 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Thomas Kater

wöchentlich mittwochs 15:00 – 17:00 | HSG/HS 9

Beginn: 09.04.25

S 199 Seminar

ANSCOMBE'S INTENTION (ENGLISCH)

Prof. Dr. Adrian Haddock

wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | SG/R. S 222

Beginn: 08.04.25

S 200 Seminar

RESSENTIMENT – STRUKTUR UND FUNKTION

PD Dr. Kerstin Andermann

wöchentlich donnerstags 09:00 – 11:00 | SG/R. S 324

Beginn: 10.04.25

Zusammen mit Übung „Resentiment – Struktur und Funktion“ belegen.

S 201 Übung

RESSENTIMENT – STRUKTUR UND FUNKTION

PD Dr. Kerstin Andermann

wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | SG/R. S 324

Beginn: 10.04.25

Zusammen mit Seminar „Resentiment – Struktur und Funktion“ belegen.

S 202 Seminar

RESSENTIMENT – STRUKTUR UND FUNKTION

PD Dr. Kerstin Andermann

wöchentlich mittwochs 09:00 – 11:00 | SG/R. S 324

Beginn: 09.04.25

Zusammen mit Übung „Resentiment – Struktur und Funktion“ belegen.

S 203 Übung

RESSENTIMENT – STRUKTUR UND FUNKTION

PD Dr. Kerstin Andermann

wöchentlich mittwochs 11:00 – 13:00 | SG/R. S 324

Beginn: 09.04.25

Zusammen mit Seminar „Resentiment – Struktur und Funktion“ belegen.

S 204 Vorlesung

PHILOSOPHISCHE LOGIK

Dr. Bianca Ancillotti

wöchentlich dienstags 13:00 – 15:00 | HSG/HS 11

Beginn: 08.04.25

S 205 Seminar **HERR UND KNECHT IN DER SOZIALPHILOSOPHIE**
PD Dr. Kerstin Andermann
wöchentlich dienstags 11:00 – 13:00 | SG/R. S 328
Beginn: 08.04.25

S 206 Seminar **GEORG LUKACS – DIE VERDINGLICHUNG UND DAS BEWUSSTSEIN DES PROLETARIATS**
Leon Moderer
wöchentlich montags 09:00 – 11:00 | SG/R. S 326
Beginn: 07.04.25

S 207 Vorlesung **DER BEGRIFF DER MONADE IN DER PHILOSOPHIE**
Prof. Dr. Nikolaos Psarros
wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | HSG/HS 13
Beginn: 10.04.25

S 208 Seminar **THE PHILOSOPHY OF DONALD DAVIDSON (ENGLISCH)**
Prof. Dr. Adrian Haddock/Ph.D. Alec Hinshelwood
wöchentlich dienstags 09:00 – 13:00 | GWZ/R. 2.116
Beginn: 08.04.25

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

S 209 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN**
Prof. Dr. Solveig Richter
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 2
Beginn: 09.04.25

S 210 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE DEMOKRATIETHEORIE**
Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 11
Beginn: 09.04.25

S 211 Vorlesung **POLITISCHE BILDUNG**
Dr. Johannes Schuster
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 6
Beginn: 09.04.25

S 212 Vorlesung **POLITISCHE AKTEURE UND VERHANDLUNGEN IN DEMOKRATISCHEN SYSTEMEN**
Prof. Dr. Astrid Lorenz
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 5
Beginn: 08.04.25

S 213 Vorlesung **WISSENSCHAFTSTHEORIE**
Dr. Daniel Schmidt
wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4
Beginn: 11.04.25

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

S 214 Seminar **EINFÜHRUNG IN DIE SOZIOLOGIE DER POLITIK**
Prof. Dr. Holger Lengfeld
wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 320
Beginn: 07.04.25
Das Seminar behandelt die gesellschaftlichen Grundlagen der Politik in liberalen Gesellschaften. Es führt ein in Theorien und empirische Befunde u. a. zu politischen Einstellungen und politischem Verhalten, sozialen Netzwerken und Sozialkapital, Vertrauen in die politischen Institutionen, politischer Kommunikation, Stabilität und Wandel von Staatsformen, gesellschaftlichem Zusammenhalt und politischer Spaltung.
Verfügbare Plätze: 5

S215 Seminar

MORAL, FAIRNESS UND GERECHTIGKEIT: THEORIEN UND EMPIRISCHE FORSCHUNG

PD Dr. Ivar Krumpal

wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 127

Beginn: 07.04.25

Im Seminar werden theoretische Beiträge aus der allgemeinen Soziologie und benachbarten Disziplinen sowie Beiträge aus der empirischen und experimentellen Sozial- und Surveyforschung gelesen und erörtert. Die Entstehung und Wirksamkeit ethischer Präferenzen und Fairnessnormen, Fragen nach den Prinzipien einer „distributive justice“ und der prozeduralen Fairness bei der Allokation knapper Ressourcen und die Lösung moralischer Dilemmata in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen sind zentrale Themen einer analytisch-empirisch orientierten Soziologie. Neben theoretischen Grundlagen und Klassikern der Gerechtigkeitstheorie, werden insbesondere empirische Arbeiten und Anwendungen aus der Wirtschaftssoziologie, der politischen Soziologie, der Medizinsoziologie und der Techniksoziologie gelesen und diskutiert.

Verfügbare Plätze: 10

S216 Vorlesung

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Marian Burchardt

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | GWZ/HS 2.010

Beginn: 08.04.25

Kultur ist eine fundamentale Dimension sozialer Praktiken und Ordnungen und verweist auf die interpretative Dimension menschlichen Handelns. Die Vorlesung widmet sich aus dieser Perspektive soziologischen Grundsatzfragen zu Zugehörigkeit, kollektiven Identitäten und Solidarität sowie damit einhergehenden gesellschaftlichen Ein- und Ausschlussmechanismen u. a. auf den Achsen von Klasse, Geschlecht, Sexualität, Ethnizität und Religion. Die Erklärung sozialer Phänomene orientiert sich dabei in der Vorlesung in erster Linie an den Methoden der qualitativen Sozialforschung.

Verfügbare Plätze: 4

S217 Seminar

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Marian Burchardt

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | GWZ/R. 2.115

Beginn: 14.04.25

Das Seminar vertieft ausgewählte, in der Vorlesung behandelte Themen und Fragestellungen. Nach aktiver Teilnahme und Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- den wissenschaftlichen Zugang und Gegenstandsbereich der Kultursoziologie zu erläutern,
- zentrale Debatten aus dem Feld Kultur und Gesellschaft zu benennen und zu erläutern,
- kritische Stellungnahmen zu wissenschaftlichen Texten zu formulieren,
- den Erklärungsanspruch qualitativer Methoden in der Soziologie zu verstehen.

Verfügbare Plätze: 3

S218 Vorlesung

EXPERIMENTELLE ENTSCHEIDUNGS- UND SPIELTHEORIE

Prof. Dr. Andreas Diekmann

montags 15:15 – 18:45 | HSG/HS 4

Termine: 07.04.25, 28.04.25, 12.05.25, 26.05.25, 16.06.25, 30.06.25

Entscheidungstheorie ist für alle sozialwissenschaftlichen Fächer, aber auch für die Natur- und Ingenieurwissenschaften von Bedeutung. Kenntnisse der Grundlagen von Entscheidungs- und Spieltheorie können zudem in Beruf und Alltag Verwendung finden:

Die Vorlesung behandelt Grundlagen der Entscheidungs- und Spieltheorie. Sie befasst sich mit Theorie (Entscheidungen unter Sicherheit, Risiko, Unsicherheit, strategischen Entscheidungen) und Experimenten zu sozialer Interaktion, Konflikt und Kooperation. Damit wird auch der Frage nachgegangen, wie Personen, Unternehmen und Politik in realen Situationen Entscheidungen treffen.

Schwerpunkt der Vorlesung sind experimentelle Studien und empirische Anwendungen der Theorie in verschiedenen Bereichen. Dazu zählen Analysen zur Entstehung und des Verfalls-

von Kooperation, von Institutionen und Normen, sozialen Dilemmas, Umwelt- und Klimapolitik, sozialen und wirtschaftlichen Prozessen, politischen Konflikten, Technikrisiken u. a. m. Entscheidungstheorie ist in den Sozialwissenschaften grundlegend, aber auch in anderen Disziplinen von großer Bedeutung. Man denke etwa an Entscheidungen über Maßnahmen zur Eindämmung von Epidemien oder in den Ingenieurwissenschaften an die Softwareentwicklung für autonom fahrende Autos: Verhaltensexperimente – die Teilnahme ist natürlich freiwillig – werden zur Illustration und zum besseren Verständnis auch in der Vorlesung durchgeführt. Experimentelle Studien zeigen, dass häufig die strikten Rationalitätsanforderungen der normativen Entscheidungstheorie nicht erfüllt sind. Ausgehend von Studien in Soziologie, Psychologie, Ökonomie und anderen Disziplinen werden Theorievarianten vorgestellt, die mit den experimentellen Beobachtungen von Entscheidungen „begrenzt rationaler“ Akteure besser im Einklang stehen.

S 219 Vorlesung

GRUNDZÜGE DER SOZIOLOGIE II

Prof. Dr. Marc Keuschnigg

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 8

Beginn: 08.04.25

FAKULTÄT FÜR MATHEMATIK UND INFORMATIK

MATHEMATISCHES INSTITUT

S 220 Vorlesung

GUNDWISSEN LINEARE ALGEBRA

Dr. Konrad Zimmermann

wöchentlich dienstags 07:30 – 09:00 | HSG/HS 5 und

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 5

Beginn: 08.04.25

S 221 Übung

GUNDWISSEN LINEARE ALGEBRA

Dr. Axel Stäbler

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 214

Beginn: 07.04.25

S 222 Vorlesung

ANALYSIS 2

Prof. Dr. Julia Brinkschulte

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 1 und

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 1

Beginn: 07.04.25

S 223 Übung

ANALYSIS 2

Dr. Leander Stecker

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 2

Beginn: 10.04.25

S 224 Vorlesung

LINEARE ALGEBRA 2

Prof. Dr. Tobias Finis

wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 3 und

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 3

Beginn: 07.04.25

S 225 Übung

LINEARE ALGEBRA 2

Florian Bräunlich

wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 2

Beginn: 11.04.25

INSTITUT FÜR INFORMATIK

S 226 Vorlesung

ALGORITHMEN UND DATENSTRUKTUREN 1

Prof. Dr. Peter Stadler/Dr. Thomas Gatter

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | Audimax

Beginn: 08.04.25

- S 227 Übung **ALGORITHMEN UND DATENSTRUKTUREN 1**
Lydia Müller
14-täglich dienstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 313
Beginn: 15.04.25
-
- S 228 Vorlesung **GRUNDLAGEN DER TECHNISCHEN INFORMATIK 2**
Prof. Dr. Martin Bogdan
wöchentlich dienstags 07:30 – 09:00 | HSG/HS 2
Beginn: 08.04.25
-
- S 229 Übung **GRUNDLAGEN DER TECHNISCHEN INFORMATIK 2**
Thanh Le Hoang
14-täglich donnerstags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 5
Beginn: 10.04.25
-
- S 230 Praktikum **GRUNDLAGEN DER TECHNISCHEN INFORMATIK 2**
Dr. Lydia Müller/Dominik Krenzer/Max Braungardt
14-täglich dienstags 13:15 – 16:45 | Paulinum/R. P-535
(Hardwarelabor)
Beginn: 15.04.25
-
- S 231 Vorlesung **DIGITALE INFORMATIONSVERRARBEITUNG**
Dr. Nicolas Wieseke
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 5
Beginn: 09.04.25
-
- S 232 Übung **DIGITALE INFORMATIONSVERRARBEITUNG**
Dr. Nicolas Wieseke
wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 20
Beginn: 14.04.25
-

- S 233 Vorlesung **PROGRAMMIERPARADIGMEN**
Prof. Dr. Gerik Scheuermann
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Audimax
Beginn: 09.04.25
-
- S 234 Übung **PROGRAMMIERPARADIGMEN**
Dr. Christian Heine
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 5
Beginn: 11.04.25
-

FAKULTÄT FÜR LEBENSWISSENSCHAFTEN

- S 235 Vorlesung **AKTUELLE FRAGEN DER LEBENSWISSENSCHAFTEN –
TEIL II**
PD Dr. Matthias Behr/Arbeitsgruppen der Fakultät
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 10.04.25
-

INSTITUT FÜR BIOLOGIE

- S 236 Vorlesung **PFLANZENPHYSIOLOGIE**
Prof. Dr. Severin Sasso/Prof. Dr. Reimund Goss/
Dr. Raimund Nagel
14-täglich montags 09:15 – 10:45 | Jo21/Gr. HS (ab 14.04.25)
und
wöchentlich donnerstags 17:15 - 18:45 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 10.04.25
-

- S 237 Vorlesung **GENETIK II (MODELLSYSTEME)**
Prof. Dr. Andreas S. Thum/Dr. Bert R. E. Klagges/
Dr. Wolf Dietmar Hütteroth/Dr. Tilman Triphan
wöchentlich montags 09:00 – 10:30 | Ta33/SR 111/112 und
wöchentlich dienstags 09:00 – 09:45 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 07.04.25
-
- S 238 Vorlesung **VEGETATIONSÖKOLOGIE UND PFLANZENGEOGRAPHIE**
Prof. Dr. Christian Wirth/PD Dr. Martin Freiberg
wöchentlich dienstags 08:15 – 09:45 | Jo21/Kl. HS und
wöchentlich mittwochs 08:15 – 09:45 | Jo21/Kl. HS
Beginn: 08.04.25
Am Mittwoch, 09.04.25 findet keine Vorlesung statt.
-
- S 239 Vorlesung **SYSTEMATIK UND EVOLUTION DER PFLANZEN UND PILZE**
Prof. Dr. Alexandra Müllner-Riehl/Dr. Peter Otto
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Jo21/Gr. HS und digital
Beginn: 10.04.25
In der Woche vom 16.06. bis 20.06.25 sowie im Juli finden keine Präsenz-Vorlesungen statt, stattdessen abrufbare Online-Lektionen auf Moodle.
-
- S 240 Vorlesung **BIODIVERSITÄT UND EVOLUTION DER TIERE**
Prof. Dr. Sebastian Steinfartz/Dr. Detlef Bernhard/
Dr. Timm Reinhardt/Dr. Franziska Gerth
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | Ta33/Gr. HS und
montags 17:15 – 18:45 | Ta33/Gr. HS (am 14.04. und 28.04)
Beginn: 08.04.25
In der Woche vom 16.06. bis 20.06.25 finden keine Vorlesungen statt.
-

- S 241 Vorlesung **ÖKOLOGIE**
Prof. Dr. Nico Eisenhauer/Prof. Dr. Alexandra Weigelt/
Prof. Dr. Christian Wirth
wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | Jo21/Gr. HS
Beginn: 08.04.25
In der Woche vom 16.06. bis 20.06.25 finden keine Vorlesungen statt.
-
- S 242 Vorlesung **NEUROBIOLOGIE: STRUKTUR UND FUNKTION DES WIRBELTIERGehirns**
Prof. Dr. Marc Schönwiesner
wöchentlich donnerstags 08:30 – 10:00 | Ta33/Kl. HS
Beginn: 10.04.25
Am 19.06.25 und 26.06.25 findet die Vorlesung im SR 135 statt.
-
- S 243 Vorlesung **MIKROBIOLOGIE**
Prof. Dr. Bastian Molitor/PD Dr. Stephan Klähn (UFZ Leipzig)
14-täglich montags 09:15 – 10:45 | Jo21/Gr. HS und
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | Jo21/Gr. HS (ab 09.04.25)
Beginn: 07.04.25
-
- S 244 Vorlesung **BIOLOGIE DER MIKROORGANISMEN**
Prof. Dr. Hauke Harms (UFZ Leipzig)
wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | UFZ/Gebäude 4.1, 1. OG, SR 113
Beginn: 09.04.25
-
- S 245 Vorlesung **MIKROBIOLOGIE DES GLOBALEN WANDELS**
Dr. Anja Worrich (UFZ Leipzig)
wöchentlich montags 17:15 – 18:45 | UFZ/Gebäude 4.1, 1. OG, SR 113
Beginn: 07.04.25
-

S246 Vorlesung **ORGANISCHE CHEMIE FÜR BIOLOGEN**
Dr. Maik Tretbar/Dr. Lorenz Beckmann
wöchentlich mittwochs 10:30 – 13:00 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 09.04.25

S247 Vorlesung **CELLULAR AND MOLECULAR NEUROBIOLOGY**
PD Dr. Matthias Behr
wöchentlich mittwochs 14:15 – 15:45 | SIKT/R. 103 (am
09.04.25: Ta33 | Gr. HS)
Beginn: 09.04.25

S248 Vorlesung **BIOGEOGRAPHIE UND TROPENBOTANIK**
Prof. Dr. Alexandra Müllner-Riehl
wöchentlich mittwochs 17:00 – 18:30 | Jo21/Kl. HS (16.04.–
21.05.25) und
PD Dr. Martin Freiberg
Montag–Freitag 10:15 – 11:45 | Jo21/R. 219/1 (05.05.–
09.05.25) und
Montag–Donnerstag 10:15 – 11:45 | Jo21/R. 219/1 (12.05.–
15.05.25)
Beginn: 16.04.25
Bei einer Teilnehmerzahl < 11 findet der Vorlesungsteil von
Dr. Freiberg im Turmzimmer des Botanischen Gartens statt.

S249 Vorlesung **BIOETHIK**
Prof. Dr. Jörg Zabel/Hochschullehrer der Institute
wöchentlich mittwochs 17:15 – 19:45 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 16.04.25

S250 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE METHODEN DER
WISSENSCHAFTLICHEN ARBEIT**
PD Dr. Matthias Behr/Arbeitsgruppen der Fakultät
wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 10.04.25

INSTITUT FÜR BIOCHEMIE

S251 Vorlesung **PHYSIKALISCHE UND BIOPHYSIKALISCHE CHEMIE**
Prof. Dr. Tilo Pompe/Prof. Dr. Falk Harnisch
wöchentlich mittwochs 13:30 – 15:00 | Jo21/Gr. HS (09.04.–
11.06.25)
Beginn: 09.04.25
Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

S252 Vorlesung **PROTEINCHEMIE**
Prof. Dr. Annette Beck-Sickingher
wöchentlich donnerstags 09:00 – 10:30 | Brü34/Beckmann-HS
und
wöchentlich freitags 09:00 – 10:30 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 10.04.25

S253 Vorlesung **MOLEKULARGENETIK**
Prof. Dr. Mario Mörl
wöchentlich mittwochs 08:30 – 10:00 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 09.04.25

S254 Vorlesung **STOFFWECHSELBIOCHEMIE**
Prof. Dr. Irene Coin
wöchentlich dienstags 08:45 – 09:30 | Brü34/Beckmann-HS und
wöchentlich mittwochs 08:45 – 10:15 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 08.04.25

S255 Vorlesung **RNA-BIOCHEMIE**
Prof. Dr. Mario Mörl
wöchentlich freitags 08:30 – 10:00 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 11.04.25

S256 Vorlesung **ZELLULÄRE GRUNDLAGEN DER IMMUNCHEMIE**
PD Dr. Matthias Behr
wöchentlich donnerstags 08:30 – 10:15 | SIKT/SR 120
Beginn: 10.04.25

INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE

S257 Vorlesung **STATISTIK II**
Prof. Dr. Jana Holtmann
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005 und
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 10 (07.04.–
05.05.25)
Beginn: 07.04.25

S258 Vorlesung **WAHRNEHMUNG UND PSYCHOPHYSIK**
PD Dr. Urte Röber/Prof. Dr. Gesa Hartwigsen
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | STK/HS Z005
Beginn: 08.04.25

S259 Vorlesung **PERSÖNLICHKEITSPSYCHOLOGIE**
Prof. Dr. Stefan Schmukle/Dr. Julia Rohrer
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005
Beginn: 10.04.25

Verfügbare Plätze: 10

S260 Vorlesung **DENKEN UND SPRACHE**
Prof. Dr. Jörg D. Jescheniak
wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | STK/HS Z005
Beginn: 10.04.25

S261 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE KLINISCHE PSYCHOLOGIE I**
Prof. Dr. Cornelia Exner/Prof. Dr. Julian Schmitz
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 6
Beginn: 07.04.25

S262 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE KLINISCHE PSYCHOLOGIE II**
Prof. Dr. Cornelia Exner/Prof. Dr. Julian Schmitz
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 10
Beginn: 09.04.25

S263 Vorlesung **ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE II**
Prof. Dr. Ute Kunzmann
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005
Beginn: 08.04.25

S264 Vorlesung **SOZIALPSYCHOLOGIE I**
Prof. Dr. Immo Fritsche
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | STK/HS Z005
Beginn: 09.04.25

S265 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE ARBEITSPSYCHOLOGIE**
Prof. Dr. Hannes Zacher
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | STK/HS Z005
Beginn: 10.04.25

S266 Vorlesung **PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRÄVENTION,
INTERVENTION UND REHABILITATION BEI
VERSCHIEDENEN ALTERSGRUPPEN**
Prof. Dr. Cornelia Exner/Prof. Dr. Julian Schmitz
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 10
Beginn: 08.04.25

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR PHARMAZIE

S267 Vorlesung **CHEMIE FÜR PHARMAZEUTEN II**
Dr. Maik Tretbar/Dr. Lorenz Beckmann
wöchentlich mittwochs 10:30 – 13:00 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 09.04.25

S268 Vorlesung **SYSTEMATISCHE EINTEILUNG UND PHYSIOLOGIE DER PATHOGENEN UND ARZNEISTOFFPRODUZIERENDEN ORGANISMEN**
Dr. Tobias Bonitz
wöchentlich montags 13:00 – 14:30 | Lie21/HS ZFG, Haus C
Beginn: 07.04.25

S269 Vorlesung **PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE II**
Prof. Dr. Michael Schaefer/PD Dr. Kerstin Hill
Montag 08:00 – 09:30 | Hä16–18/Kl. HS und
Dienstag 08:00 – 09:30 | Hä16–18/Kl. HS und
Mittwoch 10:00 – 11:30 | Hä16–18/Kl. HS und
Donnerstag 10:00 – 11:30 | Hä16–18/Kl. HS
07.04.–10.04.25
Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

S270 Vorlesung **KRANKHEITSLEHRE II**
Prof. Dr. Thilo Bertsche
Dienstag, 08.04.25: 16:00 – 17:30 | digital und
Donnerstag, 24.04.25: 15:00 – 16:30 | Brü34/Kl. HS und
Donnerstag, 22.05.25: 15:00 – 16:30 | Brü34/Kl. HS und
wöchentlich donnerstags 15:00 – 16:30 | Brü34/Kl. HS
(05.06.–03.07.25)
Beginn: 08.04.25
Die weiteren Termine finden als Übungsapotheke statt.

S271 Vorlesung **PHARMAZEUTISCHE BIOLOGIE IV: ARZNEIPFLANZEN, BIOGENE ARZNEISTOFFE, NATURHEILMITTEL, PHYTOPHARMAKA SOWIE IMMUNOLOGIE**
Prof. Dr. Leonard Kaysser
wöchentlich mittwochs 10:30 – 12:00 | Jo21/Kl. HS und
wöchentlich freitags 08:30 – 10:00 | Jo21/Gr. HS und
wöchentlich freitags 10:30 – 12:00 | Jo21/Gr. HS
Beginn: 30.04.25
Die weiteren Mittwoch-Termine werden angekündigt.

S272 Vorlesung **GRUNDLAGEN DER ARZNEIFORMENLEHRE**
Prof. Dr. Michaela Schulz-Siegmund/Dr. Christian Wölk
Mittwoch 08:30 – 10:00 | Eil15A/HS und
Donnerstag 08:00 – 09:30 | Eil15A/HS
09.04.–10.04.25
Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

FAKULTÄT FÜR PHYSIK UND ERDSYSTEMWISSENSCHAFTEN

INSTITUT FÜR THEORETISCHE PHYSIK

S273 Vorlesung **THEORETISCHE PHYSIK 2 – QUANTENMECHANIK**
Prof. Ph. D. Stefan Hollands
wöchentlich N. N. | Lin5/Theoret. HS und
wöchentlich N. N. | Lin5/Theoret. HS
Beginn: N. N.

FELIX-BLOCH-INSTITUT FÜR FESTKÖRPERPHYSIK

S 274 Vorlesung **EXPERIMENTALPHYSIK 2 –
WÄRME- UND ELEKTRIZITÄTSLEHRE**
Prof. Dr. Claudia S. Schnohr
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS und
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS und
14-täglich mittwochs 16:00 – 17:30 | Lin5/Gr. HS (Beginn:
N. N.)
Beginn: 08.04.25

S 275 Vorlesung **EXPERIMENTALPHYSIK 4 –
STRUKTUR DER MATERIE**
Prof. Dr. Nabeel Aslam
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS und
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS
Beginn: 07.04.25

INSTITUT FÜR METEOROLOGIE

S 276 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE KLIMATOLOGIE**
Prof. Dr. Christoph Jacobi
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | Lin5/Kl. HS
Beginn: 09.04.25

INSTITUT FÜR GEOGRAPHIE

S 277 Vorlesung **BODEN UND ANALYSE VON GEOSYSTEMEN**
Prof. Dr. Christoph Zielhofer/Dr. Hans von Suchodoletz/
Dr. Claudia Guimaraes-Steinicke/Dr. Birgit Schneider
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Ta35/HS 1
Beginn: 08.04.25

S 278 Vorlesung **REGIONALE GEOGRAPHIE EUROPAS**
Prof. Dr. Judith Miggelbrink
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | Ta35/HS 1
Beginn: 09.04.25

S 279 Vorlesung **STADT- UND SIEDLUNGSGEOGRAPHIE**
Prof. Dr. Vera Denzer
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | Ta35/HS 1
Beginn: 08.04.25

S 280 Kolloquium **LEIPZIGER GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM**
Prof. Dr. Vera Denzer/Prof. Dr. Judith Miggelbrink/
Prof. Dr. Dieter Rink
dienstags 17:00 – 18:30 | Ta35/HS 1
Beginn: siehe Homepage des Instituts
Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Informationen finden Sie auf den Seiten des Instituts
[https://www.physgeo.uni-leipzig.de/institut-fuer-geographie/
institut/veranstaltungen-und-tagungen/](https://www.physgeo.uni-leipzig.de/institut-fuer-geographie/institut/veranstaltungen-und-tagungen/).

S 281 Kolloquium **PHYSISCH-GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM**
Prof. Dr. Christoph Zielhofer/Gastreferent:innen
mittwochs 17:15 – 18:45 | Jo19a/R. 0.06
Beginn: siehe Homepage des Instituts
Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Informationen finden Sie auf den Seiten des Instituts
[https://www.physgeo.uni-leipzig.de/institut-fuer-geographie/
institut/veranstaltungen-und-tagungen/](https://www.physgeo.uni-leipzig.de/institut-fuer-geographie/institut/veranstaltungen-und-tagungen/).

INSTITUT FÜR ERDSYSTEMWISSENSCHAFT UND FERNERKUNDUNG

S 282 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE GEOLOGIE**
Dr. Katharina Methner
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | Ta35/SR 1
Beginn: 08.04.25

S 283 Übung **GESTEINSKUNDE**
Dr. Katharina Methner
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | Ta35/SR 1
Beginn: nach Vereinbarung

FAKULTÄT FÜR CHEMIE UND MINERALOGIE

S 284 Vorlesung **CHEMIE IM ALLTAG – FLUCH ODER SEGEN?**
Prof. Dr. Norbert Sträter
wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Jo29/ExpHS
Beginn: 10.04.25

Weitere Lehrveranstaltungen können nach gesonderter Antragstellung und Rücksprache mit dem Studienbüro der Fakultät besucht werden. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an Frau Heidrun Eger (Heidrun.Eger@zv.uni-leipzig.de).

Die Lehrveranstaltungen der Fakultät sind unter <https://almaweb.uni-leipzig.de> einsehbar.

ERGÄNZUNGEN

INSTITUT FÜR SLAVISTIK

S 285 Vorlesung **SLAWISCHE LITERATUREN UND KULTUREN DES 19. JAHRHUNDERTS**
Jun.-Prof. Yaraslava Ananka
wöchentlich montags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 220
Beginn: 07.04.25

S 286 Übung **LITERATURWISSENSCHAFTLICHE ANALYSEKATEGORIEN**
Jun.-Prof. Yaraslava Ananka
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 321
Beginn: 07.04.25

ARBEITSGRUPPEN

Die Arbeitsgruppen sind ein weiterführendes Angebot für Teilnehmende des Kollegs und des Seniorenstudiums. Die Arbeitsgruppen ermöglichen es Ihnen, selbstorganisiert zusammenzuarbeiten. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Wissen auf einzelnen Gebieten zu vertiefen und mit anderen Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Mit Ihrem Engagement leisten Sie zudem einen wertvollen Beitrag zum Programm der Wissenschaftlichen Weiterbildung.

Offen für alle Interessierten bietet die Arbeitsgruppe „Architektur und Kunst“ in diesem Semester wieder eine Führung an. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

Eine Teilnahme an den Arbeitsgruppen ist möglich, wenn Sie sich für ganze Kursreihen oder fünf einzelne Vorträge des Kollegs angemeldet haben und/oder Lehrveranstaltungen des Seniorenstudiums besuchen.

Hier direkt buchen:

<https://app1.edoobox.com/UL-WB/Seniorenakademie/Gemeinsames/Arbeitsgruppen/>

KOSTEN:

kostenfrei



G1

ARBEITSGRUPPE ARCHITEKTUR UND KUNST

Gisela Schulz

montags 14:00 – 16:00 | Goe3–5/R. 1.25/1.26 (am 14.04.25 und 16.06.25)

Montag 14:00 – 17:00 | Goethe-Denkmal am Naschmarkt (am 19.05.25)

Montag 13:30 – 18:00 | Körnerhaus (am 27.06.25)

Termine: 14.04.25, 19.05.25, 16.06.25, 27.06.25

Die Arbeitsgruppe „Architektur und Kunst“ beschäftigt sich mit Kunst im öffentlichen Raum, architektonischen Besonderheiten, dem Wandel des Stadtbildes von der Romantik bis zur Gegenwart sowie dem Leben bekannter und unbekannter Persönlichkeiten Leipzigs.

Wenn Sie Interesse an Kunst und Architektur haben, mit offenem Blick durch Leipzig gehen und mit der Arbeit am Computer vertraut sind, sind Sie in dieser Arbeitsgruppe herzlich willkommen.

Verfügbare Plätze: 15

G2

ARBEITSGRUPPE DIGITALE PROJEKTE GESTALTEN

Eberhard Stillemunke

montags 11:00 – 12:30 | Goe3–5/R. 1.09

Beginn: 07.04.25; weitere Termine nach Vereinbarung

Viele suchen für die Zeit nach dem Berufsleben eine sinnvolle Beschäftigung, um sich geistig fit zu halten. Hier bietet Ihnen unsere Arbeitsgruppe die Möglichkeit, zusammen mit Gleichgesinnten neue Projekte zu entdecken und zu entwickeln.

Seit ihrer Entstehung vor über 20 Jahren sind sehr viele unterschiedliche Themen bearbeitet und auf unserer Webseite publiziert worden. Jeder der Teilnehmenden hat mit seinen Ideen und Kenntnissen geholfen, aus einzelnen Bausteinen ein Ganzes zu machen.

In diesem Semester wird sich unsere Arbeitsgruppe mit der digitalen Umsetzung verschiedener Projekte der Arbeitsgruppe

„Architektur und Kunst“ beschäftigen.

Sind Sie neugierig geworden und haben Interesse an spannenden Projekten? Engagieren Sie sich in unserer Arbeitsgruppe – Sie sind herzlich willkommen.

Einen Einblick in die bisherigen Projekte der Arbeitsgruppe finden Sie unter <https://research.uni-leipzig.de/agintern/>.



Führung

DIE BEDEUTUNG DER EPITAPHIEN – KUNSTWERKE GEGEN DAS VERGESSEN

Gisela Schulz

Montag 13:00 – 14:30 | Ri26/Kunstsammlung
am 07.04.25

Während der Führung durch die Kunstsammlung werden Ihnen die Gemäldeepitaphien aus dem 16. Jahrhundert vorgestellt, die sich ursprünglich in der ehemaligen Paulinerkirche befanden. Sie erfahren Wissenswertes über die Bedeutung und die Inhalte der ausgestellten Objekte sowie über das Leben und Wirken der Verstorbenen und der Stifter.

Verfügbare Plätze: 15
kostenfrei

Bitte melden Sie sich per E-Mail rg.schulz@arcor.de
für die Teilnahme an dieser Führung an.



Kunstbesitz der Universität Leipzig
Inv. Nr. 1913/254
Epitaph des Magisters Johann Göritz (+1551)
Foto: Jens Friedrich
Rechte: Kustodie der Universität Leipzig

WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUF UND KARRIERE

Die moderne Arbeitswelt erfordert, sich ständig weiterzuqualifizieren. Eine fundierte Weiterbildung ist die Voraussetzung, das Berufsleben in die eigene Hand zu nehmen. Für Unternehmen ist sie der Schlüssel zur Fachkräftesicherung und zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Vielfältige Weiterbildungen erhalten die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Das Unternehmen bekommt frische Impulse und bleibt zukunftsfähig.

Die Universität Leipzig ist Ihre kompetente Partnerin in Sachen Wissenschaftliche Weiterbildung. Als Volluniversität bietet sie ein breites Spektrum an Disziplinen – von Bioinformatik bis Wirtschaftswissenschaften – und als eine der ältesten Universitäten Europas eine Menge an Erfahrung.

Die Formen der beruflichen Weiterbildung sind sehr vielseitig: Nutzen Sie entweder das bestehende Lehrangebot der Universität Leipzig im Rahmen der Gasthörerschaft, besuchen Sie einen individuellen Tageskurs, eine berufsbezogene Fortbildung oder immatrikulieren Sie sich für ein berufsbegleitendes Studium, um die nächste Stufe in Ihrer Karriere erreichen zu können.

Das Kompetenzteam der Wissenschaftlichen Weiterbildung berät Sie gern.



GASTHÖRERSCHAFT

Mit der Gasthörerschaft öffnet die Universität Leipzig ihre regulären Veranstaltungen für Bildungsinteressierte. Diese spezielle Form der Weiterbildung besitzt vorrangig berufsvorbereitenden, berufsorientierenden und berufsfördernden Charakter.

Für eine Gasthörerschaft müssen Sie keine spezifischen Voraussetzungen erfüllen. Sie können sogar ohne Hochschulzugangsberechtigung Gasthörer:innen werden. Sie dürfen jedoch nicht als Student/Studentin an der Universität Leipzig eingeschrieben sein.

Eine Gasthörerschaft ist für folgende Personengruppen möglich:

- Schüler und Schülerinnen
- Studierende anderer Hochschulen
- Arbeitssuchende
- Geflüchtete
- Eltern in Eltern- und Erziehungszeit
- Berufstätige
- Senioren und Seniorinnen

Als Gasthörer:innen können Sie in Eigeninitiative und ohne jegliche Verpflichtungen Lehrveranstaltungen der Universität Leipzig besuchen. Sie sind nicht berechtigt, eine Prüfung abzulegen, können aber Leistungsnachweise für einzelne Veranstaltungen erwerben (nach Absprache mit den jeweiligen Lehrenden) und sich diese in einem späteren Studium anrechnen lassen.

Um Gasthörer/Gasthörer:in zu werden, wählen Sie aus dem Vorlesungsverzeichnis der Universität Leipzig (<https://almaweb.uni-leipzig.de>) die gewünschten Lehrveranstaltungen aus und stellen einen Antrag auf Gasthörerschaft. Den Antrag finden Sie unter www.uni-leipzig.de/transfer/wissen-vermitteln/gasthoererschaft.

Die Gebühr für eine Gasthörerschaft an der Universität Leipzig beträgt 80,00 € pro Semester. Für Studierende anderer Hochschulen, für Schüler und Schülerinnen sowie für Geflüchtete ist die Gasthörerschaft nach Vorlage einer gültigen Bescheinigung gebührenfrei.

Für Gasthörer:innen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II oder XII beziehen oder im Besitz eines Leipzig-Passes sind, wird die Gasthörergebühr auf 45,00 € ermäßigt. Ein Nachweis ist zusammen mit dem Antrag einzureichen. Die Ermäßigung muss jedes Semester neu beantragt werden.

WEITERBILDENDE STUDIENGÄNGE UND ZERTIFIKATSKURSE

Weiterbildende Studiengänge richten sich an Personen, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss besitzen und sich nun neben dem Beruf weiterbilden wollen. Vielfältige weiterbildende Zertifikatsstudien und Studiengänge werden von der Universität Leipzig angeboten:

- M.Sc. Clinical Research and Translational Medicine
- M.Sc. Sustainable Development
- MBA Small Enterprise Promotion and Training
- MBA Versicherungsmanagement
- M.A. Niedersorbisch
- Internationaler Trainerkurs (Zertifikat)
- Trainer:in im Nachwuchsleistungssport (Zertifikat)
- Analytik und Spektroskopie (Zertifikat)
- Toxikologie und Umweltschutz (Zertifikat)
- Mainframe (Zertifikat)
- Fernstudium Französisch*
- Fernstudium Spanisch*

(*) kein berufsqualifizierender Abschluss notwendig, teilweise Sprachvorkenntnisse erforderlich

WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUF UND KARRIERE

Profitieren Sie vom breiten Spektrum an Fachwissen und Expertise der Universität Leipzig mit unseren fachspezifischen Weiterbildungskursen in den Bereichen Veterinärmedizin, Biologie und Chemie (z. B. Anatomiesymposien zum Thema Pferd oder Hund, Grundkurs/Auffrischkurs: „Sicherheit in der Gentechnik – Biologische Sicherheit“) sowie der deutschen Rechtssprache (Gerichtsdolmetschen – Deutsche Rechtssprache).

Eine detaillierte Übersicht mit allen Kursen, Studiengängen und Ansprechpersonen finden Sie unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung.



INHALT

Zugangsbedingungen für das Seniorenstudium.	147
Teilnahmebedingungen.	147
Hinweise zum Videokonferenzprogramm Zoom.	149
Akademisches Jahr.	150
Abkürzungsverzeichnis.	150
Kontakt.	152
Impressum.	152



ANHANG

ZUGANGSBEDINGUNGEN FÜR DAS SENIORENSTUDIUM

Es gilt die Gasthörerordnung. Diese können Sie im Internet unter www.uni-leipzig.de/transfer/wissen-vermitteln/seniorenakademie/seniorenstudium einsehen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR ANGEBOTE DER WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG

Anmeldung

Ihre Anmeldung erfolgt entweder über das Anmeldeformular des Buchungssystems oder in schriftlicher Form und wird mit Eingang an der Universität Leipzig, Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung, verbindlich. Sie verpflichtet zur Zahlung des Entgeltes. Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Teilnahmebedingungen an. Nach Annahme der Anmeldung durch das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung.

Zahlungsweise

Sie erhalten einen Zahlungsbescheid. Auf dem Zahlungsbescheid sind der Titel des Weiterbildungsangebotes, das Buchungskennzeichen sowie die entsprechende Entgelthöhe vermerkt. Das volle Entgelt ist mit Fälligkeitsdatum des Bescheides auf die angegebene Bankverbindung zu überweisen. Bei Zahlungsverzug fallen Mahn- und Vollstreckungskosten an. Ratenzahlung wird ausgeschlossen.

Gutscheine

Gutscheine der Wissenschaftlichen Weiterbildung gelten 3 Jahre, gerechnet ab dem Ende des Jahres, in dem der Gutschein ausgestellt wurde. Der Mindestbetrag für einen Gutschein beträgt 25 €. Die Gutscheine sind übertragbar. Die bestellende Person trägt die alleinige Verantwortung für den Gutschein. Die Universität Leipzig übernimmt keine Haftung für den Fall, dass der Gutschein durch eine andere Person ohne Kenntnis der bestellenden Person eingelöst wird. § 793 Abs. 1 S. 2 BGB gilt entsprechend. Abhanden gekommene Gutscheine werden nicht ersetzt. Eine vollständige oder teilweise Barauszahlung eines Gutscheines ist nicht möglich. Wird ein Gutschein nicht vollständig in Anspruch genommen, kann das Restguthaben für eine weitere Buchung/ein weiteres Angebot in Anspruch genommen werden.

Gutscheine können nicht für den Erwerb weiterer Gutscheine eingesetzt werden. Es können auch mehrere Gutscheine für eine Buchung/ein Angebot verwendet werden. Eine nachträgliche Inanspruchnahme eines Gutscheins auf eine bereits erfolgte Buchung ist nicht möglich.

Anmeldebestätigung/Stornieren

Wenn Sie als Selbstzahlende oder aus dienstlichem Interesse eine Weiterbildung gebucht haben, an der gebuchten Veranstaltung aber nicht teilnehmen können, benötigen wir von Ihnen eine schriftliche Abmeldung. Sie können bis vier Wochen vor Beginn des Weiterbildungsangebotes kostenlos stornieren. Stornieren Sie bis drei Wochen vor Beginn des Weiterbildungsangebotes, berechnen wir 25 % des jeweils gültigen Entgeltes. Bei Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn des Weiterbildungsangebotes berechnen wir 50 % des jeweils gültigen Entgeltes. Stornieren Sie bis eine Woche vor Beginn des Weiterbildungsangebotes, berechnen wir 75 % des jeweils gültigen Entgeltes. Erfolgt die Abmeldung kurzfristiger als eine Woche vor Beginn des Weiterbildungsangebotes wird das volle Entgelt in Rechnung gestellt. Nicht-erscheinen gilt nicht als Rücktritt. In diesem Fall müssen wir Ihnen das Entgelt in voller Höhe in Rechnung stellen. Es steht Ihnen frei, die Teilnahmeberechtigung auf Ersatzteilnehmende zu übertragen. Dazu ist eine Anmeldung der Ersatzteilnehmenden erforderlich sowie eine schriftliche Mitteilung an das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung mit der Information zur Absage und den Namen der Ersatzteilnehmenden.

Wechsel von Lehrenden und Veranstaltungsorten

Sollten die vorgesehenen Lehrenden der Weiterbildungsmaßnahmen kurzfristig ausfallen (z. B. im Krankheitsfall), so behält sich das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung vor, gleichwertige Lehrende einzusetzen. In Ausnahmefällen behält sich die Universität Leipzig auch Verschiebungen bzw. Änderungen der Termine oder des Programmablaufs vor.

Wechsel von Veranstaltungsformaten

Es kann jederzeit zum Wechsel der Veranstaltungsformate (digital/Präsenz) kommen. Ein Wechsel von Präsenzveranstaltungen zu digitalen Veranstaltungen oder umgekehrt berechtigt nicht zum Rücktritt.

Haftung

Ein Versicherungsschutz für Teilnehmende eines Weiterbildungsangebotes der Universität Leipzig besteht nicht. Wir übernehmen somit keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die im Zeitraum des jeweiligen Weiterbildungsange-

botes entstehen. Die Universität Leipzig behält sich das Recht vor, die angebotenen Weiterbildungen bei zu geringer Nachfrage oder bei anderen von der Universität Leipzig nicht verschuldeten Situationen zu verschieben oder abzusagen, auch wenn die Anmeldebestätigung schon erfolgte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Durchführung des Weiterbildungsangebotes. Die Teilnehmenden werden unverzüglich informiert. Bereits überwiesene Entgelte werden bei Ausfall der Veranstaltung zurückerstattet. Ansonsten haftet die Universität Leipzig nur für vorsätzlich und grob fahrlässig verursachte Schäden.

Urheberrecht

Im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung ausgegebene Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – ohne schriftliche Genehmigung der das Urheberrecht/Nutzungsrecht inhabenden Personen vervielfältigt werden.

Datenschutz

Die an uns übermittelten Daten werden nur zu Zwecken der Vertragsabwicklung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 a und b DSGVO gespeichert, verwendet und ggf. weitergeleitet.

Unwirksame Klauseln

Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Klauseln bleibt die Wirksamkeit der übrigen Klauseln unberührt.

Nebenabreden

Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Gerichtsstandsklausel

Gerichtsstand für beide Vertragsparteien ist Leipzig.

HINWEISE ZUM VIDEOKONFERENZPROGRAMM ZOOM

Für viele Veranstaltungen wird das Videokonferenzprogramm Zoom genutzt. Die rechtlichen Bestimmungen sowie die Datenschutzrichtlinie finden Sie unter <https://zoom.us/docs/de-de/privacy-and-legal.html>.

AKADEMISCHES JAHR

Sommersemester 2025

Semester:	01.04.25 – 30.09.25
Lehrveranstaltungen:	07.04.25 – 12.07.25
Karfreitag:	18.04.25 (vorlesungsfrei)
Ostermontag:	21.04.25 (vorlesungsfrei)
Maifeiertag:	01.05.25 (vorlesungsfrei)
Himmelfahrt:	29.05.25 (vorlesungsfrei)
Pfingstmontag:	09.06.25 (vorlesungsfrei)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Audimax	Auditorium Maximum, Augusteum, Augustusplatz 10
Augusteum	Augustusplatz 10
Be25	Beethovenstr. 25
Brü34	Brüderstr. 34
Eil15A	Eilenburger Str. 15, Eingang A
ExpHS	Experimentalhörsaal
Goe3–5	Goethestr. 3–5
GWZ	Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstr. 15
GWZO	Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa, Reichsstr. 4–6, Aufgang A
Hä16–18	Härtelstr. 16–18
HS	Hörsaal
HSG	Hörsaalgebäude, Universitätsstr. 3
JA59	Jahnallee 59
Jo19a	Johannisallee 19a
Jo21	Johannisallee 21
Jo29	Johannisallee 29
Körnerhaus	Huttenstr. 2
Lie21	Liebigstr. 21
Lin5	Linnéstr. 5
MS29e	Marschnerstr. 29e
MS31	Marschnerstr. 31
N. N.	Nomen nominandum, noch zu nennender Name

OKS	Otto-Kade-Saal Konferenzdolmetschen, Augusteum, Kellergeschoss, R. A-10
Paulinum	Augustusplatz 10
R.	Raum
Ri14	Ritterstr. 14
Ri26	Ritterstr. 26
Schi6	Schillerstr. 6
SD17J	Straße des 17. Juni 2
SG	Seminargebäude, Universitätsstr. 1
SIKT	Sächsischer Inkubator für Klinische Translation, Philipp-Rosenthal-Str. 55
SR	Seminarraum
STK	Städtisches Kaufhaus, Neumarkt 9–19, Treppenhaus D, Zwischengeschoss
STK-E	Städtisches Kaufhaus, Neumarkt 9–19, Treppenhaus E
Ta33	Talstr. 33
Ta35	Talstr. 35
UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Permoserstr. 15
WMH	Wünschmanns-Hof, Dittrichring 20
ZFG	Zentrales Forschungsgebäude, Haus C, Liebigstr. 21

KONTAKT

E-Mail: weiterbildung@uni-leipzig.de

Telefon: +49 341 97-30050 und +49 341 97-30055

Adresse: Universität Leipzig
Wissenschaftliche Weiterbildung
Goethestr. 3–5, 04109 Leipzig

Homepage: www.uni-leipzig.de/weiterbildung

QR-Code
zur Homepage:



IMPRESSUM

Herausgeber: Universität Leipzig
Dezernat Akademische Verwaltung
Wissenschaftliche Weiterbildung
Goethestr. 3–5, 04109 Leipzig

Redaktion: Wissenschaftliche Weiterbildung
Yvonne Weigert, Daniela Rütz, Heidrun Eger, Luise Georgi,
Romy Siegler, Lukas Kagerer, Sebastian Grobitzsch

Layout: Corporate Design der Universität Leipzig

Fotos: Titel, S. 146: Adobe Stock
S. 3: Kirsten Nijhof/Universität Leipzig
S. 4, 27: Christian Hüller/Universität Leipzig, SUK
S. 6: Wissenschaftliche Weiterbildung
S. 19: Tobias Nolting/Universität Leipzig, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
S. 29, 142: Colourbox
S. 136: Swen Reichhold/Universität Leipzig
S. 139: Pixabay

Redaktionsschluss: 26.02.25